

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

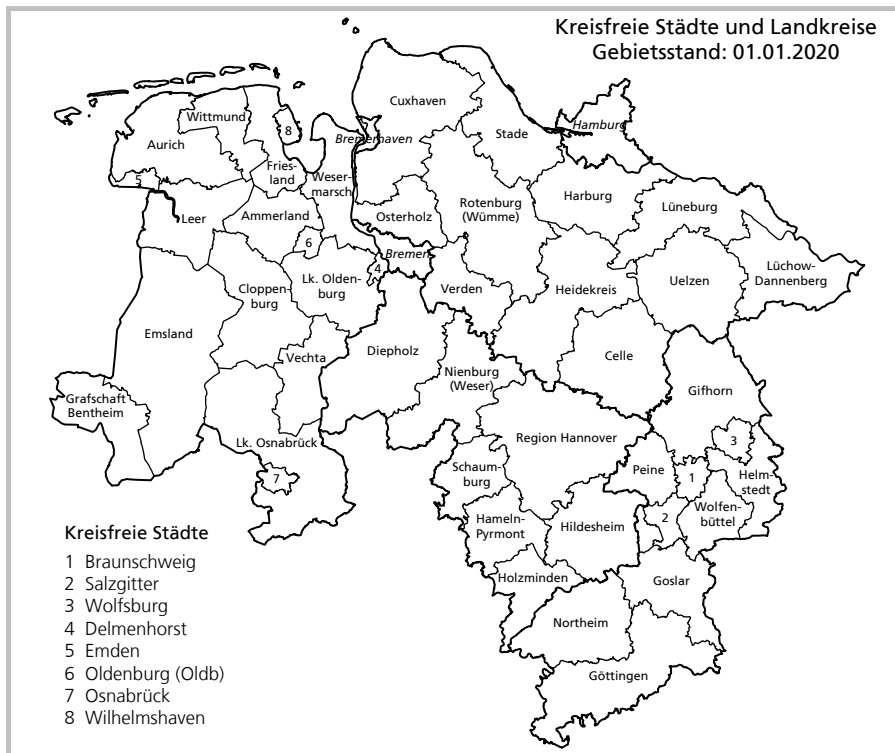
Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2020.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung	624
Hinweise zur Barrierefreiheit.....	624
Textteil	
Neues aus der Statistik	625
Auf einen Blick: Wie stark ist Niedersachsen vom chinesischen Im- und Export abhängig? ..	626
Beiträge	
Jahresrückblick 2019: Bevölkerungsstatistik.....	628
Armutsgefährdung in Niedersachsen im Jahr 2019.....	638
Konjunktur aktuell	655
Tabellenteil	
Bevölkerung	
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im September 2020	659
Landwirtschaft	
Tierische Produktion im August und September 2020	660
Produzierendes Gewerbe	
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	664
Außenhandel	
Außenhandel im September 2020.....	665
Handel und Gastgewerbe, Tourismus	
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im September 2020.....	667
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im September 2020	669
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im September 2020	670
Beherbergung im Reiseverkehr im September 2020	671
Insolvenzen	
Insolvenzen Januar - September 2020	672
Verkehr	
Straßenverkehrsunfälle im September 2020	674
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im August 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007 ¹⁾	675
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im August 2020 nach ausgewählten Häfen	675
Güterumschlag der Seeschifffahrt im September 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	676
Güterumschlag der Seeschifffahrt im September 2020 nach ausgewählten Häfen	676
Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Oktober und November 2020.....	677
Öffentliche Finanzen	
Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen im 3. Quartal 2020.....	678
Personalstand	
Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes am 01.01.2020 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen.....	688
Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Gemeinden (Gv) am 01.01.2020 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen.....	689
Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes und der Gemeinden (Gv) ²⁾ am 01.01.2020 nach Art der Versorgung, Geschlecht und Altersgruppe	690
Zugänge von Ruhegehaltsempfängerinnen und -empfängern zum Versorgungssystem der Beamtinnen/Beamten und Richterinnen/Richter des Landes und der Gemeinden (Gv) ¹⁾ im Jahr 2019 nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen.....	691
Zahlenspiegel Niedersachsen.....	692
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	696
Veröffentlichungen des LSN im Oktober 2020	698
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	699
Jahresinhaltsverzeichnis	



Zeichenerklärung

[n] oder -	= Nichts vorhanden	[D] oder D	= Durchschnitt
[0] oder 0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit	[p] oder p	= vorläufige Zahl
[g] oder .	= Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht	[r] oder r	= berichtigte Zahl
[X] oder X	= Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu	[s] oder s	= geschätzte Zahl
[z] oder ...	= Angabe fällt später an	[dav.] oder dav.	= davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
[u] oder /	= Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ	[dar.] oder dar.	= darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
()	= Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher		

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Hinweise zur Barrierefreiheit

Die Texte in diesem Heft sind barrierearm erstellt. Alle Tabellen können wir Ihnen auf Anfrage als Excel-Datei zur Verfügung stellen.

Neues aus der Statistik

Messung der Erholung nach der Corona-Krise

Gefühlt erreicht die Corona-Pandemie in Deutschland gerade ihren Höhepunkt und auch in den europäischen Nachbarländern ist das Infektionsgeschehen nach wie vor hoch. Vor diesem Hintergrund mutet das neueste Produkt von Eurostat, dem Statistikamt der Europäischen Union (EU), auf den ersten Blick etwas merkwürdig an. Vorge stellt wurde nämlich das „European Statistical Recovery Dashboard“. Erholung, so die deutsche Übersetzung des Wortes Recovery, wirklich?

Eurostat wagt mit dieser Veröffentlichung den Blick nach vorn und will damit die für 2021 erhoffte Erholung von Wirtschaft und Gesellschaft mit statistischem Datenmaterial begleiten und abbilden. Dank der angekündigten Impfstoffe und Impfkampagnen besteht ja tatsächlich Hoffnung auf eine Eindämmung der Pandemie. Aktuell zeigt das Dashboard anhand monatlich und vierteljährlich aktualisierter Indikatoren aber vor allem wie tief das Tal ist, in dem sich die EU und ihre Mitgliedstaaten immer noch oder wieder befinden.



Das Dashboard ist ein interaktives visuelles Tool, das mit der Eurostat-Datenbank verknüpft ist. Ziel ist es, objektive und zeitnahe Daten zur Verfügung zu stellen, um bestmögliche politische Entscheidungen zur Bewältigung der Krise treffen zu können. Es wird jeden Monat mit den neuesten verfügbaren Daten aktualisiert und mit neuen Indikatoren angereichert.

Jeder Indikator kann mithilfe einer interaktiven Diagrammansicht untersucht werden. Ländervergleiche und zeitliche Vergleiche, die bis ins Jahr 2007 zurückreichen können, sind ebenfalls möglich. Die Daten können heruntergeladen und wiederverwendet werden.

Aktuell bietet das Dashboard rund 20 Indikatoren, die Bereiche wie makroökonomische Entwicklungen, Wirtschaft und Handel sowie den Arbeitsmarkt abdecken.

Zu den monatlichen Aktualisierungen wird jeweils ein Kommentar veröffentlicht, der die wirtschaftliche und soziale Situation im letzten verfügbaren Zeitraum beschreibt.

Das European Statistical Recovery Dashboard ist über die Startseite des Internetangebots von Eurostat zugänglich: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/home>.

Dashboard Deutschland

Das Statistische Bundesamt hat fast zeitgleich ebenfalls ein Dashboard vorgestellt: das sogenannte „Dashboard Deutschland“.



Im Auftrag des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wurde ein interaktives Portal mit hochaktuellen Daten zu den Themenbereichen Wirtschaft und Finanzen sowie Gesundheit und Mobilität entwickelt.

Zum Start enthält das Dashboard bereits mehr als 100 Indikatoren. Es handelt sich dabei um Indikatoren der amtlichen Statistik und Informationen anderer Datenanbieter. Das Indikatoren-Angebot soll bis Mitte 2021 noch erweitert und die technischen Funktionalitäten weiter ausgebaut werden. Im Ergebnis bietet das Dashboard schon jetzt ein umfassendes Bild der aktuellen Situation Deutschlands.

In der aktuellen Lage dient das Angebot auch als Gradmesser für die Corona-Krise. So werden u. a. gewährte Corona-Hilfen für Unternehmen aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung, die wichtigsten Informationen des Robert Koch-Instituts zur aktuellen Pandemiesituation dargestellt und die Mobilität auf Basis von Mobilfunkdaten abgebildet.

Über Themenseiten gelangen die Nutzerinnen und Nutzer zu den einzelnen Dashboards. Diese bieten die relevanten Indikatoren in Form von interaktiven Grafiken an. Die Interpretation der visualisierten Ergebnisse wird durch kurze erklärende Texte erleichtert.

Das interaktive Angebot ist für mobile Endgeräte optimiert und ohne Registrierung frei zugänglich. Es ist direkt unter www.dashboard-deutschland.de erreichbar.

Auf einen Blick

Wie stark ist Niedersachsen vom chinesischen Im- und Export abhängig?

Eine große Wirtschaftszeitung berichtete Mitte Oktober 2020, dass China auf die Strategie setzt, den chinesischen Binnenmarkt und seine heimischen Unternehmen zu stärken. Chinas Verbraucher sollen statt importierter Waren mehr heimische Produkte kaufen, wobei die Zulieferungen von heimischen Unternehmen statt von ausländischen Firmen kommen sollen. China werde die Exporte weiter forcieren, die Importe hingegen minimieren. Ferner wurde berichtet, dass die Handelspartner Chinas sich somit wohl auf eine Veränderung der Handelsbeziehungen einstellen müssten. Und so stellt sich die Frage, wie sieht es eigentlich in Niedersachsen aus? Welchen Stellenwert haben Exporte nach China und Importe aus China?

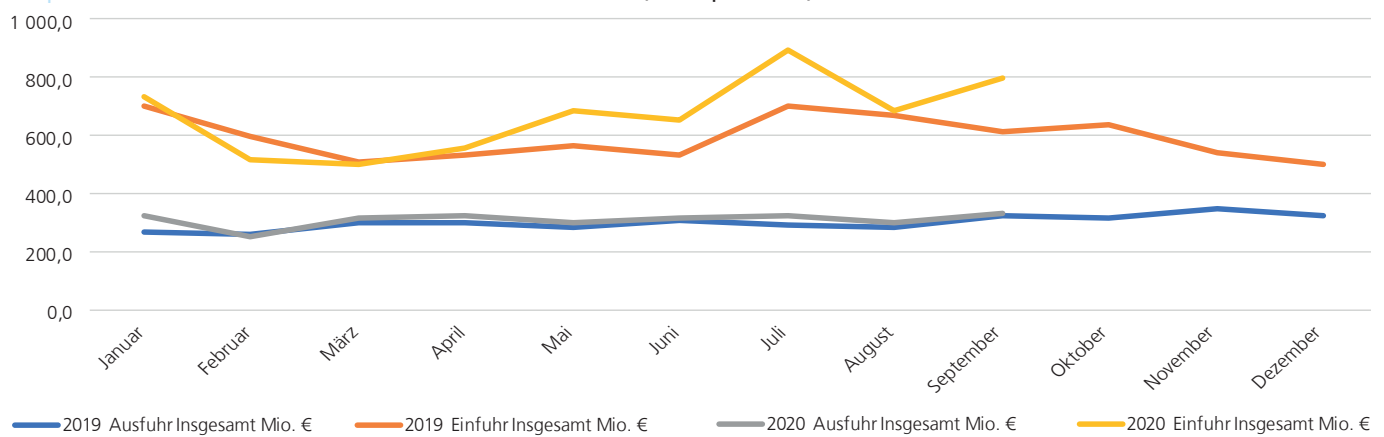
Steigende Importe im Handel mit China

Im gesamten Jahr 2019 beliefen sich die Ausfuhren von Niedersachsen nach China auf fast 3,6 Mrd. Euro. Bezogen

auf die Ausfuhren Deutschlands nach China entsprach dies einem Anteil von rund 3,7 %. Die Einfuhren aus China nach Niedersachsen hatten hingegen einen Wert von fast 7,1 Mrd. Euro. Dies entsprach einem Anteil von rund 6,4 % an der gesamtdeutschen Einfuhr aus China. Im Vergleich 2020 zu 2019, wobei für das Jahr 2020 erst die Werte bis September vorliegen, blieb das Ungleichgewicht zwischen Einfuhren und Ausfuhren im Handel mit China erhalten, es vergrößerte sich sogar (vgl. Abb. A1).

Ab dem Monat April 2020 kam es insbesondere in den Monaten Mai bis Juli und auch im September zu Einfuhrsteigerungen gegenüber den Vorjahresmonaten in der Größenordnung von 20 – 30 %. Die Werte der Ausfuhren lagen lediglich im Januar deutlich über denen des Vorjahresmonats mit einem Plus von 21,5 %, von Februar bis September 2020 blieben die Werte der Ausfuhren hingegen nur leicht über denen des Vorjahres (maximal 9,8 % im Juli).

A1 | Außenhandel Niedersachsen - China 2019 und 2020 (bis September) in Millionen Euro



Die Top 5 der Handelswaren im Jahr 2019

Im Ranking der Handelswaren nach Warenwert ergab sich für das Jahr 2019 die folgende Aufstellung.

Einfuhr aus China nach Niedersachsen im Jahr 2019:

- Büro-/automatische Datenverarbeitungsmaschinen,
- Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung,
- Bekleidung aus Seide/Chemiefasern ohne Gewirken/Gestricken,
- Schuhe,
- Fische und Krebstiere, Weichtiere.

Ausfuhr aus Niedersachsen nach China im Jahr 2019:

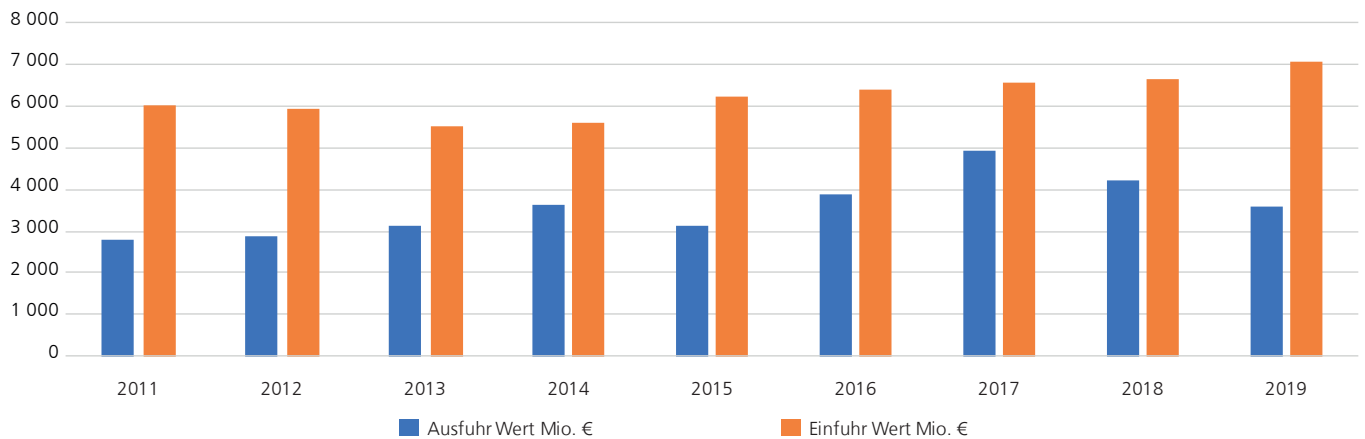
- Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile/Zubehör,
- Fleisch und Fleischwaren,
- Maschinen, a. n. g.,
- Mess-, steuerungs- u. regelungstechnische Erzeugnisse,
- Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung.

Stellenwert Chinas als Außenhandelspartner für Niedersachsen

Bei der Betrachtung des Zeitraum 2011 bis 2019 zeigt sich, dass die Werte der Einfuhren aus China nach Niedersachsen in all diesen Jahren deutlich höher waren

als die Werte der Ausfuhren nach China (vgl. Abb. A2). Seit 2013 stiegen die Ausgaben für die Einfuhren zudem von Jahr zu Jahr leicht an. Anders entwickelten sich die Ausfuhren nach China. Sie zeigten im Zeitraum von 2017 bis 2019 eine deutlich rückläufige Entwicklung (Rückgang von 27,3 %).

A2 | Außenhandel Niedersachsen - China von 2011 bis 2019 in Millionen Euro



Seit 2011 hat China für Niedersachsen bei den Einfuhren eine relativ stabile Position. Im Ranking der Importländer stand China für Niedersachsen in all diesen Jahren fast immer auf der Position 3, nach den Niederlanden und Norwegen, beziehungsweise nach Polen in den letzten Jahren. Die Einfuhren aus China hatten einen Anteil von insgesamt 7-8 % der niedersächsischen Importe.

Bezüglich der Ausfuhren ist China im Handel mit Niedersachsen vom Platz 11 im Jahr 2011 mit einem Anteil an den Ausfuhren von 3,7 % schließlich auf Platz 9 im Jahr 2019 gelandet, der Anteil an den Ausfuhren erreichte 4,2 %.

Es ist davon auszugehen, dass ein Strategiewechsel Chinas im Außenhandel auch in Niedersachsen zu Veränderungen führen wird. Da sich China schnell vom Corona-Schock erholt zu haben scheint, sind bereits im Jahr 2020 deutliche Veränderungen zum Vorjahr sichtbar. In dem Zeitraum Januar bis September 2020 lag China bereits auf Platz 2 der Importländer mit einem Anteil von 10 % an den niedersächsischen Einfuhren, aber nur auf Platz 6 der Exportländer mit einem Anteil von 5 % der niedersächsischen Ausfuhren.

Annegret Vehling

Jahresrückblick 2019: Bevölkerungsstatistik

Ende 2019 gab es fast 8 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen

Zum 31.12.2019 waren in Niedersachsen gut 7,99 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner bei den Meldebehörden mit Haupt- oder alleiniger Wohnung gemeldet. Dies entsprach im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme in Höhe von 11 160 Personen oder 0,1 % (vgl. Tab. T1). Insgesamt fiel der Anstieg damit jedoch deutlich geringer aus als in den Vorjahren (2017: +17 090 Personen; 2018: +19 673 Personen), in denen Niedersachsen von der hohen Zahl der Zuzüge aus dem Ausland profitierte.

Ende 2019 betrug der Anteil der Frauen an der Bevölkerung 50,6 %, während 9,7 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen keine deutsche Staatsangehörigkeit besaßen.

Im regionalen Vergleich zeichnete sich für 2019 erneut eine uneinheitliche Bevölkerungsentwicklung ab (vgl. Abb. A1). Die höchsten Zunahmen der Bevölkerungszahlen wurden für die Landkreise Vechta (+0,9 %), Cloppenburg (+0,8 %) sowie für Stade, den Heidekreis und Harburg (jeweils +0,7 %) registriert.

Besonders viele Einwohnerinnen und Einwohner haben die Stadt Göttingen (-0,7 %), der Landkreis Holzminden (-0,7 %), die kreisfreien Städte Salzgitter und Emden sowie das Göttinger Umland (jeweils -0,6 %) verloren.

Die Veränderungen in der Altersstruktur haben sich fortgesetzt

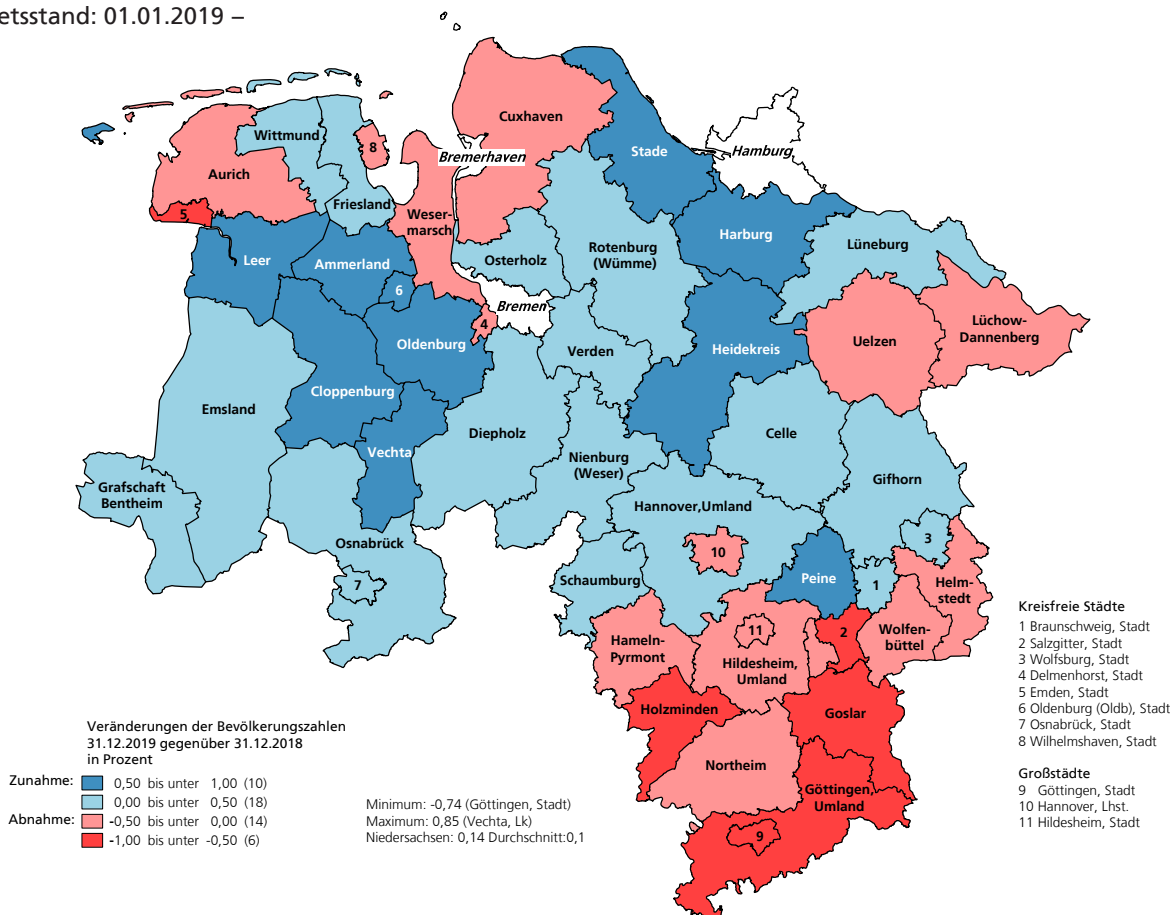
In der Altersstruktur haben sich die schon in den vergangenen Jahren festgestellten Veränderungen fortgesetzt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen sowie der Bevölkerung im Erwerbsalter¹⁾ ist gesunken. Der Anteil der Seniorinnen und Senioren ist hingegen gestiegen.

Fast ein Fünftel der Bevölkerung war unter 20 Jahre alt

Die Gesamtzahl der jungen Menschen unter 20 Jahren in Niedersachsen betrug am 31.12.2019 gut 1,5 Mio. Damit erreichte ihr Anteil an der Bevölkerung landesweit 18,8 % (2018: 18,9 %). Deutlich höhere Anteile wiesen vor allem

1) Als Erwerbsalter wird hier die Spanne von 20 bis unter 65 Jahren definiert.

A1 | Veränderungen der Bevölkerungszahlen 2019 gegenüber 2018 – Landkreise und kreisfreie Städte; Gebietsstand: 01.01.2019 –



T1 | Bevölkerung Niedersachsens am 31.12.2019

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 31.12.2019	Davon				Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Bevölkerung	Bevölkerungsdichte ¹⁾	Veränderung der Einwohnerzahl 31.12.2019 gegenüber 31.12.2018	
			unter 20 Jahre	20 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter			Anzahl	%
			%							
101	Braunschweig, Stadt	249 406	16,5	62,5	14,0	7,0	10,9	1 294,3	+1 114	+0,4
102	Salzgitter, Stadt	104 291	20,3	56,7	15,6	7,4	18,4	464,6	-657	-0,6
103	Wolfsburg, Stadt	124 371	18,5	59,3	14,5	7,7	15,7	607,8	+220	+0,2
151	Gifhorn	176 523	20,3	59,5	14,3	6,0	6,8	112,6	+603	+0,3
153	Goslar	136 292	15,5	57,0	18,4	9,0	10,0	141,0	-722	-0,5
154	Helmstedt	91 297	17,8	58,7	16,0	7,6	6,8	135,0	-10	-0,0
155	Northeim	132 285	17,1	57,3	17,1	8,5	6,5	104,3	-480	-0,4
157	Peine	134 801	19,9	58,6	14,7	6,8	7,8	251,3	+836	+0,6
158	Wolfenbüttel	119 622	17,7	58,3	16,5	7,4	6,1	165,2	-338	-0,3
159	Göttingen	326 041	17,4	59,8	15,5	7,3	8,7	185,7	-2 033	-0,6
159016	dar.: Göttingen, Stadt	118 911	16,4	64,8	12,7	6,1	14,4	1 016,1	-890	-0,7
1	Braunschweig	1 594 929	17,9	59,2	15,5	7,4	9,6	196,5	-1 467	-0,1
241	Region Hannover	1 157 115	18,5	60,2	14,3	6,9	14,0	503,7	-509	-0,0
241001	dar.: Hannover, Lhst.	536 925	17,6	63,6	12,6	6,2	18,1	2 628,2	-1 143	-0,2
251	Diepholz	217 089	18,8	58,5	15,5	7,1	8,4	109,0	+203	+0,1
252	Hamelnd-Pyrmont	148 549	17,9	56,6	16,9	8,6	10,5	186,3	-10	-0,0
254	Hildesheim	275 817	17,8	58,7	15,8	7,7	8,4	228,3	-777	-0,3
254021	dar.: Hildesheim, Stadt	101 693	17,6	60,0	14,9	7,4	13,2	1 101,9	-297	-0,3
255	Holzwinden	70 458	17,2	56,2	17,6	9,0	7,4	101,5	-517	-0,7
256	Nienburg (Weser)	121 390	19,1	58,4	15,3	7,3	8,1	86,7	+4	+0,0
257	Schaumburg	157 820	17,8	57,5	16,6	8,1	8,6	233,6	+39	+0,0
2	Hannover	2 148 238	18,4	59,2	15,1	7,3	11,5	237,0	-1 567	-0,1
351	Celle	179 011	19,4	57,0	16,4	7,2	7,9	115,4	+75	+0,0
352	Cuxhaven	198 038	18,2	56,3	17,9	7,6	6,3	96,2	-175	-0,1
353	Harburg	254 431	19,3	58,3	15,6	6,8	7,8	203,8	+1 655	+0,7
354	Lüchow-Dannenberg	48 412	17,2	54,6	19,4	8,7	5,7	39,4	-12	-0,0
355	Lüneburg	184 139	19,4	60,3	14,3	6,1	6,8	138,7	+767	+0,4
356	Osterholz	113 928	18,8	57,5	16,7	6,9	5,6	174,6	+411	+0,4
357	Rotenburg (Wümme)	163 782	19,4	59,2	15,0	6,4	6,5	78,9	+327	+0,2
358	Heidekreis	140 673	19,1	58,4	15,3	7,2	9,0	74,8	+918	+0,7
359	Stade	204 512	19,8	58,6	15,3	6,3	8,8	161,4	+1 410	+0,7
360	Uelzen	92 389	17,2	57,2	17,2	8,4	5,9	63,2	-183	-0,2
361	Verden	137 133	19,7	57,7	15,9	6,6	7,6	173,7	+341	+0,2
3	Lüneburg	1 716 448	19,1	58,0	16,0	6,9	7,3	110,4	+5 534	+0,3
401	Delmenhorst, Stadt	77 559	19,9	58,1	15,5	6,5	16,0	1 242,0	-48	-0,1
402	Emden, Stadt	49 913	18,9	59,6	15,1	6,4	10,2	444,3	-282	-0,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	169 077	17,6	63,3	13,4	5,8	10,3	1 640,1	+867	+0,5
404	Osnabrück, Stadt	165 251	17,3	64,1	12,4	6,2	13,4	1 379,4	+503	+0,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	76 089	16,5	57,4	17,7	8,4	9,8	710,7	-189	-0,2
451	Ammerland	124 859	19,5	57,2	16,4	7,0	6,2	170,9	+788	+0,6
452	Aurich	189 694	18,7	58,0	16,9	6,3	5,5	147,4	-154	-0,1
453	Cloppenburg	170 682	22,8	60,6	11,5	5,1	11,1	120,2	+1 334	+0,8
454	Emsland	326 954	20,4	60,3	13,7	5,6	11,3	113,4	+1 297	+0,4
455	Friesland	98 704	17,9	55,8	18,4	7,9	4,2	161,9	+244	+0,2
456	Grafschaft Bentheim	137 162	20,3	58,9	14,4	6,4	14,9	139,7	+651	+0,5
457	Leer	170 756	19,5	59,0	15,4	6,1	8,5	157,3	+947	+0,6
458	Oldenburg	130 890	19,5	58,9	15,0	6,5	8,5	122,9	+746	+0,6
459	Osnabrück	358 080	20,1	58,9	14,2	6,8	8,4	168,8	+737	+0,2
460	Vechta	142 814	22,3	61,3	11,4	5,0	12,9	175,4	+1 216	+0,9
461	Wesermarsch	88 583	18,2	58,1	16,5	7,3	8,0	107,4	-41	-0,0
462	Wittmund	56 926	18,3	56,8	17,6	7,2	4,6	86,7	+44	+0,1
4	Weser-Ems	2 533 993	19,6	59,6	14,5	6,3	9,8	169,1	+8 660	+0,3
	Niedersachsen	7 993 608	18,8	59,1	15,2	6,9	9,7	167,5	+11 160	+0,1

1) Einwohnerinnen und Einwohner je qkm.

Landkreise in den Statistischen Regionen Lüneburg und Weser-Ems auf.

Auf dem ersten Platz lag der Landkreis Cloppenburg mit einem Anteil von 22,8 % junger Menschen unter 20 Jahren, gefolgt von den Landkreisen Vechta (22,3 %) und dem Emsland (20,4 %).

Die Statistische Region Braunschweig verzeichnete die mit Abstand geringsten Anteile junger Menschen unter 20 Jahren, wie z. B. im Landkreis Goslar (15,5 %), in der Stadt Göttingen (16,4 %) sowie in der kreisfreien Stadt Braunschweig (16,5 %). In der Region Weser-Ems stellt die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven eine Ausnahme dar; hier lag der Anteil der unter 20-Jährigen lediglich bei 16,5 %.

Knapp 60 % der Bevölkerung waren im Erwerbsalter

Die Zahl der Personen im Erwerbsalter lag bei gut 4,7 Millionen. Damit befanden sich Ende 2019 insgesamt 59,1 % der Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen in der Altersgruppe 20 bis unter 65 Jahren und damit geringfügig weniger als 2018 (59,2 %).

Besonders in den Städten lag der Anteil der Personen im Erwerbsalter aufgrund der dort vorhandenen Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Regel deutlich höher als in ländlich geprägten Gebieten.

Dies war auch im vergangenen Jahr so: Die höchsten Werte ergaben sich 2019 für die Städte Göttingen (64,8 %), Osnabrück (64,1 %), Hannover (63,6 %), Oldenburg (Oldenburg) (63,3 %) und Braunschweig (62,5 %).

Der niedrigste Wert wurde 2019 für den Landkreis Lüchow-Dannenberg mit einem Anteil von 54,6 % ausgewiesen. Geringfügig höhere Werte fanden sich für die Landkreise Friesland (55,8 %), Holzminden (56,2 %), Cuxhaven (56,3 %), Hameln-Pyrmont (56,6 %) und Wittmund (56,8 %).

15,2 % jüngere Seniorinnen und Senioren

Die Gruppe der „jüngeren Seniorinnen und Senioren“, dazu gehören alle Personen von 65 bis unter 80 Jahren, umfasste 2019 rund 1,2 Mio. Personen. Sie stellte damit landesweit knapp 15,2 % der Bevölkerung (2018: 15,3 %).

Im Jahr 2019 erreichte der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit 19,4 % den höchsten Anteil an jüngeren Seniorinnen und Senioren. Dicht darauf folgten die Landkreise Goslar und Friesland (jeweils 18,4 %).

Dagegen wiesen die Landkreise Vechta (11,4 %) und Cloppenburg (11,5 %) sowie die Städte Osnabrück (12,4 %), Hannover (12,6 %), und Göttingen (12,7 %) die niedrigsten Anteile junger Seniorinnen und Senioren an der Gesamtbevölkerung auf.

6,9 % ältere Seniorinnen und Senioren

2019 lebten mit insgesamt 554 368 mehr als eine halbe Million Personen in Niedersachsen, die das 80. Lebensjahr überschritten hatten. Die sogenannten „Hochbetagten“ stellten damit 6,9 % der Gesamtbevölkerung (2018: 6,6 %). Damit war etwa jeder 14. Mensch (14,2) in Niedersachsen 80 Jahre alt oder älter (2018: 15,1).

Regional ergab sich ein ähnliches Bild wie bei den jüngeren Seniorinnen und Senioren. Der Anteil der Hochbetagten an der Gesamtbevölkerung erreichte in den Landkreisen Goslar und Holzminden (jeweils 9,0 %), sowie Lüchow-Dannenberg (8,7 %) die höchsten Werte. Die niedrigsten Anteile der älteren Seniorinnen und Senioren wiesen die Landkreise Vechta (5,0 %) und Cloppenburg (5,1 %) aus.

Durch den sogenannten Altenquotienten lässt sich ermitteln, für wie viele Rentnerinnen und Rentner Personen im Erwerbsalter im weitesten Sinne sorgen müssen²⁾. 2019 entfielen in Niedersachsen auf 100 Personen im Erwerbsalter knapp 38 Personen (37,5) im Alter ab 65 Jahren, während der Indikator im Vorjahr noch bei 37,0 lag.

Der Altenquotient steigt, wenn die Zahl der Seniorinnen und Senioren zunimmt, während die Zahl der Erwerbstätigen sinkt. Nicht nur für Niedersachsen, sondern auch für Deutschland insgesamt ist seit den 1990er Jahren ein stetig steigender Trend für den Altenquotient beobachtbar. Dies bedeutet, dass zukünftig immer weniger Erwerbstätige für mehr Rentenbeziehende sorgen müssen.

Der sogenannte Jugendquotient, das ist die Zahl der Personen unter 20 Jahren je 100 Erwerbstätige, lag 2019 bei 32 Personen (31,85) und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr relativ stabil (2018: 31,86).

Mit dem Jugendquotienten wird das Verhältnis der jungen Generation (unter 20-Jährige) zu der Generation im Erwerbsalter abgebildet. Ein Jugendquotient von unter 44 besagt, dass die nachkommenden Altersjahrgänge schwächer besetzt sind als die derzeitige Bevölkerung im Erwerbsalter. Sofern der fehlende Nachwuchs nicht durch Zuwanderung kompensiert wird, führt dies zu einem zukünftig sinkenden Arbeitskräftepotenzial und in der Folge zu einem steigenden Altenquotienten.³⁾

Bevölkerungsdichte lag bei 168 Personen/km²

Durchschnittlich wohnten Ende 2019 in Niedersachsen gut 168 Einwohnerinnen und Einwohner auf einem Quadratkilometer. Diese sogenannte Bevölkerungsdichte ist in der Regel besonders hoch in Städten, wobei sie in Städten mit hohen Bevölkerungszahlen und engen Stadtgrenzen

²⁾ Dazu zählen nicht nur die Beiträge für die Renten- und Krankenversicherungen, sondern auch die medizinische Versorgung, Pflegeleistungen oder unterstützende Dienstleistungen im Haushalt. Er steigt aufgrund der Altersstrukturveränderungen im Zeitablauf sukzessive an.

³⁾ Da für die Jugend 20 Jahrgänge berücksichtigt werden, für die Erwerbsgeneration hingegen 45 Jahrgänge, bedeutet ein Jugendquotient von etwa 44, dass die Jahrgänge relativ gleich stark bevölkert sind ($20/45 \cdot 100$). Vgl. Hochstetter, B., Jugend- und Altenquotient zur Beschreibung der demografischen Entwicklung in Baden-Württemberg, in: Statistische Monatshefte Baden-Württemberg, Heft 5/2015, S.2.

zwangsläufig höher liegen muss als in denjenigen mit geringeren Bevölkerungszahlen oder einer relativ größeren Fläche.

In Niedersachsen erreichte die Landeshauptstadt Hannover, mit einer Bevölkerung von 536 925 Personen, Ende 2019 eine Bevölkerungsdichte von 2 628 Personen/km². Für die – gemessen an der Bevölkerungszahl – relativ kleineren kreisfreien Städte Braunschweig, Delmenhorst, Oldenburg (Oldenburg) und Osnabrück ergaben sich für 2019 Bevölkerungsdichten von mehr als 1 000 Personen/km². Die Bevölkerungsdichte der anderen vier kreisfreien Städte lag bei gut 700 Personen/km² (Wilhelmshaven) bzw. in absteigender Reihenfolge in Wolfsburg, Salzgitter und Emden auch darunter (vgl. Tab. T1).

Wie zu erwarten ist die Bevölkerungsdichte in den Landkreisen deutlich niedriger als in den kreisfreien bzw. großen Städten. Ausnahmen bildeten der Landkreis Hildesheim (228 Personen/km²) sowie die Region Hannover (504) aufgrund der dortigen Großstädte. Ansonsten erreichten nur noch die Landkreise Peine (251), Schaumburg (234) und Harburg (204) Werte über 200 Personen/km².

Die geringste Bevölkerungsdichte wies der Landkreis Lüchow-Dannenberg mit 39 Personen/km² auf. Werte unter 100 Personen/km² fanden sich aber auch für die Landkreise Uelzen (63), Heidekreis (75), Rotenburg an der Wümme (79), Nienburg und Wittmund (jeweils 87) sowie Cuxhaven (96).

Gut jede 10. Person hatte keine deutsche Staatsangehörigkeit

In Niedersachsen lebten 2019 laut Bevölkerungsfortschreibung 773 215 Ausländerinnen und Ausländer. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung betrug 9,7 % (vgl. Tab. T1) und lag damit gut 0,3 Prozentpunkte höher als 2018 (9,4 %).

Regional fielen die Anteile der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung – ebenso wie in den Vorjahren – sehr unterschiedlich aus (vgl. Tab. T1). Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass in den industriellen Ballungsgebieten noch viele der in den 1950er und 1960er Jahren angeworbenen „Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter“ und deren Nachkommen leben.

Hinzu kam vor allem ab Mitte 2014 bis Mitte 2016 eine hohe Zahl an Schutzsuchenden, die nach ihrer Registrierung weitgehend gleichmäßig den kreisfreien Städten, Landkreisen und der Region Hannover zugewiesen wurden.

In grenznahen Gebieten leben zudem tendenziell mehr Personen mit der Staatsangehörigkeit des Nachbarlandes. Weiterhin ziehen Ausländerinnen und Ausländer eher in die Städte. Die Gründe dürften darin zu sehen sein, dass sie dort unter anderem bessere Unterstützungsangebote bei der Integration sowie berufliche Ausbildungs- und Be-

schäftigungsmöglichkeiten vermuten oder ein Studium beginnen möchten. In der Folge ergeben sich daher auch für diese Gebiete relativ hohe Anteile der ausländischen Bevölkerung.

Die Stadt Salzgitter wies Ende 2019 mit 18,4 % den höchsten Anteil an Einwohnerinnen und Einwohnern ohne deutsche Staatsangehörigkeit auf. Es folgten die Landeshauptstadt Hannover (18,1 %), die kreisfreien Städte Delmenhorst (16,0 %) und Wolfsburg (15,7 %), die Region Hannover (14,0 %) und die kreisfreie Stadt Osnabrück (13,4 %). In den Universitätsstädten Göttingen und Hildesheim zählten 14,4 % bzw. 13,2 % der Bevölkerung zu den Ausländerinnen und Ausländern.

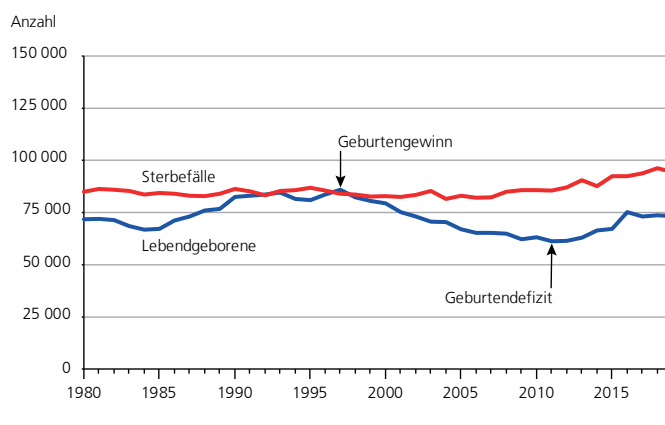
In der Grafschaft Bentheim, einem eher ländlich geprägten Landkreis, betrug der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung aufgrund der gemeinsamen Grenze mit den Niederlanden 14,9 %.

Besonders niedrige Anteile nichtdeutscher Einwohnerinnen und Einwohner waren 2019 in den ländlichen Landkreisen Friesland (4,2 %), Wittmund (4,6 %), Aurich (5,5 %) und Osterholz (5,6 %) sowie Lüchow-Dannenberg (5,7 %) und Uelzen (5,9 %) zu konstatieren.

Zahl der Lebendgeborenen gesunken

In Niedersachsen erblickten 2019 insgesamt 73 286 Kinder das Licht der Welt. Die Zahl der Lebendgeborenen sank damit im Vergleich zu 2018 um 366 Kinder oder 0,5 % (vgl. Tab. T2). Damit entsprach die Geburtenzahl annähernd dem relativ stabilen Niveau der letzten Jahre (vgl. Abb. A2).

A2 | Lebendgeborene und Sterbefälle in Niedersachsen 1980 bis 2019



64 739 Lebendgeborene hatten bei Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit (vgl. T2). 8 547 neue Erdenbürgerinnen und Erdenbürger hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit. Ihr Anteil an den Lebendgeborenen betrug damit 11,7 % (2018: 12,0 %).

T2 | Natürliche Bevölkerungsbewegung in Niedersachsen 2019

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Lebendgeborene 2019			Gestorbene 2019			Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-) 2019		Veränderung der Zahl der Lebend- geborenen
		insgesamt	Anteil nicht deutsch	auf 10 000 der durch- schnitt- lichen Be- völkerung	insgesamt	Anteil nicht deutsch	auf 10 000 der durch- schnitt- lichen Be- völkerung	insgesamt	auf 10 000 der durch- schnitt- lichen Be- völkerung	2019/ 2018
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
101	Braunschweig, Stadt	2 431	9,8	97,7	2 756	3,3	110,7	-325	-13,1	-1,5
102	Salzgitter, Stadt	1 127	25,9	107,7	1 385	4,0	132,4	-258	-24,7	-5,3
103	Wolfsburg, Stadt	1 297	14,4	104,4	1 439	3,3	115,8	-142	-11,4	-2,5
151	Gifhorn	1 783	7,2	101,2	1 882	2,6	106,8	-99	-5,6	+0,9
153	Goslar	929	14,3	68,0	2 235	1,9	163,6	-1 306	-95,6	-3,2
154	Helmstedt	809	9,3	88,6	1 329	2,5	145,6	-520	-57,0	+3,2
155	Northeim	1 031	10,8	77,8	1 875	1,7	141,5	-844	-63,7	+2,6
157	Peine	1 247	10,3	92,8	1 581	1,8	117,6	-334	-24,9	+1,3
158	Wolfenbüttel	993	8,0	82,9	1 475	1,3	123,1	-482	-40,2	-0,5
159	Göttingen	2 635	10,9	80,6	4 034	2,5	123,3	-1 399	-42,8	-8,2
159016	dar.: Göttingen, Stadt	1 116	14,6	93,5	1 186	4,6	99,4	-70	-5,9	-10,4
1	Braunschweig	14 282	11,6	89,5	19 991	2,5	125,3	-5 709	-35,8	-2,2
241	Region Hannover	10 898	12,5	94,2	12 740	4,9	110,1	-1 842	-15,9	-4,1
241001	dar.: Hannover, Lhst.	5 423	14,7	100,9	5 415	7,4	100,7	+8	+0,1	-3,8
251	Diepholz	1 949	11,2	89,8	2 543	2,0	117,2	-594	-27,4	+5,2
252	Hameln-Pyrmont	1 287	15,4	86,6	2 114	3,0	142,3	-827	-55,7	+3,5
254	Hildesheim	2 339	11,2	84,7	3 649	2,0	132,1	-1 310	-47,4	-1,8
254021	dar.: Hildesheim, Stadt	992	16,3	97,4	1 235	4,0	121,3	-243	-23,9	+3,5
255	Holzminde	498	10,0	70,4	1 065	2,1	150,6	-567	-80,2	-17,0
256	Nienburg (Weser)	1 065	13,3	87,7	1 523	2,0	125,5	-458	-37,7	+4,1
257	Schaumburg	1 253	11,1	79,4	2 222	2,5	140,8	-969	-61,4	-4,5
2	Hannover	19 289	12,3	89,8	25 856	3,5	120,3	-6 567	-30,6	-2,5
351	Celle	1 643	9,7	91,8	2 308	2,2	129,0	-665	-37,2	+2,8
352	Cuxhaven	1 521	8,6	76,8	2 689	1,9	135,7	-1 168	-59,0	-10,4
353	Harburg	2 279	8,1	89,9	2 694	1,8	106,2	-415	-16,4	-0,6
354	Lüchow-Dannenberg	358	8,4	73,9	754	1,3	155,7	-396	-81,8	+0,8
355	Lüneburg	1 656	8,8	90,1	1 909	1,6	103,9	-253	-13,8	+1,4
356	Osterholz	990	8,3	87,1	1 410	1,5	124,0	-420	-36,9	+4,8
357	Rotenburg (Wümme)	1 475	7,1	90,1	1 945	2,0	118,9	-470	-28,7	-0,1
358	Heidekreis	1 286	14,4	91,7	1 738	2,2	124,0	-452	-32,2	+2,8
359	Stade	1 934	11,3	94,9	2 192	2,1	107,6	-258	-12,7	-1,1
360	Uelzen	728	7,8	78,7	1 348	1,8	145,8	-620	-67,0	+4,0
361	Verden	1 269	8,9	92,7	1 586	2,1	115,8	-317	-23,1	-2,3
3	Lüneburg	15 139	9,3	88,3	20 573	1,9	120,1	-5 434	-31,7	-0,4
401	Delmenhorst, Stadt	849	21,9	109,4	931	4,6	120,0	-82	-10,6	+2,9
402	Emden, Stadt	468	16,5	93,5	597	2,5	119,3	-129	-25,8	+0,0
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	1 587	13,5	94,1	1 669	3,0	99,0	-82	-4,9	-2,8
404	Osnabrück, Stadt	1 625	15,6	98,5	1 633	6,2	99,0	-8	-0,5	-2,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	672	20,2	88,2	1 172	2,0	153,8	-500	-65,6	+1,8
451	Ammerland	1 166	8,1	93,7	1 391	1,9	111,8	-225	-18,1	+6,4
452	Aurich	1 656	8,0	87,3	2 351	1,3	123,9	-695	-36,6	+1,2
453	Cloppenburg	1 982	15,1	116,6	1 584	2,7	93,2	+398	+23,4	+4,2
454	Emsland	3 268	13,3	100,2	3 330	3,1	102,1	-62	-1,9	+1,7
455	Friesland	804	6,2	81,6	1 330	1,8	134,9	-526	-53,4	+6,3
456	Grafschaft Bentheim	1 314	11,3	96,0	1 404	5,6	102,6	-90	-6,6	+0,4
457	Leer	1 588	12,3	93,3	2 033	2,0	119,4	-445	-26,1	-3,6
458	Oldenburg	1 172	11,8	89,8	1 431	2,0	109,6	-259	-19,8	+1,0
459	Osnabrück	3 582	10,7	100,1	3 914	2,0	109,4	-332	-9,3	+5,4
460	Vechta	1 666	15,8	117,2	1 189	2,2	83,6	+477	+33,5	+7,3
461	Wesermarsch	741	9,7	83,6	1 125	1,9	127,0	-384	-43,3	+1,1
462	Wittmund	436	6,7	76,6	752	0,5	132,2	-316	-55,5	+3,8
4	Weser-Ems	24 576	12,6	97,2	27 836	2,7	110,0	-3 260	-12,9	+2,1
	Niedersachsen	73 286	11,7	91,7	94 256	2,7	118,0	-20 970	-26,3	-0,5

Die bereits erwähnte negative Geburtenentwicklung lässt sich nicht für alle Regionen feststellen. Besonders stark entwickelten sich gegenüber 2018 die Zahlen der Lebendgeborenen in den Landkreisen Vechta (+7,3 %), Ammerland (+6,4 %), Osnabrück (+5,4 %) und Diepholz (+5,2 %).

Dagegen wurden z. B. im Landkreis Holzminden (-17,0 %), der Stadt Göttingen (-10,4 %) und in der Folge auch im Landkreis Göttingen (-8,2 %) sowie im Landkreis Cuxhaven (-10,4 %) erheblich weniger Kinder geboren als im Vorjahr.

Insgesamt entfielen in Niedersachsen auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung knapp 92 (91,7) Lebendgeborene, womit die Zahl der Lebendgeborenen gegenüber 2018 um insgesamt fast ein Lebendgeborenes pro 10 000 gesunken ist (92,4). Regional wurden unter anderem in den kreisfreien Städten, der Region Hannover und in mehreren Landkreisen der Statistischen Region Weser Ems deutlich über dem Durchschnitt liegende Geburtenziffern⁴⁾ erreicht. Niedriger waren sie insbesondere im Süden Niedersachsens (vgl. Abb. A1).

Besonders geringe Geburtenziffern ergaben sich für Landkreise mit einem vergleichsweise niedrigen Anteil Frauen im gebärfähigen Alter⁵⁾: Dazu zählten die Landkreise Goslar (68 Lebendgeborene), Holzminden (70), Lüchow-Dannenberg (74), Cuxhaven und Wittmund (jeweils 77), Norderheim (78) sowie Uelzen und Schaumburg (jeweils 79).

Spitzenwerte wurden in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg mit jeweils 117 Lebendgeborenen auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung registriert. Dichtauf folgten die kreisfreien Städte Delmenhorst (109), Salzgitter (108) und Wolfsburg (104). Knapp über 100 Lebendgeborene auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung erreichten die Landeshauptstadt Hannover sowie die Landkreise Gifhorn, das Emsland und Osnabrück.

Zahl der Gestorbenen bleibt auf Höchstniveau

Im Jahr 2019 wurde mit 94 256 Sterbefällen die zweithöchste Zahl (nach dem Vorjahr) seit dem Zweiten Weltkrieg registriert. Das sind -1 909 Gestorbene oder -2,0 % gegenüber dem Jahr 2018, in dem 96 165 Menschen in Niedersachsen gestorben waren. Damit hat sich der seit 2006 fortdauernde Anstieg – mit Unterbrechungen in den Jahren 2011, 2014 und geringfügig in 2016 – im Jahr 2019 nicht weiter fortgesetzt (vgl. Abb. A2).

2 540 der 2019 in Niedersachsen Verstorbenen besaßen keine deutsche Staatsangehörigkeit. Ihr Anteil an allen Verstorbenen betrug – bedingt durch die erheblich jüngere

Altersstruktur der nichtdeutschen Bevölkerung – lediglich 2,7 % (vgl. Tab. T2). Dies entspricht einer minimalen Steigerung von 0,1 %-Punkten gegenüber dem Vorjahr (2,6 %).

2019 sind, bezogen auf die Bevölkerungszahl Niedersachsens, 118 Personen je 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung gestorben (vgl. Tab. T2). Dies waren gut zwei weniger als im Jahr 2018 (120,5).

Besonders hohe Sterbeziffern⁶⁾ sind in Landkreisen mit einer älteren Altersstruktur zu erwarten. Das zeigt sich bei der Betrachtung der Anteile der über 65-Jährigen an der Bevölkerung (vgl. Tab. T1), so auch bei den vier Spitzenreitern: Pro 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung starben im Landkreis Goslar 2019 insgesamt 164 Personen, in Lüchow-Dannenberg 156 Personen, in der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven 154 Personen und im Landkreis Holzminden 151 Personen.

Die niedrigsten Sterbeziffern ergaben sich für die Landkreise Vechta (84) und Cloppenburg (93), die beide eine sehr junge Altersstruktur aufwiesen (vgl. Tab. T1). Auch in der Stadt Göttingen und den kreisfreien Städten Osnabrück und Oldenburg (Oldenburg) lagen die Sterbeziffern – gerade noch – unter 100.

Geburtendefizit gesunken

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Lebendgeborenen zwar, jedoch reduzierte sich ebenso die Zahl der Gestorbenen – wenn auch nur leicht. In der Summe ergab sich daraus für 2019 mit -20 970 Personen ein etwas niedrigeres Geburtendefizit als im Jahr 2018 (-22 513 Personen). Es lag damit auch niedriger als in den Jahren 2009 bis 2015, wie die Annäherung der beiden Kurven der Lebendgeborenen und Sterbefälle erkennen lässt (vgl. Abb. A2). Dies spiegelt sich ebenfalls in dem Saldo aus Geburten und Gestorbenen bezogen auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung wider, der 2019 bei -26 und 2018 noch bei -28 lag.

Die seit Beginn der 1970er Jahre zu verzeichnende negative Bilanz der Geburten und Sterbefälle hat sich damit weiter fortgesetzt. Diese Entwicklung ist auf das seit fast 40 Jahren vorherrschende niedrige Geburtenniveau und die deutlich niedrigere Besetzung der nachwachsenden Altersjahrgänge der Frauen im gebärfähigen Alter zurückzuführen.⁷⁾ Diese Tatsache sowie auch schon der Jugendquotient weiter oben belegen, wie sehr nicht nur Niedersachsen, sondern auch Deutschland in Zukunft auf Zuwanderung angewiesen ist, allein schon, um eine Rente für die jetzigen Generationen im Erwerbsalter zu gewährleisten.

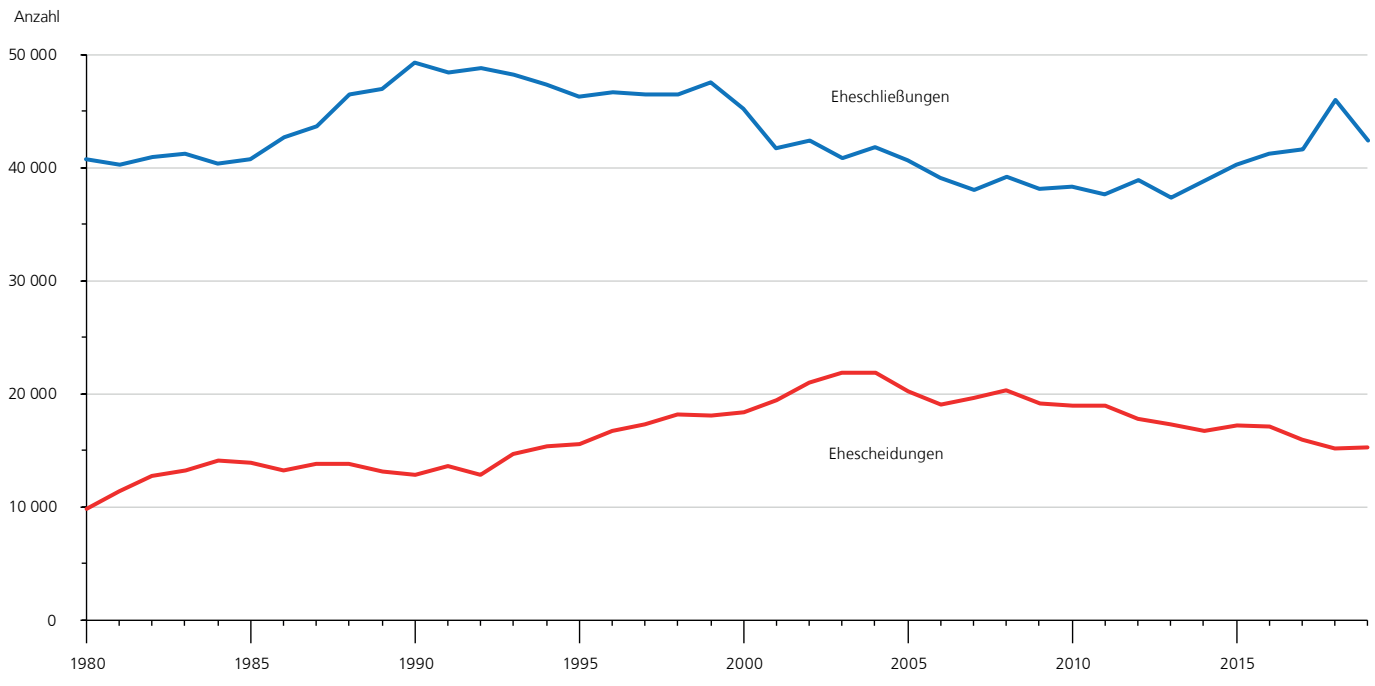
4) Präzise: die sogenannte „Rohe Geburtenziffer“. Für deren Ermittlung wird die Anzahl der Lebendgeborenen eines Jahres auf die mittlere Bevölkerung des jeweiligen Jahres bezogen und in der Regel auf 1 000 der durchschnittlichen Bevölkerung ausgewiesen. Dieser Veröffentlichung wird aufgrund der besseren Verständlichkeit jedoch die Geburtenziffer auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung zugrunde gelegt.

5) „Statistisch gesehen liegt das gebärfähige Alter einer Frau zwischen 15 und 49 Jahren. Das ist aktuell internationaler Standard. Dabei wird nicht berücksichtigt, dass ein Teil der Frauen aus gesundheitlichen Gründen keine Kinder bekommen kann. Auch Frauen unter 15 und über 49 Jahren, die Kinder bekommen, werden nicht einbezogen. Allerdings gehen die Geburten dieser Frauen in die Gesamtzahl der Geburten ein.“ Geburten in Deutschland. Ausgabe 2012. Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Wiesbaden 2012. S. 8.

6) Genauer: die sogenannte „Rohe Sterbeziffer“. Für deren Ermittlung wird die Anzahl der Gestorbenen eines Jahres auf die mittlere Bevölkerung des jeweiligen Jahres bezogen und in der Regel auf 1 000 der durchschnittlichen Bevölkerung ausgewiesen. Dieser Veröffentlichung wird aufgrund der besseren Verständlichkeit jedoch die Sterbeziffer auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung zugrunde gelegt.

7) Vgl. Thomsen, M., Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen: Bis 2060 sind sinkende Bevölkerungszahlen und eine Fortsetzung der Alterung zu erwarten, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen, Heft 10/2015, S. 548ff.

A3 | Eheschließungen und Ehescheidungen in Niedersachsen 1980 bis 01.01.2019



Das höchste Geburtendefizit auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung wurde für den Landkreis Goslar mit einem Minus von 96 Personen festgestellt. Die Landkreise Lüchow-Dannenberg (-82) und Holzminden (-80) lagen nur leicht darunter. Aber auch im Landkreis Uelzen (-67), in der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven (-66) und in den Landkreisen Northeim (-64) und Schaumburg (-61) ergaben sich hohe Geburtendefizite auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung.

Dieses Ranking ist insofern nicht überraschend, da es kongruent ist mit den Spitzenergebnissen der im Jahr 2019 in Niedersachsen Gestorbenen (vgl. Tab. T2) und den Landkreisen bzw. kreisfreien Städten mit einer strukturell älteren Bevölkerung. (vgl. Tab. T1).

Demgegenüber standen die absoluten Ausnahmelandkreise Vechta und Cloppenburg, die wie in den Vorjahren auch 2019 verhältnismäßig hohe Geburtenüberschüsse erzielen konnten. Für den Landkreis Vechta ergab sich ein Überschuss in Höhe von insgesamt 477 Personen, der damit im Vergleich zu 2018 – mit einem Saldo von 350 – stark angestiegen ist. Für den Landkreis Cloppenburg lässt sich ein Geburtenüberschuss von 398 im Jahr 2019 gegenüber 307 im Jahr 2018 festhalten. Dies entsprach in beiden Landkreisen Steigerungen des Saldos um 36,3 % bzw. 29,6 %.

Umgerechnet auf 10 000 Personen der durchschnittlichen Bevölkerung wurden 2019 in Vechta 34 und in Cloppenburg gut 23 Babys geboren. Lediglich die Landeshauptstadt Hannover konnte ebenfalls einen – wenn auch geringen – Geburtenüberschuss von 8 Babys bzw. 0,1 pro 10 000 verzeichnen. Für alle anderen Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen ergaben sich Geburtendefizite.

Zahl der Eheschließungen erstmals wieder gesunken

Im Jahr 2019 wurden in Niedersachsen 42 418 Ehen und somit 7,8 % weniger als im Vorjahr (45 990) geschlossen. Damit ist die Zahl der Eheschließungen erstmals deutlich gesunken und folgt nicht mehr dem ansteigenden Trend der Jahre 2013 bis 2018 (vgl. Abb. A3).

Negativer Trend der Scheidungsraten setzt sich fort

Für 2019 wurden 15 275 Ehescheidungen und damit nur ein marginaler Anstieg von 89 Ehescheidungen bzw. 0,6 % gegenüber dem Vorjahr registriert (vgl. Abb. A3). Seit 2003 entwickelt sich die Zahl der Ehescheidungen in Niedersachsen insgesamt zurück. Während 2003 noch 21 921 Ehen standesamtlich für nicht mehr rechtskräftig erklärt wurden, waren es 2018 nur noch 15 186. Trotz gelegentlich minimaler Aufwärtsschwankungen bleibt der negative Abwärtstrend summa summarum bestehen.

Negativer Trend des Wanderungssaldos

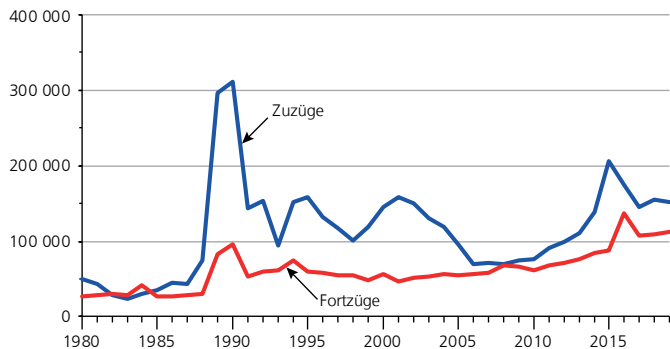
Die räumliche Bevölkerungsbewegung unterliegt temporären Schwankungen, die stark durch die wirtschaftliche Situation (Konjunktur/Rezession) innerhalb und außerhalb Deutschlands determiniert wird. Die Entwicklung der Zu- und Fortzüge ist außerdem von politischen Entscheidungen innerhalb Deutschlands sowie der politischen Lage und den Lebenssituationen in anderen Ländern abhängig.

Ab 2014 führte die Zunahme von (Bürger-)Kriegen in anderen Staaten zu einem deutlichen Anstieg zuziehender

Schutzsuchender und erreichte 2015 einen Höhepunkt. Seither ist sowohl die Zahl der Zu- als auch der Fortzüge wieder gesunken und hat sich seit 2017 auf ein annähernd stabiles Niveau eingependelt (vgl. Abb. A4).

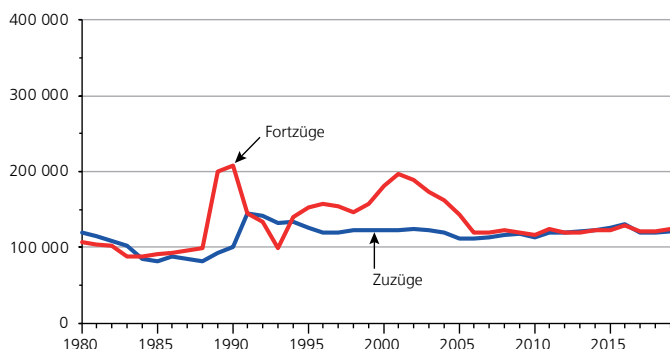
A4 | Zuzüge nach und Fortzüge aus Niedersachsen 1980 bis 2019

Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes¹⁾ von und nach Niedersachsen 1980 bis 2019

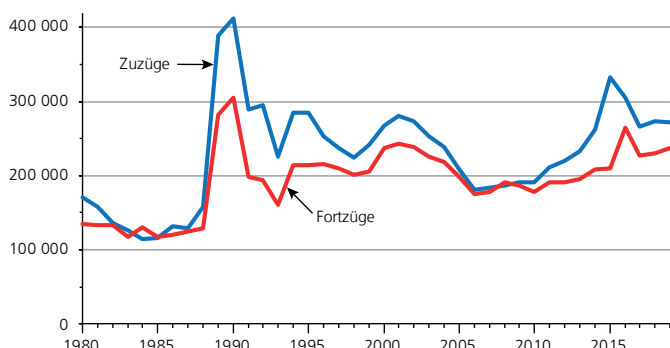


1) 1970 bis 1990 einschl. DDR und Berlin (Ost).

Wanderungen mit anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1980 bis 2019



Wanderungen über die niedersächsische Landesgrenze 1980 bis 2019



Der Wanderungssaldo scheint insgesamt sukzessive leicht zu sinken und so einem negativen Trend zu folgen. Ob sich diese Entwicklung fortsetzt, wird die Zukunft zeigen.

Im Jahr 2019 registrierte Niedersachsen 151 149 Zuzüge über die Bundesgrenze, dem 112 933 Fortzüge gegenüberstanden. Der sich daraus ergebende Wanderungsgewinn über die Grenzen des Bundesgebietes in Höhe von 38 216 Personen sank damit gegenüber dem Vorjahr um 15,1 % – der Wanderungsgewinn betrug 2018 noch 45 009 Personen – womit sich der Abwärtstrend des Wanderungssaldos fortsetzte.

Zu den Herkunftsländern, die eine auffällig hohe Wanderungsfluktuation generieren, gehören Rumänien mit 29 751 Zu- bzw. 25 445 Fortzügen, Polen mit 20 079 Zu- bzw. 19 712 Fortzügen sowie Bulgarien mit 8 333 Zu- bzw. 6 733 Fortzügen. Hierbei dürfte es sich überwiegend um Saisonarbeitskräfte handeln, die nur zeitweilig in Deutschland leben und regelmäßig zu ihren Familien ins Heimatland zurückkehren.

Zu den Spitzenreitern unter den Ländern mit den höchsten Zuwanderungsgewinnen für Niedersachsen 2019 zählten Rumänien (4 306), die Russische Föderation (3 949), die Türkei (3 628), Kasachstan (2 584) und Syrien (2 544). Insgesamt sind per Saldo 22 129 Personen aus dem europäischen Ausland, 13 061 Personen aus Asien und 3 958 Personen aus Afrika zugezogen.

Erwähnenswert ist zudem die Nettozuwanderung von Rückkehrenden mit deutscher Staatsangehörigkeit, nämlich 2 944 Bürgerinnen und Bürgern aus der Russischen Föderation und 2 040 aus Kasachstan. Hierbei dürfte es sich um Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler handeln.

Ausgleich des Geburtendefizits durch Wanderungsgewinn

Der Wanderungssaldo 2019 über die niedersächsische Landesgrenze hinweg ist im Vergleich zum Vorjahr um 8 495 von +43 524 (2018) auf +35 029 (2019) Personen gesunken (vgl. Tab. T3). Diese Abnahme entspricht einem Verlust von immerhin 20 % gegenüber dem Vorjahr. Das Geburtendefizit von 20 970 Personen im Jahr 2019 sowie der Wanderungsverlust mit den anderen deutschen Ländern in Höhe von 3 187 Personen konnten durch den Wanderungsgewinn über die Grenzen des Bundesgebietes mit 38 216 Personen mehr als kompensiert werden.⁸⁾

Es lässt sich feststellen, dass damit Niedersachsens Bevölkerungszuwachs des Jahres 2019 erneut auf einen Wanderungsgewinn zurückzuführen ist, der das Geburtendefizit ausgleicht.

Die Wanderungsbewegungen mit den anderen Ländern im Bundesgebiet verlaufen seit 2009 relativ synchron. Erst seit 2017 stieg der Wanderungsverlust mit diesen leicht an. Während der Wanderungsverlust 2017 noch bei 537 Personen lag, stieg er 2018 auf 1 485 und 2019 auf 3 187 an.

⁸⁾ Die Aufrechnung des Bevölkerungsstandes 2019 mit den dargestellten Bevölkerungsbewegungen ergibt aufgrund bestandsrelevanter Veränderungen, die den bereits abgeschlossenen Berichtszeitraum betreffen, sowie Meldungen mit dem Ereignisdatum vor dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag), nicht den Bevölkerungsstand zum nachgewiesenen Stichtag.

T3 | Wanderungen nach/aus Niedersachsen 2019

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen 2019 über die Kreisgrenzen				Wanderungen 2019 über die niedersächsische Landesgrenze				Wanderungssaldo 2018 über die niedersächsische Landesgrenze	
		Zugezogene	Fortgezogene	Saldo	Saldo auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung	Zugezogene	Fortgezogene	Saldo	Saldo auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung	Saldo	Saldo auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung
101	Braunschweig, Stadt	16 412	14 921	+1 491	+59,9	8 052	6 878	+1 174	+47,2	+704	+28,4
102	Salzgitter, Stadt	6 048	6 465	-417	-39,9	3 628	3 686	-58	-5,5	+849	+81,1
103	Wolfsburg, Stadt	6 794	6 348	+446	+35,9	4 054	3 206	+848	+68,2	+596	+48,1
151	Gifhorn	7 375	6 626	+749	+42,5	3 195	2 959	+236	+13,4	-25	-1,4
153	Goslar	7 570	6 973	+597	+43,7	5 223	4 491	+732	+53,6	+829	+60,4
154	Helmstedt	4 422	3 874	+548	+60,0	2 113	1 902	+211	+23,1	-11	-1,2
155	Northheim	5 084	4 740	+344	+26,0	2 642	2 524	+118	+8,9	+283	+21,3
157	Peine	6 434	5 261	+1 173	+87,3	2 592	2 329	+263	+19,6	+199	+14,9
158	Wolfenbüttel	5 226	5 051	+175	+14,6	1 904	1 806	+98	+8,2	+1	+0,1
159	Göttingen	28 003	28 410	-407	-12,4	23 369	22 223	+1 146	+35,0	+3 002	+91,5
159016	dar.: Göttingen, Stadt	8 975	9 545	-570	-47,8	6 798	7 263	-465	-39,0	+370	+30,9
1	Braunschweig	93 368	88 669	+4 699	+29,4	56 772	52 004	+4 768	+29,9	+6 427	+40,3
241	Region Hannover	46 341	43 707	+2 634	+22,8	31 641	29 390	+2 251	+19,4	+4 329	+37,5
241001	dar.: Hannover, Lhst.	27 380	24 469	+2 911	+54,2	18 966	17 480	+1 486	+27,6	+3 166	+59,0
251	Diepholz	10 759	9 875	+884	+40,7	7 406	6 584	+822	+37,9	+1 107	+51,1
252	Hamelnd-Pyrmont	6 636	5 775	+861	+58,0	4 064	3 545	+519	+34,9	+699	+47,1
254	Hildesheim	11 065	10 435	+630	+22,8	5 622	5 514	+108	+3,9	+495	+17,9
254021	dar.: Hildesheim, Stadt	5 280	5 016	+264	+25,9	3 150	2 963	+187	+18,4	+316	+31,0
255	Holzwinden	3 213	3 148	+65	+9,2	2 077	1 894	+183	+25,9	+302	+42,5
256	Nienburg (Weser)	6 867	6 377	+490	+40,4	4 409	4 258	+151	+12,4	+364	+30,0
257	Schaumburg	7 261	6 239	+1 022	+64,8	4 316	3 832	+484	+30,7	+214	+13,6
2	Hannover	92 142	85 556	+6 586	+30,6	59 535	55 017	+4 518	+21,0	+7 510	+35,0
351	Celle	7 897	7 125	+772	+43,1	4 196	4 071	+125	+7,0	+378	+21,1
352	Cuxhaven	8 491	7 427	+1 064	+53,7	6 474	5 398	+1 076	+54,3	+1 101	+55,6
353	Harburg	13 969	11 835	+2 134	+84,1	11 427	9 015	+2 412	+59,1	+2 182	+86,5
354	Lüchow-Dannenberg	2 256	1 876	+380	+78,5	1 584	1 274	+310	+64,0	+377	+77,9
355	Lüneburg	9 574	8 471	+1 103	+60,0	6 785	6 012	+773	+42,1	+972	+53,1
356	Osterholz	5 184	4 338	+846	+74,4	3 947	3 059	+888	+78,1	+931	+82,2
357	Rotenburg (Wümme)	7 307	6 497	+810	+49,5	4 277	3 924	+353	+21,6	+329	+20,1
358	Heidekreis	11 095	9 653	+1 442	+102,8	8 373	3 714	+4 659	+332,3	+5 960	+427,5
359	Stade	9 959	8 251	+1 708	+83,8	7 533	6 116	+1 417	+69,5	+1 238	+61,1
360	Uelzen	4 114	3 661	+453	+49,0	2 375	2 138	+237	+25,6	+309	+33,3
361	Verden	6 203	5 501	+702	+51,3	4 182	3 398	+784	+57,2	+765	+56,0
3	Lüneburg	86 049	74 635	+11 414	+66,6	61 153	48 119	+13 034	+76,1	+14 542	+85,1
401	Delmenhorst, Stadt	4 485	4 453	+32	+4,1	3 054	2 574	+480	+61,9	+545	+70,3
402	Emden, Stadt	2 686	2 838	-152	-30,4	1 334	1 352	-18	-3,6	-143	-28,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	12 473	11 548	+925	+54,8	5 741	4 919	+822	+48,7	+931	+55,5
404	Osnabrück, Stadt	13 727	13 235	+492	+29,8	7 054	6 802	+252	+15,3	+61	+3,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 370	5 034	+336	+44,1	3 195	2 638	+557	+73,1	+483	+63,3
451	Ammerland	7 136	6 106	+1 030	+82,8	3 079	2 687	+392	+31,5	+600	+48,5
452	Aurich	8 145	7 523	+622	+32,8	4 860	4 319	+541	+28,5	+1 220	+64,2
453	Cloppenburg	15 026	14 060	+966	+56,8	11 459	10 787	+672	+39,5	+946	+56,1
454	Emsland	18 660	17 154	+1 506	+46,2	14 485	12 918	+1 567	+48,0	+2 449	+75,4
455	Friesland	4 977	4 214	+763	+77,4	2 146	1 710	+436	+44,2	+294	+29,9
456	Grafschaft Bentheim	5 257	4 491	+766	+56,0	3 915	3 280	+635	+46,4	+651	+47,8
457	Leer	8 329	6 875	+1 454	+85,4	4 809	3 798	+1 011	+59,4	+886	+52,3
458	Oldenburg	10 626	9 601	+1 025	+78,5	6 636	6 062	+574	+44,0	+585	+45,0
459	Osnabrück	18 712	17 626	+1 086	+30,4	13 259	9 811	+3 448	+96,4	+4 213	+118,1
460	Vechta	8 884	8 150	+734	+51,6	5 767	5 322	+445	+31,3	+717	+50,8
461	Wesermarsch	4 157	3 805	+352	+39,7	2 527	2 131	+396	+44,7	+84	+9,5
462	Wittmund	3 100	2 707	+393	+69,1	1 574	1 075	+499	+87,7	+523	+92,1
4	Weser-Ems	151 750	139 420	+12 330	+48,7	94 894	82 185	+12 709	+50,2	+15 045	+59,7
	Niedersachsen	423 309	388 280	+35 029	+43,9	272 354	237 325	+35 029	+43,9	+43 524	+54,6

Im regionalen Vergleich zeichnet sich ein heterogenes Bild der räumlichen Wanderungsbewegungen ab. Die höchsten Wanderungsgewinne wurden für die Landeshauptstadt Hannover (+2 991 Personen) und in der Folge für die Region Hannover (+2 644) sowie die Landkreise Harburg (+2 134) und Stade (+1 708) im Hamburger Umland registriert.

Besonders hohe Verluste ergaben sich für die Stadt Göttingen (-570) und in der Folge für den Landkreis Göttingen (-407) sowie die kreisfreien Städte Salzgitter (-417) und Emden (-152).

Bezogen auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung ergaben sich die relativ höchsten Wanderungsgewinne für die Landkreise Heidekreis (+103 Personen), Peine (+87), Leer (+85), Harburg und Stade (jeweils +84) sowie Ammerland (+83) (vgl. Tab. T3).

Demgegenüber stehen Regionen, die Wanderungsverluste zu verbuchen hatten. Gemessen je 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung verloren die Stadt Göttingen 48 Personen sowie die kreisfreien Städte Salzgitter und Emden 40 Personen bzw. 30 Personen.

Fazit

Zum 31.12.2019 betrug die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Niedersachsen fast 8 Millionen und damit 11 160 Personen oder 0,1 % mehr als im Vorjahr. Das Geburtendefizit in Höhe von 20 970 Personen konnte durch einen Wanderungsgewinn über die niedersächsische Landesgrenze in Höhe von insgesamt 35 029 Personen mehr als kompensiert werden.

Bezogen auf 10 000 der durchschnittlichen Bevölkerung lag der Wanderungsgewinn in Niedersachsen für 2019 bei gut 44 Personen, womit er gegenüber dem Vorjahr (+55) um 11 Personen geschrumpft ist.

Regional entwickelten sich die Einwohnerzahlen 2019 uneinheitlich. Die höchsten Bevölkerungsgewinne gegenüber dem Jahr 2018 verzeichneten die Landkreise Vechta mit 0,9 %, Cloppenburg mit 0,8 % sowie der Heidekreis, Stade und Harburg mit jeweils 0,7 %. Bevölkerungsverluste hatten sowohl die Stadt Göttingen und der Landkreis Holzminden mit jeweils 0,7 % sowie mit 0,6 % die kreisfreien Städte Salzgitter und Emden und der Landkreis Göttingen gegenüber dem Vorjahr zu verbuchen.

Armutsgefährdung in Niedersachsen im Jahr 2019

Die wichtigsten Ergebnisse

In Niedersachsen waren im Jahr 2019 rund 1,26 Millionen Menschen von relativer Einkommensarmut betroffen. Die Armutsgefährdungsquote lag bei 16,0 % und damit 1,0 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Nur 2016 wurde diese höchste gemessene Quote seit Erhebung vergleichbarer Zahlen seit 2005 erreicht (vgl. T1; absolute Zahlen siehe T5). Deutschlandweit waren 2019 rund 13 Millionen Menschen von Armut gefährdet, was einer Quote von 15,9 % entsprach.

Die Armutsgefährdungsschwelle lag 2019 in Niedersachsen für einen Einpersonenhaushalt bei einem durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommen von 1 049 Euro (vgl. T3) und für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren bei 2 203 Euro. Bei Haushalten von Alleinerziehenden mit einem Kind unter 14 Jahren waren es 1 364 Euro.¹⁾

¹⁾ Siehe <https://www.statistikportal.de/de/sbe> Armut und soziale Ausgrenzung Tabelle A.7 Mediane und Armutsgefährdungsschwellen nach Regionen (Bundesmedian, Landesmedian, regionaler Median) (<https://www.statistikportal.de/de/sbe/ergebnisse/einkommensarmut-und-verteilung/armutsgefaehrung-5>).

Liegt das Einkommen unter der jeweiligen Schwelle, gelten die betreffenden Haushaltsmitglieder als armutsgefährdet (siehe methodische Vorbemerkungen).

Armutsgefährdung in Niedersachsen im Zeit- und Ländervergleich

Die Höhe und Entwicklung der niedersächsischen Armutsgefährdungsquote entspricht seit 2005, dem ersten Jahr der Berechnungen, in etwa dem bundesweiten Durchschnitt (vgl. T1 und A1). Im Vergleich der westdeutschen Länder wies Niedersachsen dagegen bereits seit 2009 durchgehend etwas niedrigere Werte auf.

Gegenüber 2018 stieg die Armutsgefährdungsquote 2019 in den meisten Ländern an. Nur in Mecklenburg-Vorpommern (-0,8 Prozentpunkte) und Hamburg (-0,5 Prozentpunkte) verringerten sich die Quoten. Unverändert blieben sie in Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. Insgesamt

Methodische Vorbemerkungen

Die Armutsgefährdungsquoten werden – ebenso wie die Reichtumsquoten – von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nach einheitlichen Methoden und Verfahren auf Basis des Mikrozensus gemeinsam ermittelt und publiziert. Sie basieren auf dem lebenslagenorientierten Konzept der relativen Einkommensarmut. Als armutsgefährdet gelten Personen mit einem monatlichen Nettoäquivalenzeinkommen von weniger als 60 % des Durchschnittseinkommens, gemessen am Median. Der Median teilt die Gesamtmenge der Bevölkerung in zwei gleich große Gruppen. Die eine Hälfte verdient dabei weniger, die andere Hälfte mehr als das mittlere Einkommen. Bei der Analyse und Beschreibung von Einkommensverteilungen greift man üblicherweise auf den Median zurück, um so einen überproportionalen Einfluss von besonders extremen Werten zu vermeiden.

Das Äquivalenzeinkommen ist ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied, das ermittelt wird, indem das Haushaltsnettoeinkommen durch die Summe der Bedarfsgewichte der im Haushalt lebenden Personen geteilt wird. Nach EU-Standard wird zur Bedarfsgewichtung die neue OECD-Skala verwendet. Danach wird der ersten erwachsenen Person im Haushalt das Bedarfsgewicht 1 zugeordnet, für die weiteren Haushaltsmitglieder werden Gewichte von 0,5 für Personen im Alter von 14 und mehr Jahren und 0,3 für jedes Kind im Alter von unter 14 Jahren eingesetzt, weil angenommen wird, dass sich durch gemeinsames Wirtschaften Einsparungen erreichen lassen. In Niedersachsen lag 2019 das monatliche Nettoeinkommen für einen Einpersonenhaushalt im Durchschnitt (Median) bei 1 749 Euro.

Für eine Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren in einem Haushalt ergab sich ein Äquivalenzeinkommen von 3 673 Euro wie folgt: 1 749 Euro + 1 749 Euro*0,5 + 1 749 Euro*0,3*2.

Die Berechnungen der Armutsgefährdungsquoten werden von dem für Statistik und IT-Dienstleistungen zuständigen Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) durchgeführt. Sie gehen zurück bis auf das Berichtsjahr 2005. Die Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder im Internet unter <https://www.statistikportal.de/de/sbe> publiziert. Hier werden auch jährliche Daten über die „bekämpfte Armut“, also die Bezieherinnen und Bezieher von staatlichen Mindestsicherungsleistungen, veröffentlicht.

Die Gefährdungsquoten werden sowohl auf Basis der jeweiligen regionalen Gefährdungsschwellen (Regional-konzept) als auch auf Basis des bundesweiten Durchschnitts (Nationalkonzept) berechnet. Beide Berechnungen ergänzen einander. Angaben auf Basis des regionalen Durchschnitts konzentrieren sich auf die Verteilung des Einkommens innerhalb einer Region. Berechnungen auf Basis des bundesweiten Durchschnitts blicken stärker auf die Einkommensunterschiede zwischen den Ländern und Regionen. Insbesondere die Berechnung auf Basis bundesweiter Durchschnitte ist aber nicht frei von Verzerrungen, die sich vor allem durch regional unterschiedliche Preisniveaus und Mietkosten ergeben. Die Ausführungen dieses Artikels beziehen sich daher, wenn nicht anders angegeben, auf Armutsgefährdungs- und auch Reichtumsquoten, die auf Basis des regionalen Medians ermittelt wurden.

T1 | Armutsgefährdungsquoten 2005 bis 2019 nach Ländern (Regionalkonzept)

Land	2005	2010	2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung		
											2019 / 2005	2019 / 2014	2019 / 2018
											%		
Baden-Württemberg	13,8	14,0	14,5	14,8	15,0	15,3	15,4	15,5	15,2	15,6	+1,8	+0,6	+0,4
Bayern	14,0	13,8	14,2	14,6	14,8	15,0	14,9	14,9	14,5	14,7	+0,7	-0,1	+0,2
Berlin	16,1	14,2	15,5	15,0	14,1	15,3	16,6	17,4	16,5	17,8	+1,7	+3,7	+1,3
Brandenburg	14,3	13,6	13,8	14,3	13,4	13,9	13,4	13,1	13,1	13,3	-1,0	-0,1	+0,2
Bremen	17,3	17,3	17,0	18,9	17,3	17,8	18,2	18,2	17,6	18,5	+1,2	+1,2	+0,9
Hamburg	17,4	17,4	18,0	17,9	18,0	19,0	18,3	18,7	18,4	17,9	+0,5	-0,1	-0,5
Hessen	15,3	14,6	15,1	15,9	15,9	16,5	16,5	16,9	16,9	17,0	+1,7	+1,1	+0,1
Mecklenburg-Vorpommern	14,6	13,4	13,7	13,5	12,0	13,6	13,5	13,5	14,2	13,4	-1,2	+1,4	-0,8
Niedersachsen	15,1	14,5	15,0	15,8	15,3	15,9	16,0	15,8	15,0	16,0	+0,9	+0,7	+1,0
Nordrhein-Westfalen	14,6	14,7	15,6	16,0	16,2	16,3	16,7	17,2	16,6	17,0	+2,4	+0,8	+0,4
Rheinland-Pfalz	15,3	15,7	16,0	16,7	16,7	16,3	16,6	16,7	16,5	16,5	+1,2	-0,2	0,0
Saarland	13,6	13,4	14,5	15,9	16,1	15,4	16,6	15,7	16,0	17,1	+3,5	+1,0	+1,1
Sachsen	13,7	13,0	12,4	11,9	11,6	12,9	12,4	12,4	12,3	12,5	-1,2	+0,9	+0,2
Sachsen-Anhalt	14,9	13,5	14,2	14,1	14,1	14,5	14,0	14,3	14,0	14,8	-0,1	+0,7	+0,8
Schleswig-Holstein	14,5	15,2	15,2	15,6	15,4	15,7	16,2	15,8	15,9	15,9	+1,4	+0,5	0,0
Thüringen	13,2	12,5	11,0	11,7	11,6	12,4	12,0	11,8	11,9	12,4	-0,8	+0,8	+0,5
Deutschland	14,7	14,5	15,0	15,5	15,4	15,7	15,7	15,8	15,5	15,9	+1,2	+0,5	+0,4

lässt sich zwischen der Höhe der Quote in den Ländern und der Veränderung jedoch kein signifikanter Zusammenhang feststellen. Die Quoten sind also nicht vergleichsweise dort stärker gestiegen, wo sie ohnehin schon hoch waren. Die ostdeutschen Flächenländer wiesen alleamt niedrigere Quoten als die westdeutschen Länder auf. Thüringen hatte 2019 mit 12,4 % abermals die geringste Armutsgefährdungsquote, gefolgt von Sachsen (12,5 %). Mit 14,7 % verzeichnete Bayern die niedrigste Quote unter den westdeutschen Ländern.

Die höchsten Armutsgefährdungsquoten gab es 2019, wie in den Vorjahren, in den Stadtstaaten Bremen (18,5 %; +0,9 Prozentpunkte gegenüber 2018), Hamburg (17,9 %; -0,5 Prozentpunkte) und Berlin (17,8 %; +1,3 Prozentpunkte).

Im langfristigen Vergleich 2019 zu 2005 erreichte die Quote nicht nur in Niedersachsen (+0,9 Prozentpunkte auf 16,0 %), sondern in vier weiteren Ländern einen Höchstwert. Dies führte dazu, dass der bundesweite Wert ebenfalls einen Höchststand erreichte (+1,2 Prozentpunkte auf 15,9 %). In fünf Ländern, und zwar in allen ostdeutschen Flächenländern, sank die Armutsgefährdungsquote in diesem Zeitraum hingegen bei einem ohnehin vergleichsweise niedrigem Ausgangsniveau. Das Saarland, mit einer relativ niedrigen Quote im Jahr 2005, verzeichnete langfristig mit +3,5 Prozentpunkten den höchsten Anstieg auf 17,1 % im Jahr 2019.

Armutsgefährdung gemessen am bundesdeutschen Durchschnittseinkommen

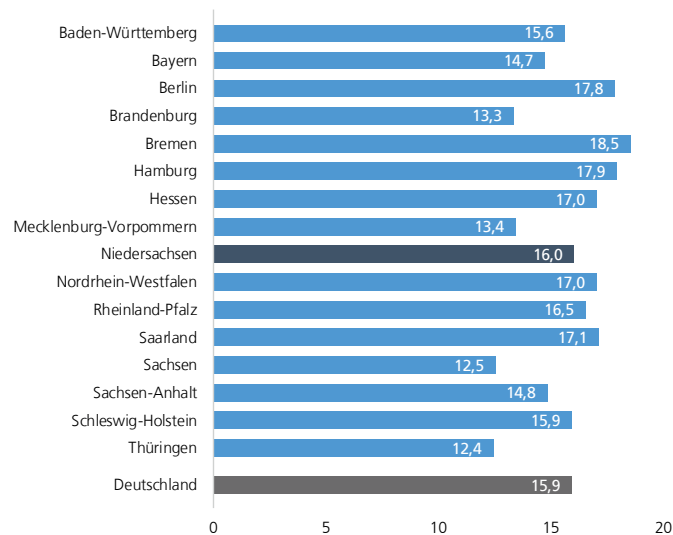
Bei Zugrundelegung der bundesweiten Durchschnittseinkommen ergibt sich ein anderes Bild der Armutsgefährdung (vgl. T2 und T3). Da die Armutsgefährdungsschwelle auf Bundesebene im Jahr 2019 mit 1 074 Euro um 25 Euro

über dem niedersächsischen Schwellenwert (1 049 Euro) lag, fiel mit 17,1 % folglich die Armutsgefährdungsquote nach nationalem Maßstab für Niedersachsen höher aus als die regional berechnete Quote.

Dass ein 25 Euro kleiner Unterschied die Armutsgefährdungsquote gleich um 1,1 Prozentpunkte nach oben hebt, ist ein Beleg dafür, dass die Einkommen von vielen Haushalten bereits sehr nahe an der regionalen Armutsgefährdungsschwelle liegen. Im Ländervergleich bewegt sich Niedersachsen jedoch bei der Betrachtung beider Konzepte, regional und national, im Mittelfeld.

In vier der ostdeutschen Länder ist der Unterschied hingegen am stärksten ausgeprägt: Regional sind hier die Einkommensunterschiede und damit die Armutsgefährdungsquoten vergleichsweise niedrig. Gemessen am nationalen Durchschnittseinkommen sind die Einkom-

A1 | Armutsgefährdungsquoten 2019 nach Ländern (Regionalkonzept) - in Prozent



T2 | Armutsgefährdungsquoten 2018 und 2019 nach Ländern – National- und Regionalkonzept

Land	Nationalkonzept		Regionalkonzept	
	2018	2019	2018	2019
	%			
Baden-Württemberg	11,9	12,3	15,2	15,6
Bayern	11,7	11,9	14,5	14,7
Berlin	18,2	19,3	16,5	17,8
Brandenburg	15,2	15,2	13,1	13,3
Bremen	22,7	24,9	17,6	18,5
Hamburg	15,3	15,0	18,4	17,9
Hessen	15,8	16,1	16,9	17,0
Mecklenburg-Vorpommern	20,9	19,4	14,2	13,4
Niedersachsen	15,9	17,1	15,0	16,0
Nordrhein-Westfalen	18,1	18,5	16,6	17,0
Rheinland-Pfalz	15,4	15,6	16,5	16,5
Saarland	16,0	17,0	16,0	17,1
Sachsen	16,6	17,2	12,3	12,5
Sachsen-Anhalt	19,5	19,5	14,0	14,8
Schleswig-Holstein	15,3	14,5	15,9	15,9
Thüringen	16,4	17,0	11,9	12,4
Deutschland	15,5	15,9	15,5	15,9

T3 | Armutsgefährdungsschwellen für Einpersonenhaushalte 2005 bis 2019 nach Ländern

Land	2005	2009	2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Euro									
Baden-Württemberg	800	871	925	979	1 009	1 033	1 055	1 091	1 127	1 167
Bayern	787	859	916	973	998	1 025	1 039	1 074	1 114	1 155
Berlin	692	742	785	814	841	851	923	967	1 004	1 045
Brandenburg	661	749	793	826	848	882	922	959	986	1 030
Bremen	662	746	781	797	822	829	891	914	949	975
Hamburg	762	871	913	934	964	1 010	1 040	1 090	1 108	1 145
Hessen	781	845	895	941	961	988	998	1 034	1 060	1 095
Mecklenburg-Vorpommern	615	677	718	735	769	799	846	879	902	937
Niedersachsen	730	790	841	887	907	930	953	980	1 016	1 049
Nordrhein-Westfalen	739	796	835	873	895	918	946	968	1 006	1 042
Rheinland-Pfalz	755	819	869	920	942	967	996	1 023	1 061	1 100
Saarland	701	765	836	869	890	908	956	975	1 035	1 076
Sachsen	653	706	736	775	803	834	866	902	937	968
Sachsen-Anhalt	630	694	741	773	800	832	840	871	911	958
Schleswig-Holstein	757	837	882	927	952	965	995	1 020	1 052	1 113
Thüringen	640	713	759	791	815	833	870	904	936	966
Deutschland	736	801	849	892	917	942	969	999	1 035	1 074

men jedoch gering, was zu einer hohen Armutsgefährdungsquote im nationalen Vergleich führt. Das Land Bremen hingegen wies 2019 nicht nur in sich, sondern auch im nationalen Maßstab (24,9 %) die höchsten Armutsgefährdungsquoten auf (regional: 18,5 %; national: 24,9 %).

Am niedrigsten waren die Armutsgefährdungsquoten 2019 gemessen am bundesweiten Durchschnittseinkommen in Bayern (11,9 %) und Baden-Württemberg (12,3 %).

Armutsgefährdung nach Lebenslagen und sozialen Gruppen

Bei der Frage, welche soziodemografischen Gruppen besonders und welche eher seltener von Armut bedroht sind,

zeigte sich 2019 die gleiche Struktur wie in den Vorjahren (vgl. T4, T5 und A3, A4). Einige Unterschiede haben sich dabei weiter verfestigt und vergrößert:

1.) Frauen und Männer

Frauen waren 2019 wie in den Jahren zuvor einer höheren Armutsgefährdung ausgesetzt (16,9 %) als Männer (15,1 %). Tendenziell verkleinerten sich die Unterschiede von 2005 bis 2018 zwar, 2019 traf dies im Vergleich zum Vorjahr jedoch nicht zu: Die Armutsgefährdungsquote unter den Frauen (+1,5 Prozentpunkte) stieg stärker als bei den Männern (+0,5 Prozentpunkte). Insbesondere unter den 18- bis unter 25-Jährigen (Quote Männer: 23,9 %; Frauen: 28,3 %) sowie unter den Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und

mehr (Männer: 12,4 %; Frauen 17,9 %) haben sich die ohnehin großen Geschlechterunterschiede gesteigert.

2.) Kinder und junge Erwachsene

Mit 21,7 % war der Anteil der armutsgefährdeten Kinder unter 18 Jahren 2019 so hoch wie nie zuvor seit der erstmaligen Erhebung der Daten 2005. Die Quote stieg zudem mit +2,4 Prozentpunkten im Vergleich zu 2018 deutlicher als in den übrigen Altersgruppen.

Unter den jungen Erwachsenen bis unter 25 Jahren, die sich zumeist in der Ausbildung befinden beziehungsweise in den ersten Berufsjahren, war 2019 mit 26,0 % sogar mehr als jede vierte Person armutsgefährdet (vgl. T4).

3.) Seniorinnen und Senioren

Das Thema Altersarmut wird mit Blick auf die Entwicklung der Armutsgefährdungsquoten zunehmend dringlicher: Während 2005 die Armutsgefährdungsquote von Menschen im Alter von 65 Jahren und mehr mit 12,2 % noch deutlich unter dem damaligen Durchschnittswert (15,1 %) lag, waren es 2019 (15,4 %) nur noch 0,6 Prozentpunkte. Dabei waren Frauen in diesem Alter bereits seit 2011 im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich stark armutsgefährdet; 2019 betrug die Armutsgefährdungsquote unter ihnen 17,9 %.

Unter den 65-Jährigen und Älteren wiesen hochbetagte Menschen im Alter von 80 Jahren und mehr 2019 eine Armutsgefährdungsquote von 17,5 % auf. Von den Frauen unter ihnen war jede fünfte (20,9 %) armutsgefährdet, unter den Männern war es jeder achte (12,3 %).²⁾

4.) Familien

Ob eine Familie armutsgefährdet ist, hängt insbesondere davon ab, ob es sich um eine Paarfamilie handelt und wie viele Kinder die Familie umfasst. So wiesen Paarfamilien mit einem Kind 2019 ein nicht deutlich höheres Armutsrisiko (9,1 %) auf als Paare ohne Kinder (8,3 %). Familien mit zwei Erwachsenen und drei Kindern hingegen sind seit jeher deutlich armutsgefährdeter als kleinere Familien. 2019 traf dies auf jeden dritten (33,4 %) dieser kinderreichen Haushalte zu. Bei denjenigen unter ihnen ohne deutsche Staatsangehörigkeit oder mit Zuwanderungsgeschichte waren hier die Quoten noch einmal höher (71,6 % und 54,3 %).³⁾

Besonders hoch war 2019 auch die Armutsgefährdung von Alleinerziehendenhaushalten. Der kontinuierliche Rückgang der Quote von 2016 bis 2018 setzte sich 2019 nicht weiter fort. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Armutsgefährdung von Alleinerziehenden mit unter 18-jährigen Kindern um 4,8 Prozentpunkte auf 43,5 %. Die meisten

²⁾ Sonderauswertung des LSN.
³⁾ Sonderauswertung des LSN.

unter ihnen, etwa vier von fünf, waren Frauen, weshalb sich die Quote der Frauen (45,1 %) auf einem ähnlichen Niveau der Gesamtquote der Alleinerziehenden bewegt. Unter den alleinerziehenden Frauen mit mindestens zwei Kindern war sogar beinahe jede zweite armutsgefährdet (49,3 %).⁴⁾

5.) Bildung und Qualifikation

Zwar sind 2019 unabhängig von der Höhe des Bildungsniveaus der haupteinkommensbeziehenden Person eines Haushaltes die Armutsgefährdungsquoten gestiegen. Bei den Menschen mit niedrigem Qualifikationsniveau war der Anstieg jedoch mit +4,2 Prozentpunkten am deutlichsten und erreichte mit einer Quote von 43,2 % einen neuen Höchststand. Das war mehr als drei Mal so hoch wie bei Haushalten, in denen die haupteinkommensbeziehende Person ein mittleres Qualifikationsniveau aufwies (+0,6 Prozentpunkte). Unter ihnen betrug die Armutsgefährdungsquote 14,1 %, bei denen mit einem hohen Qualifikationsniveau waren es 5,6 % (+0,8 Prozentpunkte).⁵⁾ Im langfristigen Vergleich 2019 zu 2005 zeigt sich, dass sich der Abstand zwischen denjenigen mit niedrigem Qualifikationsniveau und denen mit einem hohen Qualifikationsniveau tendenziell vergrößert.

6.) Herkunft und Staatsangehörigkeit

Ausländerinnen und Ausländer waren nicht erst 2019 etwa dreimal so stark von Armut gefährdet (40,8 %) wie Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit (13,4 %). Im Beobachtungszeitraum der Jahre 2014 bis 2019 lag der Abstand der beiden Quoten in etwa auf dem selben Niveau. Zwischen der Gruppe von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – wovon nicht nur alle Ausländerinnen und Ausländer, sondern auch Deutsche mit Zuwanderungsgeschichte⁶⁾ fallen – und der Gruppe von Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte, fiel der Unterschied im Zeitraum 2014 bis 2019 etwas kleiner aus: Die Quote derjenigen mit Zuwanderungsgeschichte betrug 2019 mit 30,4 % das 2,6-fache von denen ohne Zuwanderungsgeschichte mit 11,9 %.

7.) Erwerbslosigkeit und Erwerbstätigkeit

Wer erwerbslos ist, hatte 2019 mit einer Armutsgefährdungsquote von 57,5 % das höchste Armutsrisiko. Unter den Erwerbstätigen betrug die Quote zwar nur 7,9 %, die absolute Zahl war allerdings 4,3 Mal so hoch wie die Zahl der armutsgefährdeten Erwerbslosen (2019: 316 000 zu 74 000).

⁴⁾ Sonderauswertung des LSN.

⁵⁾ Qualifikationsniveau nach International Standard Classification of Education 2011 (ISCED): Niedrig (ISCED 0 bis 2); bis Sekundarbereich I; Mittel (ISCED 3 und 4); Sekundarbereich II und postsekundärer nicht-tertiärer Bereich; Hoch (ISCED 5 und höher); mindestens kurzes tertiäres Bildungsprogramm sowie Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm, Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm, Promotion.

⁶⁾ Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen alle Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzen oder die mindestens ein Elternteil haben, auf das dies zutrifft. Im Einzelnen haben folgende Gruppen nach dieser Definition einen Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedler, Personen, die durch die Adoption durch deutsche Eltern die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben, sowie die Kinder dieser vier Gruppen.

T4 | Armutsgefährdungsquoten für Niedersachsen 2005 bis 2019
nach soziodemografischen Merkmalen (Regionalkonzept)

Merkmal	2005	2009	2011	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung		
										2019 / 2005	2019 / 2014	2019 / 2018
										%		
Insgesamt	15,1	14,6	15,0	15,3	15,9	16,0	15,8	15,0	16,0	+1,4	+0,7	+1,0
Alter												
Unter 18	20,2	19,9	19,7	19,0	20,8	21,1	20,6	19,3	21,7	+1,8	+2,7	+2,4
18 bis unter 25	25,9	22,6	21,9	24,0	24,7	25,8	26,7	25,3	26,0	+3,4	+2,0	+0,7
25 bis unter 50	14,1	13,5	13,4	13,6	14,2	14,5	14,4	13,8	14,5	+1,0	+0,9	+0,7
50 bis unter 65	10,7	11,0	11,8	11,9	12,3	11,7	11,7	10,9	11,3	+0,3	-0,6	+0,4
65 und älter	12,2	12,4	14,0	15,3	15,3	15,0	14,6	14,2	15,4	+3,0	+0,1	+1,2
Geschlecht												
Männlich	14,6	14,0	14,2	14,5	15,1	15,5	15,5	14,6	15,1	+1,1	+0,6	+0,5
Weiblich	15,7	15,2	15,8	16,0	16,6	16,4	16,2	15,4	16,9	+1,7	+0,9	+1,5
Alter und Geschlecht												
Männlich												
18 bis unter 25	24,0	21,3	21,9	23,1	23,4	25,1	27,6	26,4	23,9	+2,6	+0,8	-2,5
25 bis unter 50	13,8	12,9	12,4	13,5	13,6	14,3	14,3	14,0	14,1	+1,2	+0,6	+0,1
50 bis unter 65	10,6	10,8	11,5	11,5	12,1	11,1	11,2	10,2	10,8	+0,0	-0,7	+0,6
65 und älter	10,1	10,0	11,3	12,4	12,6	12,8	12,3	11,6	12,4	+2,4	+0,0	+0,8
Weiblich												
18 bis unter 25	27,8	24,1	22,0	24,8	26,0	26,6	25,7	24,0	28,3	+4,2	+3,5	+4,3
25 bis unter 50	14,4	14,1	14,4	13,8	14,9	14,7	14,5	13,7	14,9	+0,8	+1,1	+1,2
50 bis unter 65	10,8	11,2	12,1	12,3	12,4	12,3	12,2	11,5	11,8	+0,6	-0,5	+0,3
65 und älter	13,8	14,3	16,2	17,6	17,5	16,8	16,4	16,4	17,9	+3,6	+0,3	+1,5
Haushaltstyp¹⁾												
Einpersonenhaushalt	22,9	23,3	24,7	25,4	25,8	26,7	27,0	26,4	26,8	+3,5	+1,4	+0,4
Zwei Erwachsene ohne Kind	8,7	7,8	8,6	9,1	9,0	8,9	8,3	8,2	8,3	+0,5	-0,8	+0,1
Sonstiger Haushalt ohne Kind	9,7	7,7	7,4	9,3	9,2	8,9	8,5	7,6	8,0	+0,3	-1,3	+0,4
Ein(e) Erwachsene(r) mit Kind(ern)	37,5	41,5	44,2	41,6	46,6	44,9	42,1	38,7	43,5	+2,0	+1,9	+4,8
Zwei Erwachsene und ein Kind	9,9	10,3	9,3	8,6	9,5	9,6	8,8	8,2	9,1	-1,2	+0,5	+0,9
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	11,8	9,8	9,8	10,1	11,7	11,6	10,5	9,4	11,4	+1,6	+1,3	+2,0
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	29,1	24,7	25,6	25,1	26,1	27,6	29,5	29,7	33,4	+8,7	+8,3	+3,7
Sonstiger Haushalt mit Kind(ern)	20,3	20,6	18,3	20,3	20,2	18,2	20,2	18,7	20,4	-0,2	+0,1	+1,7
Erwerbsstatus²⁾												
Erwerbstätige	7,0	7,2	7,4	7,2	7,5	7,3	7,3	7,2	7,9	+0,7	+0,7	+0,7
Selbständige (einschl. mithelfende Familienang.)	9,0	8,0	8,4	8,5	9,2	8,6	8,6	7,9	9,2	+1,2	+0,7	+1,3
Abhängig Erwerbstätige	6,7	7,1	7,3	7,0	7,3	7,2	7,2	7,1	7,8	+0,7	+0,8	+0,7
Erwerbslose	49,3	52,9	56,4	57,0	58,5	54,7	55,9	57,1	57,5	+4,6	+0,5	+0,4
Nichterwerbspersonen	18,5	18,8	20,0	21,4	22,4	23,1	23,0	21,7	23,4	+4,6	+2,0	+1,7
Rentner/-innen, Pensionäre/Pensionärinnen ³⁾	11,2	12,0	14,1	15,9	16,4	15,8	15,9	15,2	16,7	+4,7	+0,8	+1,5
Personen im Alter von unter 18 Jahren	20,3	20,0	19,8	19,1	21,0	21,4	20,8	19,5	21,9	+1,9	+2,8	+2,4
Sonstige Nichterwerbspersonen	29,3	31,9	34,5	38,6	39,5	42,5	43,2	41,3	42,9	+11,0	+4,3	+1,6
Qualifikationsniveau⁴⁾ der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt												
Niedrig (ISCED 0 bis 2)	34,4	36,0	38,3	41,0	41,6	41,2	40,7	39,0	43,2	+7,2	+2,2	+4,2
Mittel (ISCED 3 und 4)	12,7	12,8	13,5	13,6	14,2	13,7	13,8	13,5	14,1	+1,3	+0,5	+0,6
Hoch (ISCED 5 und 6)	4,7	4,3	4,8	5,3	5,3	5,5	5,6	4,8	5,6	+1,3	+0,3	+0,8
Qualifikationsniveau⁴⁾ (Personen im Alter von 25 Jahren und älter)												
Niedrig (ISCED 0 bis 2)	24,9	26,0	28,7	31,9	31,9	31,9	31,9	30,6	33,0	+7,0	+1,1	+2,4
Mittel (ISCED 3 und 4)	9,8	10,2	11,0	11,1	11,5	10,8	10,8	10,8	11,3	+1,1	+0,2	+0,5
Hoch (ISCED 5 und 6)	5,2	5,1	5,1	5,3	5,5	5,9	6,0	5,4	5,9	+0,8	+0,6	+0,5
Staatsangehörigkeit												
Ohne deutsche Staatsangehörigkeit	43,0	37,9	35,4	36,6	40,5	43,0	41,0	38,5	40,8	+2,9	+4,2	+2,3
Mit deutscher Staatsangehörigkeit	13,1	13,0	13,8	13,8	14,0	13,5	13,3	12,5	13,4	+0,4	-0,4	+0,9
Migrationshintergrund⁵⁾												
Mit Migrationshintergrund	33,2	29,7	28,5	27,7	30,2	30,9	30,1	28,2	30,4	+0,7	+2,7	+2,2
Ohne Migrationshintergrund	11,7	11,5	12,3	12,6	12,7	12,2	11,9	11,2	11,9	+0,4	-0,7	+0,7

1) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt.

2) Nach dem „Labour-Force-Konzept“ der International Labour Organization.

3) Personen mit Bezug einer eigenen Versichertenrente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension.

4) Das Qualifikationsniveau wird entsprechend der internationalen Klassifikation des Bildungswesens (ISCED) bestimmt. Geringqualifizierte: maximal ISCED Stufe 2, Qualifizierte: ISCED Stufen 3 oder 4, Hochqualifizierte: ISCED Stufe 5 oder höher.

5) Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder im Ausland geboren wurde und nach 1949 zugewandert ist, oder in Deutschland geboren ist und eingebürgert wurde, oder ein Elternteil hat, das zugewandert ist, eingebürgert wurde oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

T5 | Zahl der armutsgefährdeten Personen in Niedersachsen 2011 bis 2019
nach soziodemografischen Merkmalen

Merkmal	Auf Basis des regionalen Medians							Veränderung		
	2011	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2019 / 2014	2019 / 2018	
	1 000							Prozentpunkte		
Insgesamt	1 153	1 179	1 233	1 254	1 242	1 174	1 259	+80	+84	
Alter										
Unter 18	266	246	267	279	271	246	285	+39	+38	
18 bis unter 25	136	142	144	159	167	155	159	+17	+3	
25 bis unter 50	347	342	359	365	356	337	350	+9	+14	
50 bis unter 65	183	198	211	208	211	199	210	+12	+12	
65 und älter	221	252	253	244	237	238	255	+3	+17	
Geschlecht										
Männlich	535	552	579	605	605	567	588	+37	+22	
Weiblich	618	627	654	649	637	608	670	+43	+62	
Alter und Geschlecht										
Männlich										
18 bis unter 25	70	71	71	82	91	86	75	+5	-11	
25 bis unter 50	161	170	172	183	181	174	174	+4	-	
50 bis unter 65	89	95	103	98	101	92	100	+5	+8	
65 und älter	78	91	95	93	90	88	93	+1	+5	
Weiblich										
18 bis unter 25	66	71	73	77	76	69	83	+13	+14	
25 bis unter 50	186	172	186	181	174	162	176	+4	+14	
50 bis unter 65	95	103	108	110	111	106	110	+7	+4	
65 und älter	143	160	159	151	147	150	162	+2	+12	
Haushaltstyp¹⁾										
Einpersonenhaushalt	365	381	402	420	441	425	435	+55	+10	
Zwei Erwachsene ohne Kind	189	203	200	198	187	187	187	-16	-	
Sonstiger Haushalt ohne Kind	75	101	102	100	92	83	86	-15	+3	
Ein(e) Erwachsene(r) mit Kind(ern)	141	121	136	138	119	107	129	+8	+22	
Zwei Erwachsene und ein Kind	64	60	65	65	59	54	61	+1	+6	
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	90	92	106	107	99	85	108	+16	+22	
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	108	99	101	114	127	124	139	+41	+16	
Sonstiger Haushalt mit Kind(ern)	118	122	120	110	116	107	114	-9	+7	
Erwerbsstatus²⁾										
Erwerbstätige	273	272	288	286	289	286	316	+45	+30	
Selbständige (einschl. mithelfende Familienang.)	34	33	35	32	32	29	32	-1	+3	
Abhängig Erwerbstätige	240	239	254	255	258	258	284	+45	+27	
Erwerbslose	121	105	99	89	86	77	74	-31	-4	
Nichterwerbspersonen	756	799	843	877	865	808	866	+67	+58	
Rentner/-innen, Pensionäre/Pensionärinnen ³⁾	246	278	291	277	274	264	286	+8	+22	
Personen im Alter von unter 18 Jahren	261	242	264	277	268	244	281	+39	+37	
Sonstige Nichterwerbspersonen	251	279	289	324	323	300	300	+21	-	
Qualifikationsniveau⁴⁾ der Person mit dem höchsten Einkommen im Haushalt										
Niedrig (ISCED 0 bis 2)	447	451	470	508	489	454	500	+49	+46	
Mittel (ISCED 3 und 4)	608	622	645	625	625	604	622	-1	+18	
Hoch (ISCED 5 und 6)	95	97	109	112	118	106	128	+31	+22	
Qualifikationsniveau⁴⁾ (Personen im Alter von 25 Jahren und älter)										
Niedrig (ISCED 0 bis 2)	314	337	341	351	338	314	333	-4	+19	
Mittel (ISCED 3 und 4)	375	390	408	386	382	381	395	+5	+14	
Hoch (ISCED 5 und 6)	61	61	70	74	78	73	84	+23	+11	
Staatsangehörigkeit										
Ohne deutsche Staatsangehörigkeit	151	179	219	283	292	289	310	+131	+21	
Mit deutscher Staatsangehörigkeit	1 002	1 000	1 014	971	948	884	947	-53	+63	
Migrationshintergrund⁵⁾										
Mit Migrationshintergrund	361	374	422	481	499	486	533	+159	+47	
Ohne Migrationshintergrund	791	803	809	772	740	686	723	-80	+37	

1) Zu den Kindern zählen Personen im Alter von unter 18 Jahren ohne Lebenspartner/-in und eigene Kinder im Haushalt.

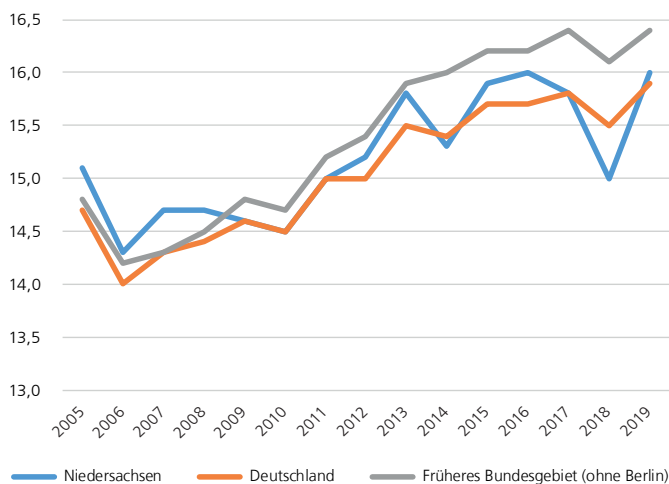
2) Nach dem „Labour-Force-Konzept“ der International Labour Organization.

3) Personen mit Bezug einer eigenen (Versicherten-) Rente, Pension und Personen im Alter von 65 Jahren und älter mit Bezug einer Hinterbliebenenrente, -pension.

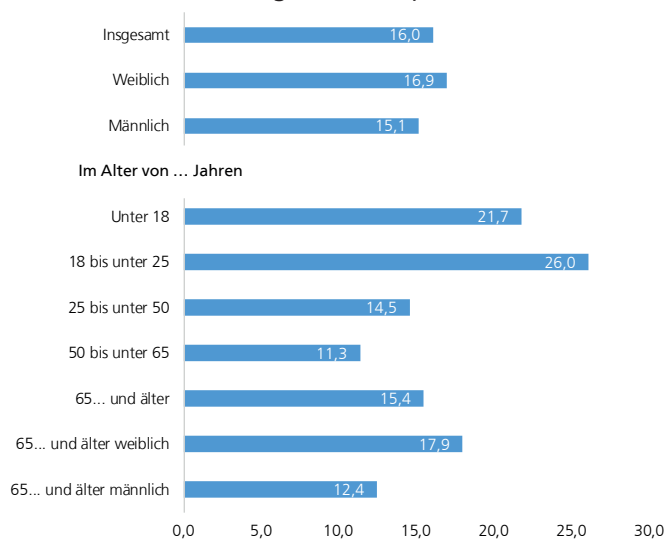
4) Das Qualifikationsniveau wird entsprechend der internationalen Klassifikation des Bildungswesens (ISCED) bestimmt. Geringqualifizierte: maximal ISCED Stufe 2, Qualifizierte: ISCED Stufen 3 oder 4, Hochqualifizierte: ISCED Stufe 5 oder höher.

5) Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder im Ausland geboren wurde und nach 1949 zugewandert ist, oder in Deutschland geboren ist und eingebürgert wurde, oder ein Elternteil hat, das zugewandert ist, eingebürgert wurde oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt.

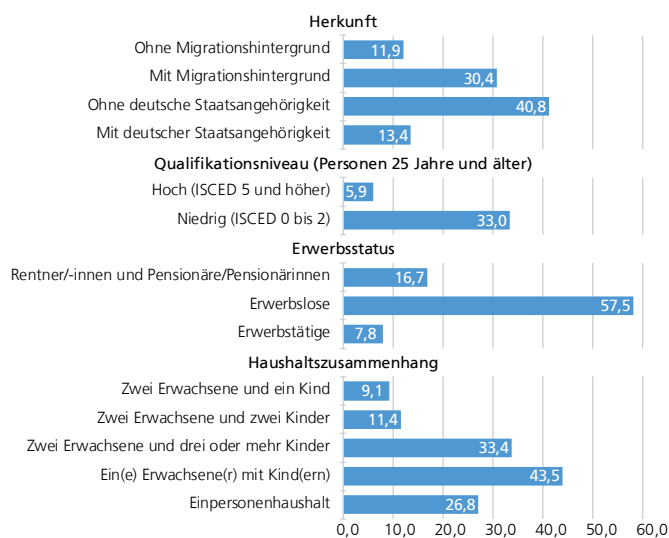
A2 | Armutsgefährdungsquoten in Niedersachsen, Deutschland und im früheren Bundesgebiet 2005 bis 2019 (Regionalkonzept) - in Prozent



A3 | Armutsgefährdungsquoten in Niedersachsen nach Alter und Geschlecht (Regionalkonzept) 2019 - in Prozent



A4 | Ausgewählte Armutsgefährdungsquoten nach soziodemografischen Merkmalen in Niedersachsen (Regionalkonzept) 2019 - in Prozent



Etwa jede beziehungsweise jeder dritte (34,0 %) der armutsgefährdeten Erwerbstätigen⁷⁾ war 2019 atypisch beschäftigt, arbeitete also entweder in Teilzeit mit höchstens 20 Arbeitsstunden pro Woche, war geringfügig oder befristet beschäftigt oder in Zeitarbeit tätig. Hier muss jedoch nicht zwingend das eigene Einkommen so niedrig sein, dass es für die Armutsgefährdung ursächlich ist. Ein Grund dafür kann auch die Haushaltskonstellation sein, wenn weitere Personen im Haushalt beispielsweise erwerbslos oder ebenfalls atypisch beschäftigt sind. In einem Normalarbeitsverhältnis standen 30,3 % der armutsgefährdeten Erwerbstätigen.⁸⁾

Struktur der armutsgefährdeten Bevölkerung

Anders als die Armutsgefährdungsquoten der jeweiligen soziodemografischen Gruppen zeigt die Struktur der armutsgefährdeten Menschen, wie sich die Zahl aller armutsgefährdeten Menschen anteilig zusammensetzt.⁹⁾ Danach waren 22,5 % der armutsgefährdeten Bevölkerung Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und etwa jede fünfte armutsgefährdete Person (20,4 %) 65 Jahre und älter (vgl. A5).

Bezogen auf den Haushaltszusammenhang lebten 2019 mit 34,9 % mehr als ein Drittel aller armutsgefährdeten Menschen in Niedersachsen in einem Einpersonenhaushalt (vgl. A6). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung lag jedoch nur bei etwas mehr als einem Fünftel (21,4 %). Personen in Haushalten mit Kindern machten 43,4 % der armutsgefährdeten Bevölkerung aus.

Mit Blick auf den Erwerbsstatus lässt sich feststellen, dass 2019 ein Viertel (25,0 %) aller armutsgefährdeten Menschen in Niedersachsen einer Erwerbstätigkeit nachgingen (vgl. A7). Erwerbslos waren 5,9 %; den größten Teil (69,1 %) stellten Nichterwerbspersonen dar, worunter Kinder unter 18 Jahren und Rentnerinnen und Rentner sowie sonstige Nichterwerbspersonen wie zum Beispiel Studierende fallen. Diese Bevölkerungsgruppen haben kaum aus sich selbst heraus eine Möglichkeit die Armutsschwelle zu überwinden, da sie (noch) nicht erwerbsfähig sind oder in bedeutendem Ausmaß sein können.

Eine deutsche Staatsangehörigkeit hatten 2019 drei Viertel (75,2 %) aller armutsgefährdeten Personen in Niedersachsen bei einem Anteil in der Gesamtbevölkerung von 90,3 %. Eine Zuwanderungsgeschichte hatten 42,7 % der armutsgefährdeten Bevölkerung, in der Gesamtbevölkerung war der Anteil der Bevölkerung mit Zuwanderungsgeschichte jedoch nur etwa halb so hoch (21,0 %).

7) Die Zahlen beziehen sich hier nur auf erwerbstätige armutsgefährdete Personen mit gültigen Einkommensangaben, deren Zahl hochgerechnet im Jahr 2019 bei 311 000 lag.
 8) Abhängiges Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit oder in Teilzeit ab 21 Wochenstunden und unbefristet ausgeübt sowie nicht in Zeitarbeit tätig.
 9) Die Zahlen beziehen sich hier nur auf Personen mit gültigen Einkommensangaben und weichen minimal von den Zahlen in Tabelle T5 ab, die bei fehlenden Einkommensangaben von einer gleichen Verteilung der Einkommen ausgehen wie bei der Gruppe der Personen mit gültigen Einkommensangaben.

Regionale Armutsgefährdungsquoten in Niedersachsen

Regional zeigte sich 2019 eine Dreiteilung des Landes im Vergleich von elf statistisch zusammengefassten Regionen in Niedersachsen¹⁰⁾: Hohe Armutsgefährdungsquoten wiesen neben der Landeshauptstadt Hannover zusammengefasst die Landkreise in Südniedersachsen sowie die Landkreise und kreisfreien Städte in Ostniedersachsen auf. Um den niedersächsischen Durchschnittswert lagen die Quoten im Norden in Ostfriesland-Nordseeküste und im Oldenburger Raum sowie im Umland von Hannover und im Weser-Leinebergland. Die Landkreise und kreisfreien Städte mit den niedrigsten Quoten zwischen 14,2 % und 14,5 % waren von Westen nach Osten in der Mitte des Landes sowie in Nordniedersachsen zu finden (vgl. A8 und T6).

Auch wenn die Zahlen regional im Zeitverlauf schwanken, was außerdem stichprobenbedingt sein kann bei dieser regionalen Tiefe, weicht die regionale Struktur nicht besonders von denen in den Vorjahren ab. Demnach gab es bei den vergleichsweise stark und vergleichsweise wenig betroffenen Regionen keine neuen Einteilungen.

Eine noch gröbere Einteilung des Landes in die vier Statistischen Regionen, die zugleich die ehemaligen Regierungsbezirke und im europäischen Vergleich die so genannten NUTS II-Regionen darstellen, zeigte für 2019 ebenfalls keine besondere Veränderung. Die eher großstädtisch geprägten Statistischen Regionen Braunschweig (18,1 %) und Hannover (16,7 %) wiesen demnach überdurchschnittlich hohe und die ländlicheren Regionen Lüneburg (14,4 %) und Weser-Ems (15,2 %) unterdurchschnittliche Armutsgefährdungsquoten auf.¹¹⁾ Dabei war die Statistische Region Lüneburg erstmals seit 2007 die Statistische Region mit der niedrigsten Armutsgefährdungsquote. Gegenüber dem Vorjahr blieb hier die Quote anders als in den anderen Statistischen Regionen fast identisch.

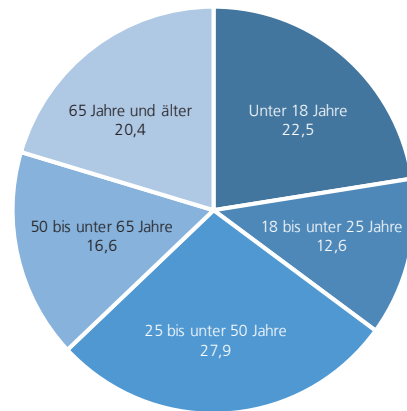
Armut im Großstädtevergleich Deutschlands

Die Einkommensungleichheit und damit auch die Armutsgefährdung ist zumeist in Großstädten höher als im Bundesdurchschnitt. Die Spanne unter den 15 Großstädten über 500 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Deutschland reichte 2019 von 15,8 % in Duisburg bis 21,3 % in Düsseldorf (vgl. T7). Niedersachsens einzige Stadt dieser Größenordnung, die Landeshauptstadt Hannover, lag mit einer Armutsgefährdungsquote von 18,6 % im Mittelfeld. Dabei sank die Quote gegen den Landestrend im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte. Zwar gilt auch hier, dass die Zahlen aufgrund der Stichprobe für kleinere Raumeinheiten einer höheren Schwankung ausgesetzt sind als solche mit mehr Einwohnerinnen und Einwohner. Es zeigt sich jedoch ein rückläufiger dreijähriger Trend der Armutsgefährdung.

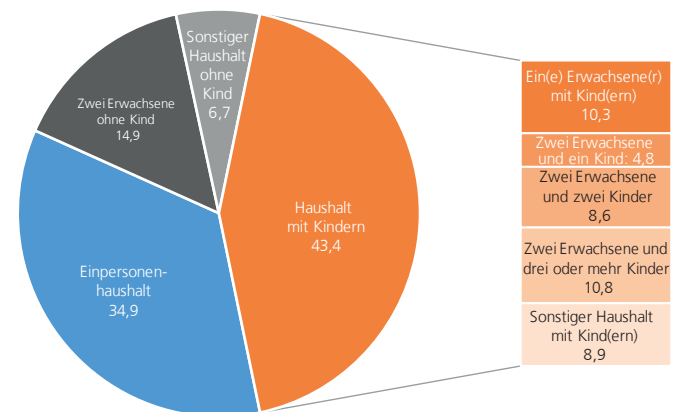
¹⁰⁾ Die hier dargestellten regionalen Zusammenfassungen von kreisfreien Städten und Landkreisen bzw. ihre Gebietsbezeichnungen haben keinen „amtlichen“ Charakter. Bei der Berechnung der Armutsgefährdungsquote stellen diese Anpassungsschichten, die rund 500 000 Einwohnerinnen und Einwohner umfassen, die tiefste verfügbare Regionalebene im Mikrozensus dar.

¹¹⁾ Vgl. entsprechende Daten unter <https://www.statistikportal.de/de/sbe/ergebnisse/einkommensarmut-und-verteilung> A.4 Armutsgefährdungsquoten, NUTS II (Bundesmedian, Landesmedian, regionaler Median).

A5 | Altersstruktur der armutsgefährdeten Bevölkerung in Niedersachsen 2019 - Anteile in Prozent -

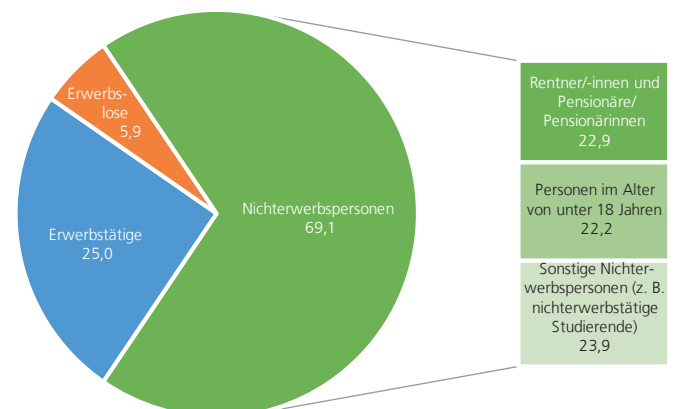


A6 | Haushaltsstruktur der armutsgefährdeten Bevölkerung in Niedersachsen 2019 - Anteile an allen armutsgefährdeten Personen in Prozent -

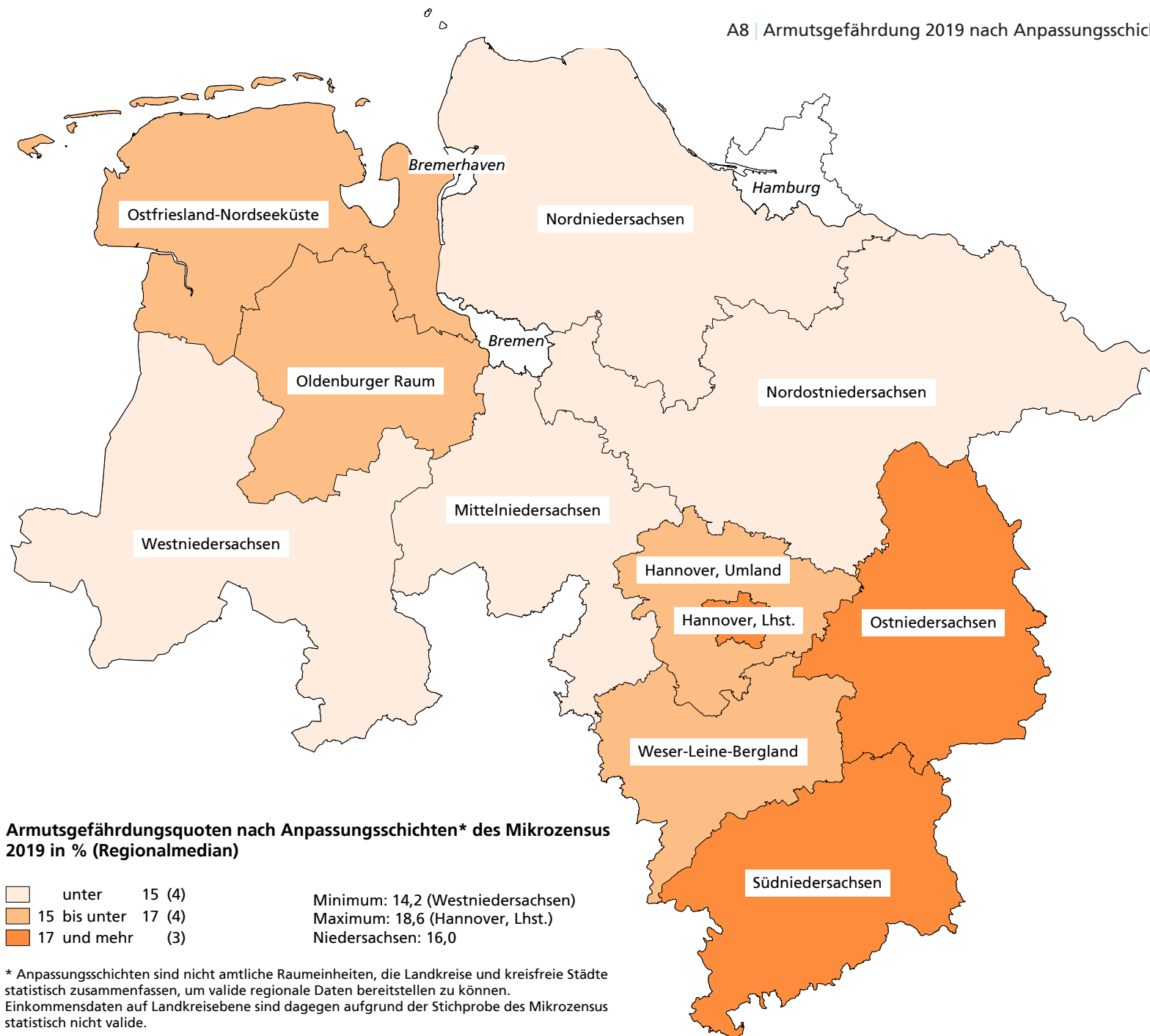


Lesehilfe: Von allen armutsgefährdeten Personen in Niedersachsen lebten 43,4 % in Haushalten mit Kindern. Dies entspricht der Summe der fünf einzelnen Haushaltstypen mit Kindern in der gestapelten Säule (rechts). (rundungsbedingt um 0,1 Prozentpunkte abweichend)

A7 | Struktur der armutsgefährdeten Bevölkerung in Niedersachsen 2019 nach Erwerbsstatus - Anteile an allen armutsgefährdeten Personen in Prozent -



Lesehilfe: Von allen armutsgefährdeten Personen in Niedersachsen waren 69,1 % Nichterwerbspersonen. Dies entspricht der Summe (rundungsbedingt um 0,1 Prozentpunkte abweichend) der drei Untergruppen Rentner/-innen und Pensionäre/Pensionärinnen, Personen im Alter von unter 18 Jahren und Sonstige Nichterwerbspersonen (z.B. nichterwerbstätige Studierende) in der gestapelten Säule (rechts).



T6 | Armutsgefährdungsquoten 2011 bis 2019 nach Anpassungsschichten und Statistischen Regionen (Regionalkonzept)

Anpassungsschicht / Statistische Region		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		%								
Ostniedersachsen	LK Gifhorn, LK Helmstedt, LK Peine, LK Wolfenbüttel, KS Braunschweig, KS Salzgitter, KS Wolfsburg	15,5	16,6	18,1	18,1	17,5	15,6	17,2	17,0	18,3
Süd-niedersachsen	LK Göttingen, LK Goslar, LK Northeim	16,9	17,3	17,5	16,4	17,1	19,5	18,7	16,1	17,2
Braunschweig	Statistische Region Braunschweig	16,1	16,9	17,9	17,5	17,4	17,4	18,1	16,7	18,1
Hannover, Lhst.	Landeshauptstadt Hannover	20,2	18,9	17,1	17,4	20,0	21,0	19,7	19,3	18,6
Hannover, Umland	Umland Hannover	14,5	15,0	14,9	14,6	17,2	17,5	16,5	15,4	15,9
Weser-Leine-Bergland	LK Hameln-Pyrmont, LK Hildesheim, LK Holzminden	14,5	13,3	15,1	14,4	13,8	15,1	14,5	13,3	16,7
Mittelniedersachsen	LK Diepholz, LK Nienburg (Weser), LK Schaumburg	15,1	13,4	15,3	15,0	14,7	16,9	15,6	14,7	14,4
Statistische Region Hannover	Statistische Region Hannover	16,2	15,6	16,2	15,8	16,8	17,7	16,7	15,8	16,7
Nordniedersachsen	LK Cuxhaven, LK Harburg, LK Osterholz, LK Rotenburg (Wümme), LK Stade	14,4	14,2	14,0	14,0	14,9	15,3	15,3	14,3	14,5
Nordostniedersachsen	LK Celle, LK Lüchow-Dannenberg, LK Lüneburg, LK Heidekreis, LK Uelzen, LK Verden	15,0	15,6	17,1	15,7	15,4	14,6	15,1	13,5	14,3
Statistische Region Lüneburg	Statistische Region Lüneburg	14,7	14,9	15,5	14,9	15,1	14,9	15,2	14,3	14,4
"Ostfriesland-Nordseeküste"	LK Aurich, LK Friesland, LK Leer, LK Wesermarsch, LK Wittmund, KS Emden, KS Wilhelmshaven	12,8	14,6	14,3	15,1	14,9	14,9	15,4	15,2	16,0
Oldenburger Raum	LK Ammerland, LK Cloppenburg, LK Oldenburg, KS Delmenhorst, KS Oldenburg	13,5	13,4	15,5	14,6	14,9	13,7	14,7	14,2	15,7
Westniedersachsen	LK Emsland, LK Grafschaft Bentheim, LK Osnabrück, LK Vechta, KS Osnabrück	13,0	12,4	13,1	12,7	13,7	14,0	12,8	12,4	14,2
Statistische Region Weser-Ems	Statistische Region Weser-Ems	13,2	13,4	14,1	13,8	14,4	14,2	14,1	13,7	15,2

T7 | Armutsgefährdungsquoten deutscher Großstädte mit mindestens rund 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern 2005 bis 2019

Städte der Bundesrepublik	Auf Basis des Medians der jeweiligen Großstadt										Veränderung 2019/ 2014
	2005	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
	%										Prozentpunkte
Berlin	16,1	15,5	15,2	15,0	14,1	15,3	16,6	17,4	16,5	17,8	+3,7
Bremen	17,3	17,3	17,8	18,3	17,0	17,9	18,7	19,0	18,0	19,1	+2,1
Dortmund	15,9	18,0	15,2	14,0	15,5	19,0	17,6	18,7	18,7	19,9	+4,4
Dresden	18,4	15,9	16,2	16,0	15,4	16,5	16,0	16,2	15,2	16,2	+0,8
Duisburg	13,6	14,2	14,1	13,9	14,8	17,9	14,8	17,4	17,6	15,8	+1,0
Düsseldorf	16,9	20,5	19,7	18,2	20,5	20,0	21,6	22,0	22,2	21,3	+0,8
Essen	17,6	19,1	18,6	19,4	18,7	19,2	19,8	19,2	18,3	18,1	-0,6
Frankfurt am Main	17,9	19,5	20,3	19,0	17,9	18,2	20,2	19,8	18,3	19,6	+1,7
Hamburg	17,4	17,9	17,6	18,7	18,0	19,0	18,3	18,7	18,4	17,9	-0,1
Hannover	19,7	20,2	18,9	17,1	17,4	20,0	21,0	19,7	19,3	18,6	+1,2
Köln	18,1	18,9	19,2	19,5	20,6	19,6	20,7	20,0	19,4	20,2	-0,4
Leipzig	16,7	15,8	16,0	16,8	15,3	16,9	17,1	16,8	17,7	17,2	+1,9
München	17,6	18,5	18,4	18,0	18,1	19,1	18,1	18,2	18,7	19,4	+1,3
Nürnberg	17,7	18,0	17,3	17,9	19,3	20,6	19,2	19,2	18,0	20,6	+1,3
Stuttgart	16,8	20,7	19,3	20,4	21,2	20,5	18,8	20,0	19,6	20,4	-0,8

T8 | Armutsgefährdungsquoten ausgewählter deutscher Großstädte 2019 sowie Kosten für Unterkunft, Heizung und Haushaltsbudget von SGB II-Empfängerinnen und Empfängern im Dezember 2019¹⁾

Städte der Bundesrepublik	Armutsgefährdungsquote 2019		Kosten der Unterkunft im Dezember 2019 ¹⁾²⁾	Haushaltsbudget ¹⁾ im Dezember 2019
	Regionalmedian	Nationalmedian		
	%		€	
Berlin	17,8	19,3	565	1 332
Bremen	19,1	24,5	519	1 307
Dortmund	19,9	24,7	507	1 297
Dresden	16,2	17,4	437	1 143
Duisburg	15,8	28,5	455	1 265
Düsseldorf	21,3	19,3	534	1 299
Essen	18,1	21,1	498	1 284
Frankfurt am Main	19,6	19,0	602	1 347
Hamburg	17,9	15,0	623	1 363
Hannover ²⁾³⁾	18,6	21,4	499	1 294
Köln	20,2	19,4	580	1 352
Leipzig	17,2	22,7	380	1 093
München	19,4	11,2	671	1 439
Nürnberg	20,6	23,1	489	1 231
Stuttgart	20,4	13,6	636	1 397

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

2) Kosten für Unterkunft und Heizung sowie Haushaltsbudget der Regelleistungs-Bedarfsgemeinschaften.

3) Die Angaben für Unterkunft und Heizung beziehen sich auf die gesamte Region Hannover.

Wenn hingegen das durchschnittliche (Median-)Einkommen auf Bundesebene von 1 790 Euro bei der Berechnung der Armutsgefährdungsquote zugrunde gelegt wird, war Duisburg unter den Großstädten ab einer halben Million Einwohnerinnen und Einwohnern die Stadt mit der höchsten Armutsgefährdungsquote (28,5 %). Das war seit 2014 nur einmal nicht der Fall (vgl. T8). In München war dagegen nach dem Konzept „nur“ etwa jede beziehungsweise jeder Neunte armutsgefährdet (11,2 %), nach der regionalen innerstädtischen Quote war es dagegen etwa jede fünfte Person (19,4 %). Dies hat insbesondere mit den unterschiedlichen „Haushaltsbudgets“ von SGB II-Haushalten zu tun. Die Mietkosten und auch die sonstigen Lebenshaltungskosten sind in den boomenden Metropolen erheblich höher als andernorts, so dass es dort „rechnerisch“ weniger Arme im nationalen Vergleich gibt. Die dort höheren öffentlichen Mietzuschüsse heben die potenziell armutsgefährdeten Menschen so über die (nationale) Armutsschwelle.

Um ein annähernd verzerrungsfreies und zutreffendes Bild zu erhalten, ist es daher erforderlich beide Quoten nach National- wie nach Regionalkonzept gemeinsam zu betrachten.

Bezug von Leistungen der sozialen Mindestsicherung

Ergänzend zu den Daten über die relative Einkommensarmut berechnen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder auch jährliche Stichtags-Angaben (jeweils 31.12.) über den Bezug von Leistungen der sozialen Mindestsicherung. Darunter werden folgende Sozialleistungen verstanden:

- Gesamtergelleistungen (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld) nach dem SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“,
- Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahmen der „Sozialhilfe“ nach dem SGB XII,
- Laufende Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Rahmen der „Sozialhilfe“ nach dem SGB XII,
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

In Niedersachsen waren 2019 insgesamt 680 185 Menschen auf existenzielle Hilfen des Staates angewiesen. Mehr als drei Viertel (76,4 %) entfielen auf die SGB II-Leistungen Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (so genanntes Hartz IV). Danach folgten mit einem Anteil von 16,4 % die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und die Asylbewerberleistungen mit 5,6 %. Die Hilfe zum Lebensunterhalt machte 1,6 % aus.

Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Leistungsbeziehenden um 4,8 % (34 009). Das war der höchste Rückgang innerhalb eines Jahres seit 2011. Ausschlaggebend war hier in erster Linie die Verringerung im SGB II-Bereich um 30 995 Leistungsberechtigte (-5,6 %). Die Zahl der Beziehenden von Regelleistungen nach dem AsylbLG ging um 1 497 (-3,8 %) zurück und die der Beziehenden von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen um 929 (-7,9 %). Den geringsten Rückgang um 0,5 % gab es bei den Empfängerinnen und Empfängern von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auf 111 525, weswegen ihr Anteil an den Gesamtleistungen etwas zunahm.

Die Mindestsicherungsquote gemessen an der Gesamtbevölkerung betrug 8,5 % (vgl. T9). Gegenüber dem Vorjahr verringerte sie sich damit um 0,4 Prozentpunkte und sank das vierte Mal in Folge.

Bundesweit waren 2019 insgesamt 6,86 Millionen Menschen auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % entsprach. Die Quote lag mit 8,3 % leicht unter dem niedersächsischen Durchschnitt und verringerte sich gegenüber 2018 um 0,4 Prozentpunkte.

Auf Länderebene reichte die Spanne von 4,3 % in Bayern bis 17,3 % in Bremen. Dabei gingen die Quoten gegenüber 2018 in allen Ländern zurück. Im Vergleich zu 2006, dem ersten vergleichbaren Jahr, verringerte sich die Quote in fast allen Ländern, außer im Saarland, in Nordrhein-Westfalen und in Bremen. In Niedersachsen betrug der Rückgang 1,4 Prozentpunkte. Die größten Rückgänge verzeichneten die ostdeutschen Länder.

Die Mindestsicherungsquote nach männlichem Geschlecht fiel in Niedersachsen 2019 mit 8,7 % etwas höher aus als beim weiblichen Geschlecht mit 8,3 %.

Mit Blick auf das Thema Altersarmut ist von den Mindestsicherungsleistungen insbesondere die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung relevant, und davon die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger, die die Rentenregelaltersgrenze erreicht haben. Diese lag 2019 bei 65 Jahren und acht Monaten.

Unter der Bevölkerung, die in diesem Berichtsjahr das Rentenalter erreicht hatte, bezogen 54 196 Personen Grundsicherung im Alter. Das entsprach einer Quote von 3,2 %. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl leicht um 0,2 %, während die Quote unverändert blieb. Bei Ausländerinnen und Ausländern betrug die Quote der Grundsicherungsbeziehenden im Alter 21,8 %, was unter anderem daran liegen könnte, dass sie durchschnittlich weniger Erwerbseinkommen erzielten und somit weniger in die Rentenkasse einzahlen konnten beziehungsweise weniger Beitragsjahre in Deutschland berücksichtigt werden konnten, wenn ihr Zuzug erst relativ spät im Erwerbsleben erfolgte. Unter den Deutschen betrug die Quote 2019 in Niedersachsen 2,5 %. Hier zeigte sich ein deutlicher Unterschied zu den Zahlen auf Bundesebene, wo die Quote unter den Ausländerinnen und Ausländern 17,1 % und unter den Deutschen bei 1,5 % lag.

Armutsgefährdung und Bezug von SGB II-Leistungen, Sozialhilfe und Wohngeld

Trotz der Mindestsicherungsleistungen, die das soziokulturelle Existenzminimum der betroffenen Personen sicherstellen sollen, fallen viele der Empfängerinnen und Empfänger unter die Armutsgefährdungsschwelle. Die Zahlungen gleichen also nicht unbedingt die Einkommensungleichheit soweit aus, dass wenigstens 60 % des durchschnittlichen Einkommens erreicht werden. Dabei muss auch das Niveau des durchschnittlichen regionalen Einkommens betrachtet werden. Je größer der Anteil der Bevölkerung ist, der Mindestsicherungsleistungen erhält, umso mehr beeinflussen

T9 | Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen an der Bevölkerung vom 31.12.2006 bis 31.12.2019

Land	2006	2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung		
										2019 / 2006	2019 / 2014	2019 / 2018
										Prozentpunkte		
	%									Prozentpunkte		
Baden-Württemberg	5,5	4,8	5,0	5,2	6,0	5,9	5,6	5,3	5,1	-0,4	-0,1	-0,2
Bayern	5,1	4,2	4,3	4,6	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	-0,8	-0,3	-0,3
Berlin	19,8	19,6	19,2	19,0	19,4	18,8	17,7	16,8	16,0	-3,8	-3,0	-0,8
Brandenburg	14,2	11,3	11,1	10,8	11,0	10,2	9,4	8,7	7,9	-6,3	-2,9	-0,7
Bremen	17,2	16,4	16,8	17,2	18,5	18,0	18,0	17,4	17,3	+0,1	+0,1	-0,1
Hamburg	13,6	13,0	13,0	13,2	13,9	13,7	13,4	13,0	12,6	-1,0	-0,6	-0,4
Hessen	8,7	8,0	8,4	8,7	9,3	9,4	9,1	8,7	8,2	-0,5	-0,5	-0,5
Mecklenburg-Vorpommern	17,4	13,1	13,2	13,0	13,1	11,8	11,1	10,1	9,2	-8,2	-3,8	-1,0
Niedersachsen	9,9	8,6	8,8	9,0	9,8	9,7	9,4	8,9	8,5	-1,4	-0,5	-0,4
Nordrhein-Westfalen	10,6	10,2	10,8	11,1	12,0	12,0	11,7	11,3	10,9	+0,3	-0,2	-0,4
Rheinland-Pfalz	7,2	6,3	6,6	6,9	7,8	7,6	7,4	7,0	6,7	-0,5	-0,2	-0,3
Saarland	9,4	8,6	9,2	9,5	10,7	10,8	10,7	10,3	9,9	+0,5	+0,4	-0,4
Sachsen	13,8	10,8	10,5	10,2	10,3	9,4	8,7	8,0	7,3	-6,5	-2,9	-0,7
Sachsen-Anhalt	16,3	13,4	13,4	13,3	13,4	12,5	11,8	10,8	10,0	-6,3	-3,3	-0,8
Schleswig-Holstein	10,1	9,0	9,3	9,5	10,3	10,3	10,0	9,5	9,0	-1,1	-0,5	-0,5
Thüringen	12,3	9,2	9,0	8,9	9,4	8,5	8,0	7,4	6,8	-5,5	-2,1	-0,6
Deutschland	9,8	8,7	8,9	9,1	9,7	9,5	9,2	8,7	8,3	-1,5	-0,8	-0,4

diese „Transfereinkommen“ auch das durchschnittliche regionale Einkommen gemessen am Median. Das heißt, dass zwar mehr Einkommensgleichheit herrscht, das Niveau jedoch auch niedriger sein wird.

Die Armutsgefährdung von Menschen, die in Haushalten lebten, in denen mindestens eine Person Wohngeld, SGB II- oder SGB XII-Leistungen bezogen hatte, lag 2019 in Niedersachsen bei 73,7 %.¹²⁾ Die Quote war damit mehr als sieben Mal so hoch, wie bei Menschen, die nicht in Wohngeld-, SGB II- oder SGB XII-Haushalten lebten. Hier betrug die Armutsgefährdungsquote nur 10,4 %. Unter den Menschen in Wohngeldhaushalten allein fielen 57,6 % unter die Armutsgefährdungsschwelle.

Reichtumsquote

Neben der Armutsgefährdungsquote wird in der amtlichen Sozialberichterstattung eine Reichtumsquote berechnet. Als „reich“ gelten danach Personen mit mehr als 200 % des Medianeinkommens. Diese Quote sagt also aus, wie groß der Bevölkerungsanteil der Personen ist, die ein mehr als doppelt so hohes Einkommen wie das mittlere Einkommen der Bevölkerung haben. Für Einpersonenhaushalte lag der Schwellenwert im Jahr 2019 bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 3 498 Euro und für einen Haushalt mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern unter 14 Jahren bei 7 345 Euro.

¹²⁾ Sonderauswertung für das LSN nach Berechnungen von IT.NRW.

Die Reichtumsquote sagt jedoch weder etwas über das Vermögen aus, noch darüber, wie groß der Anteil der Einkommen dieser „Reichen“ am Gesamteinkommen aller Personen ist. Es gibt zahlreiche Hinweise darauf, dass zum einen das Vermögen erheblich ungleicher verteilt ist als das Einkommen und dass zum anderen der Anteil der sehr reichen Personen und Familien am gesamten Volkseinkommen wesentlich höher ist, als es die Reichtumsquote abbildet. Für eine genauere Untersuchung dieser Thematik müssen andere Datenquellen, so zum Beispiel die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe sowie die Einkommensteuerstatistik, herangezogen werden.

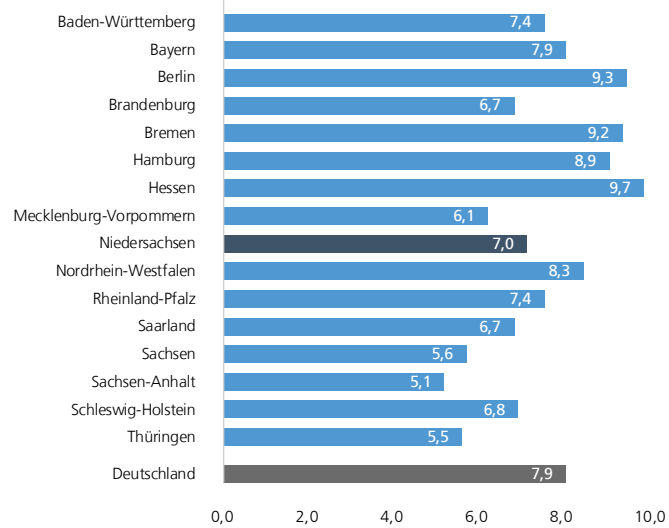
In Niedersachsen lag die Reichtumsquote 2019 bei 7,0 %, womit etwa jede 14. Person als einkommensreich galt. Bundesweit betrug die Quote 7,9 % (vgl. T10 und A9) und in den Ländern reichte die Spanne von 5,1 % in Sachsen-Anhalt bis 9,7 % in Hessen. Hohe Quoten verzeichneten auch die Stadtstaaten, die wiederum hohe Armutsgefährdungsquoten aufwiesen und somit dort die Gegensätze zwischen „arm“ und „reich“ besonders ausgeprägt waren. Niedrige Quoten gab es insbesondere in den ostdeutschen Ländern. Der Anteil der Einkommensreichen an der Gesamtbevölkerung war dabei innerhalb der letzten 14 Jahre nur leichten Schwankungen ausgesetzt. In Niedersachsen fiel die Quote seit 2016 allerdings mehr in Richtung 7,0 % aus, während sie bis einschließlich 2015 zu-meist 0,3 bis 0,4 Prozentpunkte darüber lag.

T10 | Einkommensreichtumsquoten¹⁾ 2005 bis 2019 nach Ländern (Regionalkonzept)

Land	2005	2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung		
										2019 / 2005	2019 / 2014	2019 / 2018
										%		
Baden-Württemberg	7,3	7,5	7,8	7,6	7,8	7,9	7,6	7,7	7,4	+0,1	-0,2	-0,3
Bayern	7,9	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	7,9	7,9	7,9	+0,0	-0,4	+0,0
Berlin	9,2	9,2	9,6	9,6	9,4	9,2	9,1	9,1	9,3	+0,1	-0,3	+0,2
Brandenburg	6,4	7,0	6,8	6,4	6,5	6,4	6,8	6,6	6,7	+0,3	+0,3	+0,1
Bremen	9,5	9,1	9,5	9,9	9,5	9,9	9,7	9,9	9,2	-0,3	-0,7	-0,7
Hamburg	9,1	9,8	9,9	9,9	9,7	10,4	9,4	9,6	8,9	-0,2	-1,0	-0,7
Hessen	8,5	8,8	9,4	9,1	9,3	9,5	9,6	9,5	9,7	+1,2	+0,6	+0,2
Mecklenburg-Vorpommern	5,3	5,5	5,6	5,3	5,6	6,6	6,3	5,8	6,1	+0,8	+0,8	+0,3
Niedersachsen	7,4	7,3	7,4	7,3	7,4	7,0	7,1	6,9	7,0	-0,4	-0,3	+0,1
Nordrhein-Westfalen	8,0	8,4	8,5	8,4	8,4	8,9	8,7	8,6	8,3	+0,3	-0,1	-0,3
Rheinland-Pfalz	7,3	8,2	8,0	7,8	7,9	7,9	7,8	7,6	7,4	+0,1	-0,4	-0,2
Saarland	6,8	6,6	7,6	7,4	7,3	7,5	7,8	6,8	6,7	-0,1	-0,7	-0,1
Sachsen	4,3	5,4	6,1	6,2	6,1	5,8	5,6	5,7	5,6	+1,3	-0,6	-0,1
Sachsen-Anhalt	4,9	5,2	6,3	5,7	5,3	5,4	5,6	5,2	5,1	+0,2	-0,6	-0,1
Schleswig-Holstein	7,2	7,1	7,3	7,4	7,5	7,1	7,3	7,5	6,8	-0,4	-0,6	-0,7
Thüringen	4,4	5,5	5,8	5,5	5,8	5,5	5,3	5,4	5,5	+1,1	+0,0	+0,1
Deutschland	7,7	8,1	8,2	8,2	8,2	8,2	8,1	8,1	7,9	+0,2	-0,3	-0,2

1) Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von mehr als 200 % des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung.

A9 | Einkommensreichumsquoten 2019 nach Ländern (Regionalkonzept) - in Prozent



Armutsgefährdung, materielle Entbehrung und soziale Ausgrenzung

Der so genannte AROPE-Indikator (At-risk-of-poverty or social exclusion) aus der Statistik „EU-SILC Leben in Europa“ misst Armutsgefährdung nicht nur anhand der Einkommensverteilung, sondern berücksichtigt auch das Ausmaß materieller Entbehrung (Deprivation) und den Anteil der Personen, die in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung leben. Liegt eines oder mehrere der drei Kriterien „Armutsgefährdung“, „erhebliche materielle Deprivation“ oder „Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung“ vor, wird nach der EU-Definition von „Armutsbedrohung oder sozialer Ausgrenzung“ gesprochen. In Niedersachsen waren 2018 hiervon 17,1 % der Bevölkerung betroffen. Deutschlandweit lag die Quote bei 18,7 %.

Der Indikator zur so genannten materiellen Deprivation geht der Frage nach, wie viele Menschen sich bestimmte Dinge aus finanziellen Gründen nicht leisten können, die von den meisten Menschen für eine angemessene Lebensführung wünschenswert oder notwendig angesehen werden.

Darunter fallen Ausgaben für 1) Hypotheken- oder Mietschulden oder Rechnungen für Versorgungsleistungen;

2) eine angemessene Beheizung der Wohnung; 3) unerwartete Ausgaben (2018: 1 050 Euro); 4) regelmäßige warme (jeden zweiten Tag) fleisch- oder eiweißhaltige Mahlzeiten; 5) jährlich eine Urlaubsreise; 6) einen Fernseher; 7) eine Waschmaschine; 8) ein Auto; 9) und Ausgaben für Telefon.

Materielle Deprivation liegt dann vor, wenn ein Haushalt nicht für mindestens drei dieser Ausgaben aufkommen kann. In Niedersachsen traf dies 2018 auf 7,5 % der Bevölkerung zu. Kann sich ein Haushalt vier dieser Ausgaben nicht leisten, wird von erheblicher materieller Deprivation gesprochen. In Niedersachsen waren 2018 hiervon insgesamt 2,9 % der Bevölkerung betroffen. (Deutschland: 3,1 %; vgl. T11).

Dabei konnte es sich nur ein kleiner Teil der niedersächsischen Bevölkerung nicht leisten, die Wohnung angemessen zu heizen (2,1 %) und noch weniger mussten aus finanziellen Gründen auf ein Telefon oder eine Waschmaschine verzichten. Anders sah es bei unerwartet anfallenden hohen Ausgaben in Höhe von 1 050 Euro aus, die sich 29,0 % der Haushalte nach Selbsteinschätzung nicht leisten könnten, unter den armutsgefährdeten Haushalten waren es fast drei Viertel (73,2 %). Diese Haushalte dürften also über kein (bedeutendes) Vermögen zur Absicherung in Notlagen verfügen. Einen einwöchigen Urlaub im Jahr, konnten sich nach Selbsteinschätzung 14,9 % der Bevölkerung nicht leisten, selbst wenn er bei Freunden oder Verwandten verbracht werden würde. Unter den armutsgefährdeten Personen konnte das fast jeder zweite Haushalt nicht (45,4 %).

Neben der Armutsgefährdung und der materiellen Deprivation betrachtet der dritte AROPE-Teilindikator „Haushalte mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung“. Ein Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung liegt nach der EU-Definition für EU-SILC dann vor, wenn die tatsächliche Erwerbsbeteiligung (in Monaten) der im Haushalt lebenden, erwerbsfähigen Haushaltsmitglieder im Alter von 18 bis unter 60 Jahren insgesamt weniger als 20 % der potenziellen Erwerbsbeteiligung des Haushalts beträgt. Bei einem Zweipersonenhaushalt, in dem die Haushaltsmitglieder beide dieser Altersgruppe angehören und beide in einem Jahr zwölf Monate erwerbstätig waren, lag die Erwerbsbeteiligung mit zusammen 24 Monaten demnach bei 100 %.

T11 | Erhebliche materielle Entbehrung (Deprivation)

Niedersachsen	Deutschland	Bulgarien	Polen	Rumänien	EU-28	Niedersachsen	Deutschland	Bulgarien	Polen	Rumänien	EU-28
2017						2018					
%											
3,9	3,4	30,0	5,9	19,7	6,6	2,9	3,1	20,9	4,7	16,8	5,9

Erhebliche materielle Entbehrung liegt dann vor, wenn mindestens vier der folgenden neun Kriterien erfüllt sind: Finanzielles Problem:

- 1) ... die Miete oder Rechnungen für Versorgungsleistungen rechtzeitig zu bezahlen.
- 2) ... die Wohnung angemessen heizen zu können.
- 3) ... unerwartete Ausgaben in einer bestimmten Höhe (2017: 1 000 Euro; 2018: 10 50 Euro) aus eigenen finanziellen Mitteln bestreiten zu können.
- 4) ... jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder eine gleichwertige vegetarische Mahlzeit einnehmen zu können.
- 5) ... jährlich eine Woche Urlaub woanders als zu Hause zu verbringen. Fehlen
- 6) ... eines Pkw,
- 7) ... einer Waschmaschine,
- 8) ... eines Farbfernsehgeräts,
- 9) ... eines Telefons im Haushalt aus finanziellen Gründen.

Quelle: EU-SILC. Die vom Statistischen Bundesamt und die von Eurostat publizierten Daten können für Deutschland geringfügig voneinander abweichen.

Quelle für Niedersachsen: Statistisches Bundesamt.

T12 | Materielle Entbehrung der Haushalte nach den Kriterien der wirtschaftlichen Belastung (Selbsteinschätzung) nach soziodemografischen Merkmalen in Niedersachsen, Deutschland, der EU und ausgewählten Mitgliedsstaaten 2017 und 2018 - Anteil an der Bevölkerung¹⁾

Der Haushalt kann es sich nicht leisten	Nieder-sachsen	Deutsch-land	Bulga-rien	Polen	Rumä-nien	EU-28	Nieder-sachsen	Deutsch-land	Bulga-rien	Polen	Rumä-nien	EU-28
	2017						2018					
	%											
... mindestens eine Woche Urlaub pro Jahr woanders als zu Hause zu verbringen ²⁾	16,0	15,3	52,6	38,4	65,0	30,0	14,9	13,6	30,5	34,6	58,9	28,5
... jeden 2. Tag eine hochwertige Mahlzeit zu essen ³⁾	7,2	7,0	31,7	6,3	19,2	7,9	5,7	6,4	31,4	4,9	16,3	7,0
... unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 1 050 € zu bestreiten ⁴⁾	29,4	29,3	53,2	34,8	52,5	33,8	29,0	28,1	32,1	31,7	45,9	32,5
... die Wohnung angemessen zu heizen	(2,7)	3,3	36,5	6,0	11,3	7,8	(2,1)	3,3	33,7	5,1	9,6	7,3
... Miete, Hypotheken, Konsum-/Verbraucherkredite ⁵⁾ oder Rechnungen für Versorgungsleistungen rechtzeitig zu bezahlen	4,8	4,4	33,3	10,3	17,3	9,1	4,6	4,6	31,9	7,7	16,5	8,9
... ein Auto zu besitzen ⁶⁾	4,8	6,3	20,6	7,0	29,8	6,8	5,2	5,5	18,5	6,1	27,1	6,3

1) Personen in Haushalten mit Angaben zur Fragestellung.

2) Einschließlich Urlaub bei Freundinnen und Freunden/Verwandten oder in der eigenen Ferienunterkunft.

3) Mindestens jeden zweiten Tag eine Mahlzeit mit Fleisch, Geflügel oder Fisch oder eine hochwertige vegetarische Mahlzeit.

4) Für 2017: 1 000 Euro.

5) Ohne Überziehungskredit für das Girokonto.

6) Kein Firmen- oder Dienstwagen.

Quelle: EU-SILC. Die vom Statistischen Bundesamt und die von Eurostat publizierten Daten weichen für Deutschland geringfügig voneinander ab.

Würden beide Personen nur jeweils sechs Monate erwerbstätig gewesen sein, läge die Beteiligung mit zwölf Monaten bei 50 %. Weniger als 20 % (4,8 Monate bei zwei Personen) und damit eine sehr geringe Erwerbsbeteiligung läge nach EU-Definition zum Beispiel vor, wenn eine Person gar nicht gearbeitet hätte und die andere Person vier Monate, was einer Erwerbsbeteiligung dieses Haushaltes von 16,7 % entspräche. Bei einem Einpersonenhaushalt liegt die Schwelle bei 2,4 Monaten.

Demnach lebten in Niedersachsen 2018 insgesamt 9,2 % der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 60 Jahren in Haushalten mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung, was in der Regel entsprechend niedrige Haushaltseinkommen zur Folge hat. Deutschlandweit betrug die Quote 8,1 %.

Zusammenfassung

Nachdem die Armutsgefährdung in Niedersachsen zwei Jahre hintereinander leicht zurückging, stieg sie 2019 wieder an und erreichte den bereits 2016 beobachteten Höchstwert von 16,0 %. Der Anstieg betraf alle größeren Bevölkerungsgruppen, unabhängig von der Haushaltskonstellation, der Herkunft, dem Bildungsstand oder dem Erwerbsstatus. Einen Rückgang ausgehend von einem überdurchschnittlich hohen Niveau gab es einzig bei den jüngeren Männern zwischen 18 und unter 25 Jahren, jene Gruppe, zu der insbesondere seit 2015 viele Zuwanderer im Fluchtcontext gehörten, die in den ersten Jahren ihres Zuzugs noch besonders von Armut gefährdet waren.

Zwar ändern sich gesellschaftliche Strukturen nicht im jährlichen Abstand, und besonders die Einkommensdaten aus der Stichprobe des Mikrozensus sollten immer vor dem Hintergrund möglicher statistischer Schwankungen entsprechend interpretiert werden. Unabhängig davon geht der hohe Durchschnittswert der Armutsgefährdung 2019 in der Gesamtbevölkerung einher mit Höchstständen in bestimmten Bevölkerungsgruppen: Noch nie seit Beginn der Messung 2005 waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren stärker armutsgefährdet als 2019, was natürlich an den Einkommen der Familienmütter und Familienväter liegt. Dabei fallen Einkindfamilien mit zwei Elternteilen im Haushalt nicht deutlich öfter unter die Armutsgefährdungsschwelle als Paare ohne Kinder. Mit zwei Kindern und mehr steigt die Armutsgefährdung und bei denjenigen mit drei Kindern und mehr wurde 2019 ein Höchststand erreicht.

Ebenso waren im Jahr 2019 Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und mehr, trotz kontinuierlicher Anhebung der Rentenregelaltersgrenze im Langfristvergleich zu 2005 am stärksten armutsgefährdet. Dabei liegt es nahe, dass Rentnerinnen und Rentner über weniger Einkommen verfügen als zur Zeit ihrer Erwerbsphase, anders als früher sind hier dann Vermögen umso wichtiger um gegebenenfalls mögliche Pflegekosten unabhängiger bestreiten zu können. Auch bei den Frauen insgesamt stieg die Armutsgefährdung auf ein neues Rekordhoch.

Insgesamt ist der Anstieg der Gesamtquote von 2019 im Vergleich zu 2018 vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Einkommenssituation von Haushalten mit minderjährigen Kindern schlechter entwickelt hat als dieje-

nige von Haushalten ohne minderjährige Kinder. Das hat die Entwicklung der strukturellen Zusammensetzung der Gruppe der armutsgefährdeten Bevölkerung gezeigt.

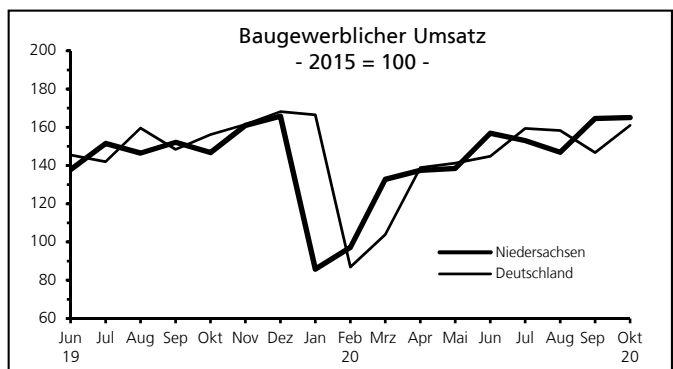
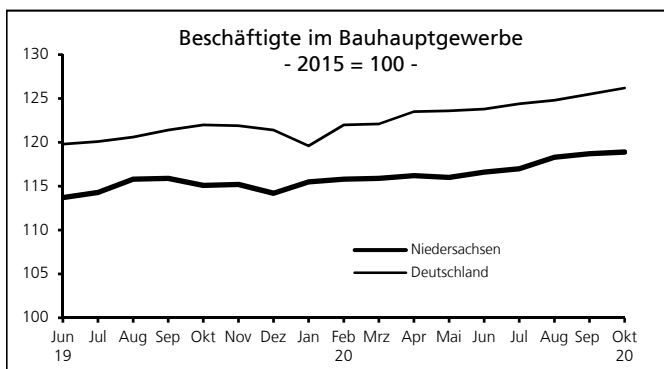
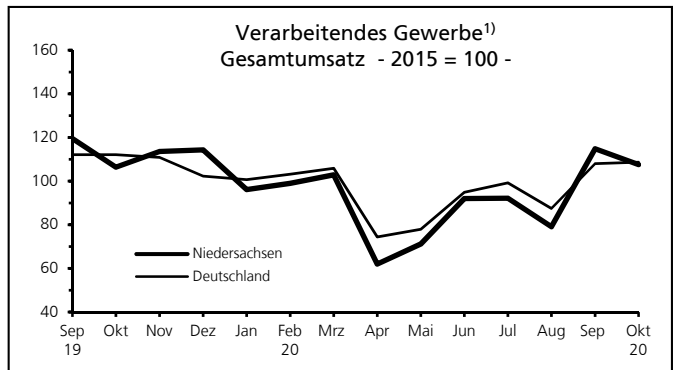
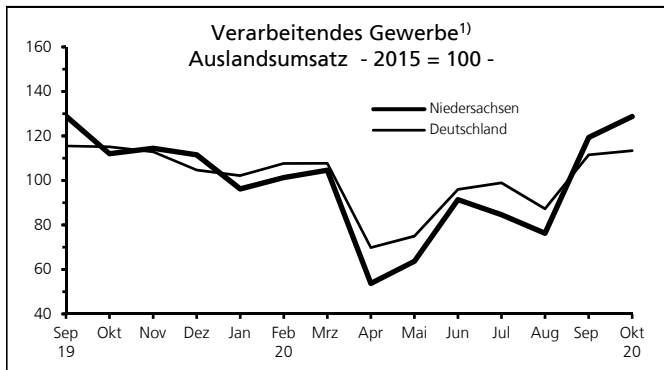
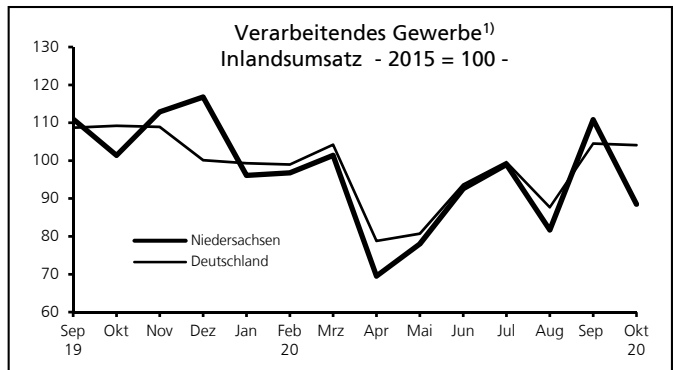
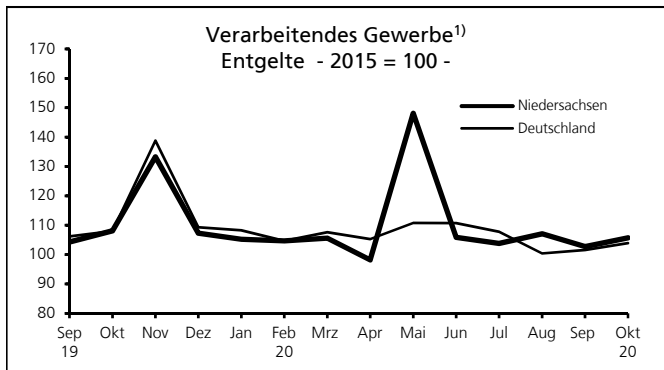
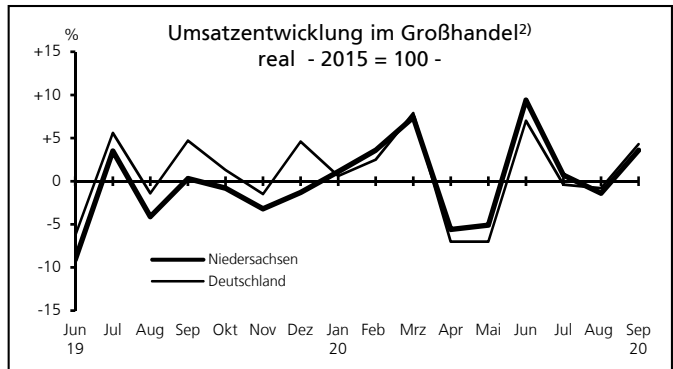
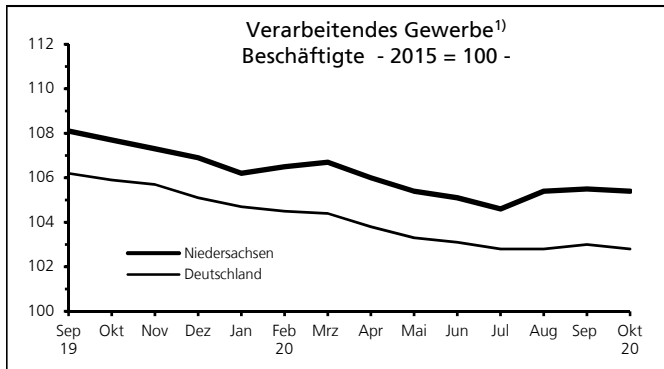
Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes kann festgehalten werden, dass die bis 2019 anhaltende gute Konjunktur nicht zu einer Reduzierung der Armutsgefährdung geführt hat, die Situation zeigt sogar eine gegenteilige Entwicklung hin zu mehr Ungleichheit. Dabei gingen so viele Menschen wie nie zuvor einer Erwerbstätigkeit nach und das Lohnniveau ist im Allgemeinen gestiegen. Arbeit schützt jedoch nicht automatisch vor Armutsgefährdung, was vielfältige Gründe hat, wie beispielsweise, dass ein bedeutender Teil der Erwerbstätigen atypisch beschäftigt ist oder damit einhergehend auch im Niedriglohnbereich arbeitet. Zudem zeigt der AROPE-Indikator zur sehr niedrigen Erwerbsbeteiligung von Haushalten, dass mit 9,2 % ein beachtlicher Teil der erwerbsfähigen Bevölkerung unter 60 Jahren in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung lebt, was ein entsprechend niedriges Einkommen mit sich bringt. Dennoch ist die große Anzahl der armutsgefährdeten Personen im erwerbsfähigen Alter eben nicht arbeits- beziehungsweise erwerbslos, weil deren Zahl auch einfach stetig abnimmt. So verlieren für die Ungleichverteilung der Einkommen nicht nur in Niedersachsen die Einkommen dieser Gruppen immer mehr an Gewicht. Für die Berechnung von Ungleichheit ist es zudem unerheblich, wie das zur Verfügung stehende Einkommen zustande kommt.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Erwerbstätigkeit ist auch die anhaltend rückläufige Entwicklung der Zahl der Menschen zu interpretieren, die auf Mindestsicherungsleistungen des Staates angewiesen waren. Insbesondere der Rückgang im SGB II-Bereich war hierfür ausschlaggebend.

Auf der einen Seite sind kurzfristige Vergleiche zwar mehr als Langfristvergleiche möglichen Schwankungen ausgesetzt. Auf der anderen Seite muss bei Langfristvergleichen auch die geänderte gesellschaftliche Struktur berücksichtigt werden sowie unter anderem auch die Erwerbsbeteiligungen insbesondere der Frauen und der damit einhergehenden veränderten Haushaltseinkommen. Schließlich steht am Ende die Frage, ob sich ein Haushalt das leisten kann, was gemeinhin als mindestens wünschenswert oder notwendig in der Gesellschaft angesehen wird. Darauf gibt der AROPE-Indikator der EU Antworten und es zeigt sich demnach ein seit 2013 rückläufiger Trend des Anteils der von erheblicher materieller Entbehrung betroffenen Haushalte, der 2019 in Deutschland mit 2,6 % einen neuen Tiefststand erreichte.

Wie stark sich die Coronakrise auf die Armutsgefährdungsquote 2020 auswirken wird, ist schwer vorauszusagen. Dabei spielt die Situation derjenigen Haushalte eine besondere Rolle, deren Einkommen 2019 noch knapp über der Armutsschwelle lagen. Diese könnte sich zwar auch nach unten verschieben, dazu müssten die Einkommen jedoch auf breiter Front zurückgehen.

Die Erkenntnis, dass sich rund 30 % aller Haushalte und drei Viertel unter den armutsgefährdeten Haushalten keine unvorhergesehenen Ausgaben von 1 050 Euro leisten können, gibt unabhängig davon eine Ahnung von der angespannten finanziellen Lage von einem beachtlichen Teil der Bevölkerung schon vor der Pandemie. Wenn bei solchen Haushalten nun monatelang nur anteiliges Kurzarbeitergeld gezahlt wurde oder die Arbeit ganz weggefallen ist, verschärft sich die Situation, da hier auch ganz einfach kein Vermögen vorhanden war, aus dem solche Ausgaben hätten bestritten werden können.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
												%	

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	10/20	96,7	+3,9	-4,6	-14,4	10/20	109,6	+1,9	-0,2	-9,8
dar.: Investitionsgüter	2015=100	10/20	91,4	-1,7	-8,1	-18,1	10/20	108,9	+0,7	-0,6	-12,0
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	10/20	92,9	+1,7	-4,3	-18,1	10/20	110,2	-2,2	+0,4	-13,7
Inland	2015=100	10/20	100,4	+11,1	-0,3	-13,0	10/20	104,4	+3,7	+0,2	-8,2
Ausland	2015=100	10/20	93,6	-1,7	-8,3	-15,7	10/20	113,6	+0,7	-0,4	-10,9
Bauhauptgewerbe	2015=100	10/20	154,2	+6,9	+3,3	+13,2	09/20	153,6	+4,9	+0,4	0,0

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	10/20	17 360,4	+1,1	-5,3	-14,0	10/20	152 928,3	-3,0	-5,9	-11,1
Ausland	Mio. Euro	10/20	7 481,5	-12,8	-8,8	-11,4	10/20	74 154,4	-4,6	-6,4	-9,3
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/20	9 878,9	+15,0	-1,7	-16,7	10/20	78 773,9	-1,5	-5,4	-12,9
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/20	1 073,3	+12,5	+7,0	+7,7	09/20	8 848,7	+3,2	+0,4	+5,1

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/20	505 259	-2,1	-2,3	-1,6	10/20	5 543 829	-2,9	-3,0	-2,1
Bauhauptgewerbe	Anzahl	10/20	56 453	+3,3	+2,6	+2,9	09/20	512 639	+3,4	+3,4	+3,8

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	10/20	2 111,5	-2,2	-2,1	-3,4	10/20	23 088,6	-3,8	-4,6	-5,6
je Beschäftigten	Euro	10/20	4 179	-0,1	+0,1	-1,9	10/20	4 165	-0,9	-1,6	-3,6
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	10/20	199,2	+4,3	+4,4	+4,5	09/20	1 775,3	+8,4	+5,5	+5,3
je Beschäftigten	Euro	10/20	3 529	+1,0	+1,7	+1,6	09/20	3 463	+4,8	+2,0	+1,4

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	10/20	116,3	+8,8	+6,2	+4,5	10/20	123,2	+8,6	+6,5	+4,0
Großhandel	2015=100	09/20	105,1	+3,6	+1,0	+1,5	09/20	115,2	+4,3	+1,1	+0,7
Gastgewerbe	2015=100	10/20	81,2	-18,2	-18,2	-28,6	10/20	76,6	-31,0	-24,7	-32,9

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	10/20	105,9	+0,9	+1,0	+0,9	10/20	105,3	+0,4	+0,4	+0,2
Großhandel	2015=100	09/20	104,7	-1,0	-0,9	-0,2	09/20	104,9	-1,3	-1,2	-0,5
Gastgewerbe	2015=100	10/20	88,6	-11,8	-14,6	-14,3	10/20	90,3	-14,7	-14,4	-13,0

Übernachtungen	1 000	09/20	4 115	-11,4	-13,7	-32,7	09/20	41 144	-13,9	-17,1	-34,5
----------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------	-------	-------	-------

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	09/20	6 889,0	-3,7	-7,5	-13,1	09/20	109 834,1	-3,8	-8,3	-11,7
Einfuhr	Mio. Euro	09/20	7 478,8	-3,4	-7,1	-13,3	09/20	89 248,7	-4,0	-7,4	-9,3

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	11/20	104,0	-0,5	-0,4	+0,5	11/20	105,0	-0,3	-0,2	+0,6
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	09/20	3 064,1	-0,3	-0,1	+0,6	09/20	33 795,5	-0,4	-0,4	+0,2
Arbeitslose	Anzahl	11/20	249 156	+19,9	+21,7	+15,0	11/20	2 699 133	+23,8	+25,5	+18,7
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	11/20	5,7	+0,9	+1,0	+0,7	11/20	5,9	+1,1	+1,2	+0,9
Frauen	%	11/20	5,4	+0,8	+0,9	+0,6	11/20	5,5	+1,0	+1,1	+0,8
Jüngere ⁶⁾	%	11/20	5,1	+0,9	+1,2	+1,0	11/20	5,1	+1,0	+1,3	+1,1
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	11/20	88 995	+26,2	+22,6	+7,4	11/20	911 314	+30,5	+26,7	+10,5

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	10/20	4 384	+21,5	+8,5	+0,4	10/20	48 179	+5,9	+3,1	-3,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/20	1 024	+32,8	+19,9	+3,3	10/20	9 849	-1,6	-1,0	-5,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/20	3 065	+2,8	-10,5	-11,5	10/20	35 985	-6,6	-11,5	-15,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/20	615	+14,7	-5,1	-4,8	10/20	6 747	-8,7	-9,9	-13,3

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/20	89	-27,6	-28,3	-12,4	09/20	1 065	-29,3	-27,0	-13,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/20	586,1	X	X	+87,5	09/20	1 389,2	+42,2	X	+152,8

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/20	131	+18,0	+15,8	+3,3	10/20	1 272	+14,7	+6,6	-0,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/20	73	+19,7	+45,7	+21,2	10/20	624	+9,9	+2,5	-1,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/20	60	+33,3	-5,8	-13,7	10/20	771	-3,1	-15,1	-23,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/20	15	-21,1	-23,2	-3,9	10/20	256	-15,5	-22,5	-25,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/20	2	0,0	-27,3	-13,5	09/20	39	-25,0	-17,0	-5,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/20	0,2	-95,4	-86,4	-66,8	09/20	50,8	-80,0	-74,2	-61,2

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/20	359	+14,0	+9,5	-2,0	10/20	4 782	-1,7	-2,1	-7,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/20	120	+66,7	+26,6	+9,5	10/20	1 076	-2,8	-6,0	-3,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/20	204	-10,1	-14,5	-9,8	10/20	3 484	-5,0	-7,4	-13,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/20	38	+5,6	+1,6	-11,1	10/20	485	-15,5	-11,5	-17,2

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/20	14	0,0	+7,7	-7,4	09/20	111	-21,3	-18,9	-9,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/20	68,5	X	X	+32,9	09/20	193,0	+32,4	+70,5	+87,4

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	10/20	514	+15,5	-2,1	-2,6	10/20	5 534	+4,6	-2,1	-6,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	10/20	92	+58,6	+24,1	-4,9	10/20	834	+8,6	+2,7	-8,8
Vollständige Aufgabe	Anzahl	10/20	385	+2,1	-6,6	-10,5	10/20	4 465	-4,3	-11,0	-15,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	10/20	55	+3,8	+23,8	+3,9	10/20	618	+11,6	+4,9	-8,3

Insolvenzen

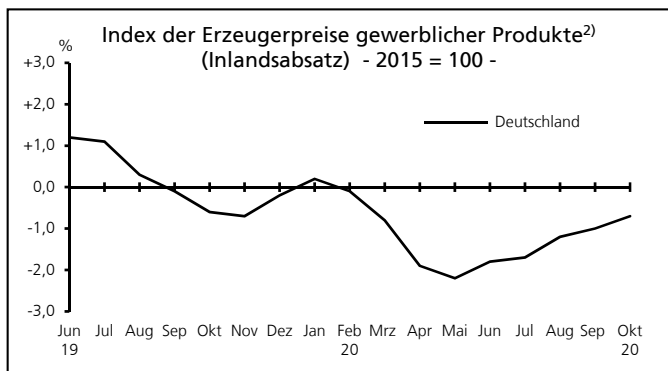
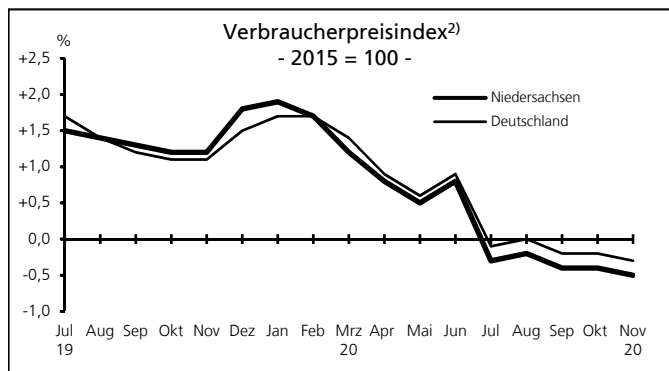
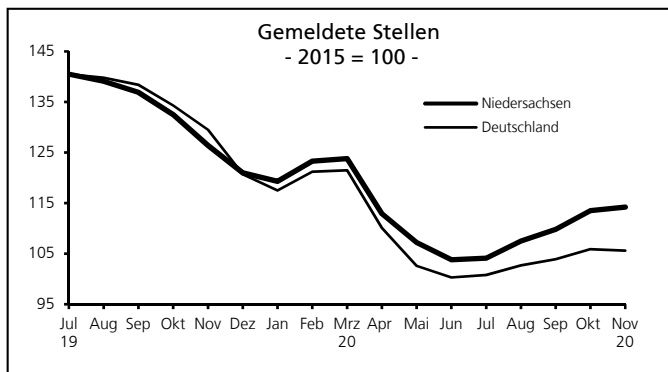
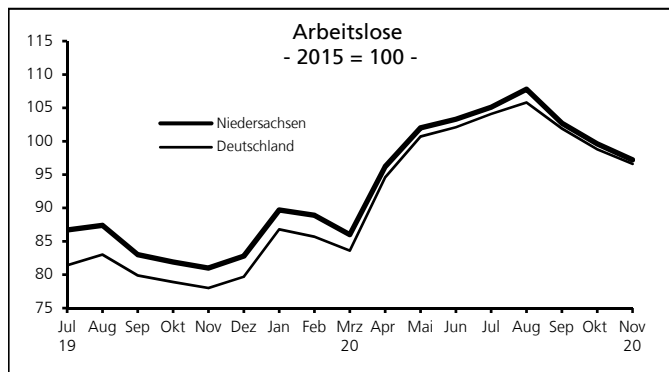
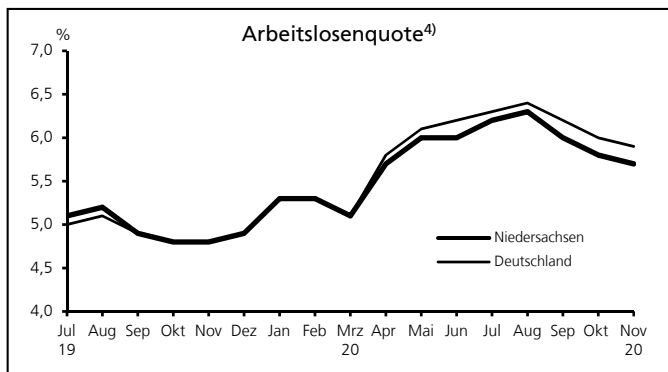
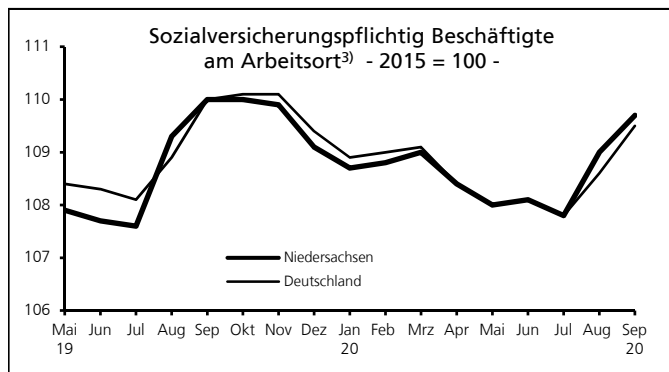
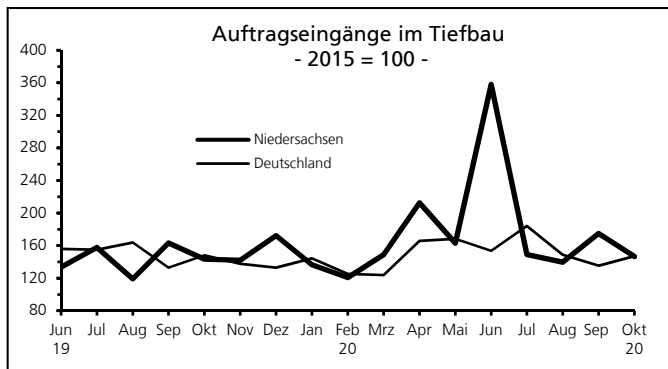
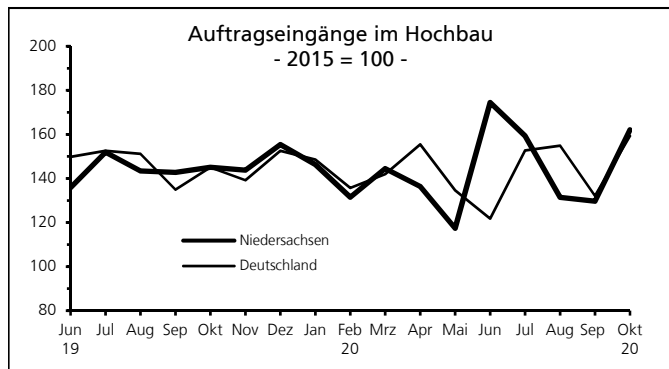
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	10/20	5	-61,5	-34,2	-24,6	09/20	137	-10,5	-16,5	-4,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	10/20	0,5	-3,2	+222,6	-33,7	09/20	36,0	+99,1	+87,5	+183,6

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im September 2020¹⁾

Schl. Nr. oder Gliederung	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.09.2020	Natürliche Bevölkerungs- bewegung aufgrund von Lebend- geborenen	Natürliche Bevölkerungs- bewegung aufgrund von Gestorbenen	Geburten- über- schuss (+) oder -defizit (-)	Wanderungen über Kreisgrenzen von Zugezogenen	Wanderungen über Kreisgrenzen von Fortgezogenen	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)	Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.09.2020
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	248 560	229	215	+14	1 563	1 347	+216	+230	248 794
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	104 069	102	108	-6	554	523	+31	+25	104 105
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 730	110	120	-10	653	529	+124	+114	123 845
151	Gifhorn ³⁾	177 100	150	129	+21	689	610	+79	+100	177 202
153	Goslar ³⁾	135 365	83	176	-93	568	575	-7	-100	135 269
154	Helmstedt ³⁾	91 471	73	104	-31	343	400	-57	-88	91 389
155	Northeim ³⁾	131 894	96	142	-46	489	442	+47	+1	131 894
157	Peine ³⁾	135 526	148	136	+12	542	474	+68	+80	135 607
158	Wolfenbüttel ³⁾	119 565	90	136	-46	462	487	-25	-71	119 502
159	Göttingen ³⁾	323 972	250	321	-71	1 983	2 131	-148	-219	323 754
1	Braunschweig³⁾	1 591 252	1 331	1 587	-256	7 846	7 518	+328	+72	1 591 361
241	Region Hannover ³⁾	1 154 404	1 127	1 004	+123	4 075	3 772	+303	+426	1 154 831
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	533 410	593	428	+165	3 047	2 969	+78	+243	533 659
251	Diepholz ³⁾	217 924	150	209	-59	992	813	+179	+120	218 042
252	Hamelnd-Pyrmondt ³⁾	148 696	117	218	-101	605	499	+106	+5	148 702
254	Hildesheim ³⁾	275 460	188	274	-86	1 222	858	+364	+278	275 737
255	Holzwinden	70 298	62	97	-35	294	270	+24	-11	70 287
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 735	113	128	-15	520	481	+39	+24	121 761
257	Schaumburg	158 267	112	155	-43	680	513	+167	+124	158 391
2	Hannover³⁾	2 146 784	1 869	2 085	-216	8 388	7 206	+1 182	+966	2 147 751
351	Celle ³⁾	179 345	163	187	-24	679	613	+66	+42	179 390
352	Cuxhaven ³⁾	198 739	167	221	-54	773	614	+159	+105	198 842
353	Harburg ³⁾	255 743	193	243	-50	1 116	1 067	+49	-1	255 740
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 533	41	61	-20	201	174	+27	+7	48 541
355	Lüneburg ³⁾	184 139	135	159	-24	811	770	+41	+17	184 160
356	Osterholz ³⁾	114 616	65	121	-56	459	339	+120	+64	114 681
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 467	118	131	-13	647	479	+168	+155	164 623
358	Heidekreis ³⁾	141 038	113	168	-55	1 005	872	+133	+78	141 128
359	Stade ³⁾	205 331	170	196	-26	880	723	+157	+131	205 467
360	Uelzen ³⁾	92 597	72	108	-36	372	359	+13	-23	92 571
361	Verden ³⁾	137 603	112	115	-3	521	491	+30	+27	137 627
3	Lüneburg³⁾	1 722 151	1 349	1 710	-361	7 464	6 501	+963	+602	1 722 770
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 358	61	58	+3	382	316	+66	+69	77 433
402	Emden, Stadt ³⁾	49 719	32	49	-17	292	217	+75	+58	49 780
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	168 995	147	132	+15	1 240	1 044	+196	+211	169 214
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 509	125	135	-10	1 263	1 277	-14	-24	163 489
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	75 573	58	95	-37	377	429	-52	-89	75 485
451	Ammerland ³⁾	125 814	100	120	-20	603	545	+58	+38	125 844
452	Aurich ³⁾	190 364	144	180	-36	690	642	+48	+12	190 375
453	Cloppenburg ³⁾	173 857	207	121	+86	1 500	1 040	+460	+546	174 393
454	Emsland ³⁾	328 574	305	228	+77	1 720	1 302	+418	+495	329 065
455	Friesland ³⁾	98 967	71	103	-32	405	359	+46	+14	98 983
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	137 646	128	105	+23	461	369	+92	+115	137 758
457	Leer ³⁾	171 533	149	179	-30	636	608	+28	-2	171 532
458	Oldenburg ³⁾	131 640	105	122	-17	779	874	-95	-112	131 533
459	Osnabrück ³⁾	359 599	324	290	+34	1 873	1 507	+366	+400	359 990
460	Vechta ³⁾	143 630	153	113	+40	739	702	+37	+77	143 704
461	Wesermarsch ³⁾	88 540	58	109	-51	413	388	+25	-26	88 488
462	Wittmund ³⁾	57 407	35	72	-37	290	206	+84	+47	57 456
4	Weser-Ems³⁾	2 542 725	2 202	2 211	-9	13 663	11 825	+1 838	+1 829	2 544 522
	Niedersachsen³⁾	8 002 912	6 751	7 593	-842	37 361	33 050	+4 311	+3 469	8 006 404
	davon: männlich ³⁾	3 952 047	3 448	3 803	-355	19 798	17 750	+2 048	+1 693	3 953 746
	weiblich ³⁾	4 050 865	3 303	3 790	-487	17 563	15 300	+2 263	+1 776	4 052 658
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾										
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	50 353	27	66	-39	230	233	-3	-42	50 313
157 006	Peine, Stadt ³⁾	50 209	60	49	+11	250	225	+25	+36	50 246
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 202	43	62	-19	274	274	[0]	-19	52 186
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	116 931	102	83	+19	755	1 066	-311	-292	116 642
241 005	Garbsen, Stadt	61 164	62	71	-9	347	311	+36	+27	61 191
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 554	51	54	-3	352	303	+49	+46	54 597
252 006	Hamelnd, Stadt ³⁾	57 244	47	90	-43	315	277	+38	-5	57 238
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 088	69	92	-23	769	624	+145	+122	101 211
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 424	65	87	-22	362	378	-16	-38	69 390
352 011	Cuxhaven, Stadt	48 288	42	50	-8	253	177	+76	+68	48 356
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 271	52	64	-12	568	541	+27	+15	75 290
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 717	26	52	-26	306	281	+25	-1	47 718
454 032	Lingen (Ems), Stadt	55 195	51	36	+15	288	251	+37	+52	55 247
456 015	Nordhorn, Stadt	53 794	51	51	[0]	225	204	+21	+21	53 815
459 024	Melle, Stadt	46 705	37	40	-3	196	150	+46	43	46 748

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Spalten 5 bis 7: Wanderungen über Stadtgrenzen.

3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme-/zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im August 2020

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder							Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)					G	H	G	H	G	H	G	H	G	
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾										Jung- rinder ³⁾
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	195	11	-	95	39	39	8	14	5 076	72	242	30	162	104	8	-	3
Hannover	304	54	1	176	47	51	16	13	44 727	31	1 128	178	62	300	12	1	1
Lüneburg	1 321	62	56	257	777	209	4	18	91 273	54	844	47	811	32	42	1	6
Weser-Ems	44 919	91	72	20 540	11 843	2 521	9 792	151	1 354 645	347	1 674	122	464	36	23	9	10
Niedersachsen	46 739	218	129	21 068	12 706	2 820	9 820	196	1 495 721	504	3 888	377	1 499	472	85	11	20
b) Schlachtmenge⁵⁾ in t																	
Braunschweig	65,5	3,1	-	38,2	11,9	11,8	1,2	2,4	487,4	6,9	4,4	0,5	4,9	3,1	0,1	0,0	0,8
Hannover	105,5	18,7	0,3	70,8	14,3	15,4	2,4	2,3	4 295,1	3,0	20,3	3,2	1,9	9,0	0,2	0,0	0,3
Lüneburg	426,0	20,0	19,1	103,4	236,8	63,0	0,6	3,1	8 764,9	5,2	15,2	0,8	24,3	1,0	0,8	0,0	1,6
Weser-Ems	14 161,2	28,7	24,6	8 260,6	3 608,7	760,2	1 481,0	26,2	130 086,6	33,3	30,1	2,2	13,9	1,1	0,4	0,2	2,6
Niedersachsen	14 758,2	70,5	44,0	8 472,9	3 871,6	850,3	1 485,3	34,0	143 634,1	48,4	70,0	6,8	45,0	14,2	1,5	0,2	5,3
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Juli 2020	13 262,9	72,4	50,9	7 417,3	3 357,8	999,7	1 409,8	27,4	151 331,8	34,0	95,6	2,0	53,5	4,9	1,5	0,6	6,3
Aug. 2019	15 281,3	71,2	38,9	8 503,1	4 110,9	933,0	1 647,5	47,9	142 282,3	44,4	95,7	8,4	60,1	26,2	1,4	0,4	7,9
Jan.-Aug.2020	117 846,4	897,6	337,5	66 938,9	29 822,7	7 628,0	12 908,9	207,5	1 150 472,4	440,7	629,2	32,7	334,8	57,4	11,0	2,1	57,5
Jan.-Aug. 2019	115 861,2	813,1	200,0	63 227,8	31 328,3	7 732,4	13 204,2	168,4	1 122 955,7	494,8	599,4	29,7	237,3	69,7	12,5	2,9	75,8
Das ist eine Veränderung in %	+1,7	+10,4	+68,7	+5,9	-4,8	-1,4	-2,2	+23,2	+2,5	-10,9	+5,0	+10,0	+41,1	-17,7	-11,9	-28,8	-24,1
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁶⁾ in kg																	
Niedersachsen	315,76	341,40	402,17	304,71	301,53	151,25	173,39	96,03	18,00	30,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	264,00

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eiererzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ²⁾	darunter	
	Lege- hennen	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner		
1 000 Stück												t			
Januar	16 567,5	429 631,0	4 721,0	43 064,7	[g]	[n]	[g]	2 035,2	35 086,8	[g]	[n]	[g]	83 052,9	45 307,5	35 094,7
Februar	16 781,5	406 348,0	3 560,5	37 562,6	[g]	[n]	[g]	1 654,3	33 434,0	[g]	[n]	[g]	73 497,6	41 058,8	31 256,1
März	16 671,2	435 002,0	4 469,3	41 591,2	[g]	120,3	4 681,9	1 796,6	35 109,0	[g]	[n]	3 798,8	81 755,7	45 457,1	34 564,1
April	16 388,7	419 037,0	4 212,9	40 968,6	[g]	185,1	4 903,2	1 854,1	34 498,1	[g]	[n]	[g]	80 417,0	45 356,8	32 120,5
Mai	16 367,1	423 224,0	4 308,4	39 494,4	[g]	209,9	[g]	1 604,6	33 551,8	[g]	131,5	3 724,9	78 757,4	45 123,3	31 180,7
Juni	16 708,3	414 074,0	3 582,4	40 372,8	[g]	99,2	5 014,0	1 766,4	35 346,2	[g]	140,7	[g]	80 885,5	46 053,7	32 639,5
Juli	16 683,5	438 827,0	2 023,9	41 473,6	[g]	30,9	[g]	[g]	35 127,9	[g]	[g]	4 244,5	80 730,4	47 316,0	31 502,1
August	16 569,7	440 248,0	4 206,4	39 729,6	[g]	[n]	4 561,4	1 977,0	33 750,1	[g]	18,9	[g]	76 565,1	43 633,7	30 410,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Aug. 2019	+2,8	+4,2	+5,3	+8,0	[g]	x	[g]	[g]	-5,4	[g]	[g]	[g]	-1,1	-4,1	+3,4
Jan - Aug. 2019	+2,1	+3,7	-15,6	-0,4	[g]	x	[g]	[g]	-0,6	[g]	x	[n]	+2,7	+4,7	+0,4

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im September 2020

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder								Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung- rinder ³⁾	G	H	G	H	G	H	G		
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	243	34	[n]	119	60	43	12	9	4 793	92	124	47	108	68	12	3	5
Hannover	401	28	6	216	66	102	5	6	52 122	45	1 298	166	102	113	41	16	1
Lüneburg	1 556	99	53	329	874	287	4	9	93 791	120	823	34	611	26	4	6	8
Weser-Ems	47 753	152	182	21 731	12 943	2 678	10 140	79	1 371 229	267	1 809	103	509	45	35	[n]	17
Niedersachsen	49 953	313	241	22 395	13 943	3 110	10 161	103	1 521 935	524	4 054	350	1 330	252	92	25	31
b) Schlachtmenge⁵⁾ in t																	
Braunschweig	82,3	10,9	[n]	47,8	18,3	12,8	1,8	1,6	460,8	8,8	2,2	0,8	3,2	2,0	0,2	0,1	1,3
Hannover	141,3	8,9	2,3	86,7	20,1	30,3	0,8	1,1	5 010,5	4,3	23,4	3,0	3,1	3,4	0,7	0,3	0,3
Lüneburg	506,4	32,8	20,4	132,1	266,4	85,3	0,6	1,6	9 016,1	11,5	14,8	0,6	18,3	0,8	0,1	0,1	2,1
Weser-Ems	15 100,5	50,5	70,0	8 725,6	3 944,5	796,0	1 550,0	14,4	131 816,2	25,7	32,6	1,9	15,3	1,4	0,6	0,0	4,5
Niedersachsen	15 830,5	103,1	92,6	8 992,3	4 249,3	924,4	1 553,2	18,8	146 303,6	50,4	73,0	6,3	39,9	7,6	1,7	0,5	8,2
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Au. 2020	14758,2	70,5	44,0	8472,9	3871,6	850,3	1485,3	34,0	143 634,1	48,4	70,0	6,8	45,0	14,2	1,5	0,2	5,3
Sep. 2019	15 451,2	85,1	45,8	8 344,6	4 271,8	980,5	1 766,1	42,5	144 863,7	53,9	71,3	5,4	34,4	9,3	1,5	0,3	10,6
Jan.-Sep.2020	133 677,0	1 000,7	430,1	75 931,2	34 072,0	8 552,4	14 462,1	226,3	1 296 776,0	491,1	702,2	39,0	374,7	65,0	12,7	2,5	65,7
Jan.-Sep. 2019	131 312,4	898,2	245,8	71 572,4	35 600,1	8 712,9	14 970,4	210,9	1 267 819,4	548,7	670,8	35,1	271,7	79,0	14,0	3,2	86,3
Das ist eine Ver- änderung in %	+1,8	+11,4	+75,0	+6,1	-4,3	-1,8	-3,4	+7,3	+2,3	-10,5	+4,7	+10,9	+37,9	-17,7	-9,7	-21,7	-23,9
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁶⁾ in kg																	
Niedersachsen	316,91		384,36	401,53	304,76	297,23	152,86	182,43	96,13		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ²⁾	darunter	
	Lege-	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken			hühner		
1 000 Stück													t		
Januar	16 567,5	429 631,0	4 721,0	43 064,7	[g]	[n]	[g]	2 035,2	35 086,8	[g]	[n]	[g]	83 052,9	45 307,5	35 094,7
Februar	16 781,5	406 348,0	3 560,5	37 562,6	[g]	[n]	[g]	1 654,3	33 434,0	[g]	[n]	[g]	73 497,6	41 058,8	31 256,1
März	16 671,2	435 002,0	4 469,3	41 591,2	[g]	120,3	4 681,9	1 796,6	35 109,0	[g]	[n]	3 798,8	81 755,7	45 457,1	34 564,1
April	16 388,7	419 037,0	4 212,9	40 968,6	[g]	185,1	4 903,2	1 854,1	34 498,1	[g]	[n]	[g]	80 417,0	45 356,8	32 120,5
Mai	16 367,1	423 224,0	4 308,4	39 494,4	[g]	209,9	[g]	1 604,6	33 551,8	[g]	131,5	3 724,9	78 757,4	45 123,3	31 180,7
Juni	16 708,3	414 074,0	3 582,4	40 372,8	[g]	99,2	5 014,0	1 766,4	35 346,2	[g]	140,7	[g]	80 885,5	46 053,7	32 639,5
Juli	16 683,5	438 827,0	2 023,9	41 473,6	[g]	30,9	[g]	[g]	35 127,9	[g]	[g]	4 244,5	80 730,4	47 316,0	31 502,1
August	16 569,7	440 248,0	4 206,4	39 729,6	[g]	[n]	4 561,4	1 977,0	33 750,1	[g]	18,9	[g]	76 565,1	43 633,7	30 410,6
September	16 668,8	412 457,0	4 279,9	38 465,6	[g]	[n]	[g]	1 631,4	33 825,7	[g]	[n]	[g]	81 205,8	45 464,0	33 052,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Sep. 2019	+5,4	+4,5	-2,2	-3,5	[g]	x	[g]	[g]	-2,7	[g]	x	[g]	+6,4	+6,4	+7,1
Jan - Sep. 2019	+2,4	+3,8	-14,2	-0,7	[g]	x	[g]	[g]	-0,8	[g]	x	[n]	+3,1	+4,9	+1,1

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 3. Quartal 2020 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Tätige Personen ²⁾	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Tätige Personen	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Prozent			
		Anzahl	1 000 €	1 000	1 000 €				
101	Braunschweig, Stadt	18 545	700 467	6 521	275 473	+1,0	-4,9	-0,7	-1,3
102	Salzgitter, Stadt	22 269	1 888 111	6 616	306 046	-4,2	-14,5	-13,2	-7,0
103	Wolfsburg, Stadt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
151	Gifhorn	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
153	Goslar	6 004	414 224	2 108	72 119	-5,4	-12,8	-10,0	-7,1
154	Helmstedt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
155	Northeim	10 116	411 749	3 548	100 391	-5,2	-8,1	-11,4	-8,8
157	Peine	4 088	323 464	1 403	44 579	-8,1	-4,1	-14,1	-6,9
158	Wolfenbüttel	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
159	Göttingen	19 905	1 484 702	7 011	228 399	-3,4	-7,7	-9,6	-3,7
1	Braunschweig	155 954	20 832 665	51 287	2 353 764	-1,9	-8,7	-4,9	-1,8
241	Region Hannover	54 887	4 129 300	18 569	747 645	-3,4	-8,2	-7,8	-6,7
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	35 669	2 134 082	11 308	525 654	-4,7	-11,7	-8,8	-7,1
251	Diepholz	10 833	933 363	4 264	107 761	-2,9	-13,2	-7,6	-6,1
252	Hamelnd-Pyrmont	9 545	495 581	3 407	115 304	-1,2	-2,9	-4,2	-2,7
254	Hildesheim	14 705	840 521	5 468	156 447	-3,1	-3,0	-6,9	-9,3
255	Holzminden	7 835	518 339	2 972	96 337	+0,8	+0,1	-0,1	+7,7
256	Nienburg (Weser)	7 015	690 065	2 630	71 697	-3,7	+3,2	-6,7	-3,8
257	Schaumburg	7 175	359 472	2 727	88 019	-4,8	+1,5	-5,8	-5,8
2	Hannover	111 995	7 966 641	40 038	1 383 209	-3,0	-6,2	-6,6	-5,6
351	Celle	10 211	539 310	4 052	128 246	-2,1	-19,7	-3,0	-3,7
352	Cuxhaven	4 551	549 547	1 733	53 171	-4,8	-0,4	-5,6	+7,7
353	Harburg	3 442	181 111	1 402	32 262	-2,7	-5,5	-9,3	-4,3
354	Lüchow-Dannenberg	2 439	143 098	795	26 609	-10,2	-8,0	-20,1	-10,2
355	Lüneburg	6 757	376 377	2 742	67 849	-2,1	-7,9	-3,0	-4,7
356	Osterholz	2 188	112 565	884	22 988	-7,6	-15,8	-19,0	-11,9
357	Rotenburg (Wümme)	5 778	373 369	2 083	58 230	-5,1	-15,7	-7,5	-5,3
358	Heidekreis	5 756	279 608	2 037	57 668	-1,0	-6,6	-2,6	-4,6
359	Stade	8 682	641 801	3 238	111 187	-0,2	-17,9	-9,1	-8,1
360	Uelzen	3 256	241 999	1 209	32 008	-3,6	-1,0	-7,9	+2,7
361	Verden	8 993	631 818	3 492	100 671	-1,5	-8,4	-4,7	-3,8
3	Lüneburg	62 053	4 070 605	23 666	690 888	-2,8	-10,9	-6,7	-4,3
401	Delmenhorst, Stadt	2 308	345 315	755	18 050	+14,9	+1,4	+5,9	+3,4
402	Emden, Stadt	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	3 279	260 197	1 334	31 877	-4,7	-3,4	-7,6	-5,6
404	Osnabrück, Stadt	9 116	547 373	3 102	118 765	-3,3	-12,3	-4,8	-5,4
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 573	176 396	808	35 649	-1,1	-16,3	-12,3	-0,9
451	Ammerland	6 148	699 906	2 331	62 726	+0,4	-3,7	-4,6	+0,8
452	Aurich	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]	[g]
453	Cloppenburg	18 421	1 627 349	7 728	163 003	+2,1	+0,1	+0,7	+2,3
454	Emsland	31 883	3 264 640	11 799	344 440	-1,0	-7,3	-7,4	-2,8
455	Friesland	3 987	248 585	1 344	47 172	-1,6	-24,5	-17,4	-6,8
456	Grafschaft Bentheim	9 839	504 663	3 753	93 954	-3,3	-7,1	-9,7	-2,7
457	Leer	3 303	181 153	1 220	30 090	-4,7	-9,3	-10,0	-9,5
458	Oldenburg	5 559	483 422	2 260	53 172	+4,0	-1,0	+0,5	-0,4
459	Osnabrück	30 503	1 989 050	11 371	300 683	-5,4	-3,4	-7,3	-4,8
460	Vechta	20 728	1 391 509	8 311	202 093	-1,7	-2,4	-4,7	-2,7
461	Wesermarsch	9 758	678 866	2 884	125 221	-1,2	-15,2	-18,8	-5,7
462	Wittmund	916	[g]	357	8 029	-8,2	[g]	-8,8	-8,6
4	Weser-Ems	174 026	13 287 868	64 239	1 838 220	-2,0	-6,0	-6,7	-3,1
	Niedersachsen	504 027	46 157 779	179 231	6 266 081	-2,3	-7,7	-6,2	-3,3
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	2 976	180 029	1 007	32 796	-4,5	-19,9	-10,4	-9,3
157006	Peine, Stadt	3 163	253 389	1 105	34 863	-9,2	-6,9	-10,4	-4,5
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 710	149 599	538	17 762	-5,4	-23,7	-12,6	-10,9
159016	Göttingen, Stadt	8 167	866 509	2 748	102 103	-1,9	-4,5	-7,9	-1,3
241005	Garbsen, Stadt	1 439	36 077	545	12 605	-5,3	-9,2	-11,1	-0,4
241010	Langenhagen, Stadt	4 278	[g]	2 032	53 245	+2,2	[g]	+5,1	-8,3
252006	Hamelnd, Stadt	2 932	147 692	1 113	34 044	+2,0	+17,1	+0,7	+7,2
254021	Hildesheim, Stadt	5 316	275 570	1 835	49 395	-4,0	+1,2	-12,7	-20,3
351006	Celle, Stadt	5 387	284 752	2 191	66 286	-1,9	-22,1	-5,1	-9,4
352011	Cuxhaven, Stadt	3 363	425 575	1 286	36 039	-4,6	+0,7	-4,0	-3,3
355022	Lüneburg, Hansestadt	4 885	301 656	1 907	51 269	-2,5	-8,4	-3,8	-6,0
359038	Stade, Hansestadt	5 082	433 467	1 839	69 990	-1,8	-21,3	-11,2	-13,4
454032	Lingen (Ems), Stadt	4 898	855 180	1 889	62 200	+2,3	-25,9	-8,0	-8,7
456015	Nordhorn, Stadt	1 974	77 638	814	17 420	-1,3	+9,3	-4,7	-4,4
459024	Melle, Stadt	6 483	355 632	2 428	67 069	+0,6	+7,0	-1,0	+1,2

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

September 2020

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		September 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		September 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-September	Anteil an Gesamtausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-September	Anteil an Gesamteinfuhr	Monat	Zeitraum
		1 000 Euro			%		1 000 Euro			%	
1	Lebende Tiere	28 004	251 373	0,5	-14,9	-11,7	42 101	545 431	0,9	-28,0	+2,0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	446 245	4 574 295	8,2	-11,4	+4,6	218 294	2 314 586	3,9	-18,8	-2,2
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	355 088	3 261 695	5,9	-2,1	+3,6	335 887	3 351 146	5,6	-7,4	-0,9
4	Genusmittel	74 753	563 758	1,0	+2,0	-14,1	57 274	419 414	0,7	+1,5	-4,3
5	Rohstoffe	49 080	464 295	0,8	-8,1	-10,0	643 083	6 176 259	10,3	+38,6	-9,3
6	Halbwaren	243 310	2 081 495	3,7	-9,9	-18,9	280 958	3 353 263	5,6	-34,3	-21,8
7	Vorerzeugnisse	791 566	7 094 320	12,7	-9,3	-11,8	511 799	4 902 294	8,2	-24,5	-19,9
8	Enderzeugnisse	4 588 054	35 810 069	64,3	-5,0	-17,6	4 792 702	35 243 981	58,7	-3,5	-16,5
	Insgesamt¹⁾	6 889 042	55 652 832	100	-3,7	-13,1	7 478 773	60 078 137	100	-3,4	-13,3
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	83 107	887 746	1,6	+1,5	+2,6	16 688	195 641	0,3	-7,0	-10,0
204	Fleisch, Fleischwaren	216 742	2 267 868	4,1	-18,9	+6,9	62 955	711 705	1,2	-24,2	-3,8
518	Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	523 719	4 940 063	8,2	+61,7	-3,9
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	103 712	890 876	1,6	-17,9	-18,2	99 715	1 176 354	2,0	-47,6	-36,9
708	Papier und Pappe	108 252	984 811	1,8	-14,7	-12,3	31 924	318 455	0,5	-18,4	-14,8
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	420 020	3 813 868	6,9	-6,7	-11,3	271 601	2 646 910	4,4	-24,6	-19,1
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	213 903	1 882 819	3,4	-12,3	-12,6	156 472	1 473 942	2,5	-25,5	-21,2
816	Kautschukwaren	73 670	595 381	1,1	-8,0	-17,9	140 196	1 087 093	1,8	+3,3	-14,4
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	128 998	1 295 632	2,3	-13,6	-4,4	166 702	1 490 539	2,5	-22,4	-16,7
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	484 757	4 070 519	7,3	+5,4	-7,0	359 969	3 143 082	5,2	+2,9	-4,4
841 bis 859	Maschinen	777 576	6 575 135	11,8	-0,3	-9,2	606 946	5 117 116	8,5	-11,4	-18,0
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	471 690	3 382 940	6,1	-3,5	-9,4	764 002	5 338 163	8,9	+21,7	-0,2
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	163 791	1 451 271	2,6	-27,2	-15,3	113 376	943 100	1,6	-11,5	-13,9
883	Luftfahrzeuge	24 583	112 468	0,2	+62,6	-29,7	108 627	1 109 214	1,8	-54,0	-36,6
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 998 885	12 945 017	23,3	-6,0	-29,2	1 583 154	9 601 267	16,0	-10,1	-30,6

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

September 2020

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	September 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		September 2020	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-September	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-September	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%			1 000 Euro		%		
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	127 370	985 968	1,8	-11,0	-23,4	197 614	1 385 303	2,3	-21,2	-16,3
Amerika	553 757	4 366 378	7,8	-7,7	-35,8	808 879	5 473 419	9,1	+1,7	-23,2
Asien	732 866	7 279 285	13,1	-20,4	-4,5	1 283 425	10 419 541	17,3	+12,2	+0,2
Australien- Ozeanien	55 823	543 832	1,0	-14,0	-23,9	39 884	255 884	0,4	+157,0	-2,5
Europa	5 412 880	42 398 988	76,2	+0,0	-10,8	5 137 273	42 475 516	70,7	-7,0	-14,7
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt¹⁾	4 373 675	33 474 059	60,1	-9,6	-21,0	4 307 360	34 495 039	57,4	-12,7	-18,1
davon: Frankreich	579 864	4 137 959	7,4	+3,6	-14,0	277 564	2 542 266	4,2	-14,5	-14,8
Niederlande	636 956	5 271 896	9,5	+3,7	-6,7	553 170	5 094 912	8,5	-12,1	-10,8
Italien	346 446	2 687 537	4,8	-3,9	-14,8	255 793	2 572 972	4,3	-24,0	-11,8
Irland	36 270	343 923	0,6	-23,5	-10,5	33 961	280 136	0,5	-1,0	-12,7
Dänemark	190 617	1 626 363	2,9	-7,1	-9,8	108 457	1 137 626	1,9	-20,6	+0,8
Griechenland	41 278	290 843	0,5	+15,1	-18,4	7 568	75 699	0,1	-6,2	-1,3
Portugal	105 241	645 830	1,2	+13,1	-24,4	157 115	1 092 520	1,8	-15,2	-28,0
Spanien	340 087	2 425 014	4,4	+9,0	-12,6	303 503	2 079 164	3,5	-9,6	-18,6
Schweden	231 448	1 570 255	2,8	-13,5	-16,5	121 849	1 084 833	1,8	+5,4	-15,4
Finnland	75 873	607 743	1,1	-10,3	-19,7	70 583	637 667	1,1	-13,4	-9,9
Österreich	322 834	2 334 611	4,2	+20,2	-8,7	202 878	1 597 429	2,7	-8,6	-13,9
Belgien	258 339	2 057 349	3,7	-4,4	-9,4	263 164	2 038 448	3,4	+2,1	-9,5
Luxemburg	35 235	266 137	0,5	+53,2	+9,2	13 738	126 142	0,2	-21,7	-28,5
Malta	3 071	25 200	0,0	+1,8	+9,2	2 484	14 700	0,0	-62,9	-36,7
Estland	12 721	102 324	0,2	+25,3	+0,0	8 082	69 768	0,1	+26,2	+10,4
Lettland	11 739	118 064	0,2	-5,8	-9,8	16 016	80 040	0,1	+106,2	+10,1
Litauen	21 665	179 963	0,3	+3,9	-8,9	23 593	176 447	0,3	-38,1	-14,1
Polen	369 629	2 997 942	5,4	-0,7	-7,7	933 158	6 690 767	11,1	+12,0	+0,3
Tschechische Republik	317 681	2 124 072	3,8	+0,3	-24,4	297 054	2 169 416	3,6	-20,4	-31,9
Slowakei	111 791	800 417	1,4	+35,8	+12,9	223 962	1 335 696	2,2	-2,6	-27,1
Ungarn	161 440	1 138 866	2,0	-5,7	-16,8	214 694	1 539 393	2,6	-14,9	-26,9
Rumänien	91 548	701 296	1,3	-3,5	-14,4	141 977	996 973	1,7	-5,6	-24,1
Bulgarien	17 855	141 532	0,3	+9,9	-4,4	33 475	320 803	0,5	-1,7	-0,2
Slowenien	28 595	240 803	0,4	-7,7	-16,7	31 635	232 934	0,4	+6,4	-10,1
Kroatien	20 789	169 646	0,3	-12,3	-18,8	10 677	108 089	0,2	-26,7	-19,9
Zypern	4 663	38 382	0,1	+20,9	-20,8	1 212	8 000	0,0	+146,3	-6,7
Vereinigtes Königreich	422 926	4 529 128	8,1	-21,5	-5,5	272 409	2 440 985	4,1	+0,9	-0,7
Norwegen	47 930	517 302	0,9	-43,4	-21,1	209 047	2 840 242	4,7	-23,0	-31,9
Schweiz	200 249	1 494 980	2,7	+15,1	-8,2	95 370	925 029	1,5	-2,2	+10,1
Türkei	180 531	1 133 927	2,0	+63,1	+21,0	105 554	899 501	1,5	+12,6	-8,2
Russische Föderation	131 905	1 170 728	2,1	+5,4	-8,7	72 516	646 860	1,1	+57,0	-14,7
Südafrika	38 288	323 945	0,6	-41,1	-35,7	102 159	863 316	1,4	-51,0	-16,5
Vereinigte Staaten	357 846	2 777 144	5,0	+12,6	-37,2	324 327	2 814 916	4,7	-4,1	-4,8
Kanada	19 000	238 222	0,4	-53,6	-33,5	8 611	205 855	0,3	-87,4	-50,0
Mexiko	98 063	701 432	1,3	-20,2	-35,9	388 360	1 615 029	2,7	+34,1	-39,0
Brasilien	33 950	272 537	0,5	-17,7	-31,3	54 316	539 127	0,9	-11,0	-31,5
Indien	29 460	254 373	0,5	-29,0	-25,8	63 932	559 509	0,9	+3,2	-18,3
China, Volksrepublik	334 195	2 774 750	5,0	+3,5	+7,0	794 655	6 027 736	10,0	+30,0	+11,4
Japan	45 931	674 754	1,2	-48,3	-27,7	56 967	585 885	1,0	-27,6	-14,2
Australien	50 214	472 393	0,8	-5,9	-22,8	37 103	207 790	0,3	+204,1	+2,3

1) Bis 31.1.2020 einschl. Vereinigtes Königreich.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im September 2020

WZ	Wirtschaftszweig	September 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	September 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vormonat	Vorjahresmonat						
in jeweiligen Preisen						Kfz-Handel /Einzelhandel in Preisen von 2015				
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	120,8	+11,3	+15,8	106,4	-3,7	112,5	+13,4	99,7	-5,2
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	129,1	+8,0	+18,8	113,4	-4,1	118,1	+15,9	104,5	-5,9
47	Einzelhandel insgesamt	116,6	+0,6	+9,1	114,1	+5,4	110,4	+7,6	108,4	+3,9
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	114,5	-3,8	+10,7	118,3	+8,8	105,4	+7,9	109,2	+5,8
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	104,2	+0,0	+8,6	90,3	-4,3	99,5	+7,2	87,1	-5,5
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	108,0	-4,9	+9,3	111,1	+6,8	98,1	+6,4	100,9	+3,5
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	98,2	+1,3	-10,9	89,6	-8,2	114,5	-9,9	104,6	-5,6
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	120,6	+4,1	+16,2	114,3	+7,3	114,7	+14,6	109,3	+6,1
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	126,2	-18,8	+23,2	121,9	+7,5	114,5	+19,4	112,2	+5,4
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	115,2	+9,3	+5,7	105,4	-1,7	109,3	+5,2	100,7	-2,4
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	114,3	+29,4	-6,1	107,1	+1,9	133,6	-4,5	123,8	+5,9
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	103,6	+0,9	-6,3	91,2	-6,0	119,9	-5,2	105,8	-3,6
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	130,5	-3,2	+21,8	135,0	+15,6	123,7	+20,7	128,3	+14,6
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	113,6	+10,5	+12,4	100,6	+0,9	107,7	+10,2	96,2	-0,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	90,1	-29,0	+8,1	78,0	-10,2	78,0	+3,7	68,6	-13,1
47.71	Bekleidung	92,5	+14,9	-4,5	73,3	-18,4	87,8	-4,4	71,9	-18,6
47.72	Schuhen und Lederwaren	88,5	+0,7	-9,3	69,3	-24,7	84,1	-11,1	67,5	-25,1
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	122,9	+4,7	+4,1	122,0	+4,7	116,2	+2,7	115,7	+3,2
47.73	Darunter: Apotheken	124,4	+6,6	+3,3	124,8	+6,0	116,3	+2,0	117,0	+4,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	106,8	+0,4	+12,9	101,8	-1,7	109,1	+25,4	100,2	+4,8
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	55,6	+2,7	+37,2	54,2	-4,6	51,2	+32,0	51,4	-4,8
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	121,6	+3,5	+20,9	118,7	+15,4	108,4	+17,2	105,6	+11,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	139,1	+1,5	+11,7	140,4	+18,0	137,5	+11,6	139,5	+18,2

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im September 2020

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Voll-	Veränderung der Zahl der Teilzeit-
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahresmonat		
							Messzahl	Prozent	
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,4	105,7	104,3	+0,3	-1,1	-1,7	-1,4	-2,7
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	106,5	106,9	105,1	+0,3	-1,0	-2,2	-1,8	-3,6
47	Einzelhandel insgesamt	105,7	104,8	106,4	+0,2	+0,9	+0,8	+2,2	+0,0
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	110,0	111,5	109,5	-0,2	+2,0	+2,3	+2,2	+2,3
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	102,5	86,8	110,6	+0,8	+1,4	+0,8	-0,9	+1,3
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,1	111,6	100,8	+0,1	-0,1	-0,4	+0,1	-0,6
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	93,1	88,8	109,7	-0,6	-4,0	-4,5	-2,9	-10,4
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	106,8	107,5	105,7	+1,0	+0,4	+1,4	+3,3	-1,4
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	108,6	102,6	113,6	+0,5	-2,4	+0,3	-3,4	+3,5
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,3	102,9	102,1	+0,2	+0,4	-0,9	+2,6	-2,9
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	96,0	89,8	109,8	+0,9	-2,8	-0,5	+0,8	-4,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	93,2	88,7	111,2	-0,4	-4,0	-5,3	-4,3	-8,6
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	108,0	109,0	106,7	-0,2	+0,4	+2,2	+5,3	-2,2
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	106,4	107,8	104,4	+1,7	+0,5	+0,6	+1,0	-0,1
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	86,2	75,0	91,8	-1,5	-4,9	-2,2	-9,3	+1,3
47.71	Bekleidung	85,9	83,2	87,0	-0,6	-3,2	-6,3	-0,9	-8,2
47.72	Schuhen und Lederwaren	84,7	88,8	83,5	-0,8	-5,1	-9,3	-13,7	-7,4
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	119,0	115,3	121,5	+0,1	+6,2	+6,0	+9,9	+3,6
47.73	Darunter: Apotheken	115,3	108,8	118,7	-0,6	+6,7	+6,0	+12,3	+2,9
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	105,1	103,1	106,7	+3,3	-5,0	-5,3	-3,0	-8,0
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	60,7	70,9	55,4	+0,0	+13,9	+25,0	+0,0	+50,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	106,0	91,7	113,4	+4,0	+1,5	+4,2	+11,9	+1,6
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	99,5	97,3	102,5	+0,3	+0,5	+2,1	+3,6	+0,2

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im September 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	September 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2020	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	September 2020	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis September 2020	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2015
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	119,0	+1,4	-19,5	78,7	-33,3	105,4	-21,4	71,0	-34,8
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	113,8	+3,0	-22,5	74,3	-36,7	101,3	-23,8	67,5	-37,8
56	Gastronomie	99,7	-4,4	-9,6	79,3	-24,2	84,5	-15,6	69,5	-27,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	109,9	-8,0	-3,2	86,4	-20,4	92,4	-10,1	75,2	-24,1
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	103,4	-7,9	-7,6	78,7	-25,9	86,3	-14,5	68,1	-29,5
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	117,1	-7,6	-1,0	101,3	-11,9	99,8	-7,3	88,8	-15,9
56.10.3	Imbisshallen	111,0	+15,9	-17,9	92,7	-16,7	94,9	-22,9	81,5	-20,3
56.10.4	Cafés	124,5	-13,4	+18,8	88,9	-16,4	103,9	+9,9	76,7	-20,7
56.10.5	Eisdielen	144,8	-30,3	+20,3	120,3	-15,6	122,1	+12,4	104,3	-19,4
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	57,6	+6,8	-33,6	51,2	-43,7	47,7	-39,6	44,8	-46,5
56.2	Kantinen und Caterer	83,1	+14,0	-25,2	67,2	-31,3	74,2	-27,6	61,1	-32,9
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	105,8	-2,6	-13,1	79,5	-27,1	91,1	-17,7	70,3	-29,9

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im September 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Voll- beschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahresmonat		
Gastgewerbe									
55	Beherbergung	94,8	101,9	88,5	+2,1	-14,1	-12,7	-5,5	-18,7
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	94,6	101,3	88,2	+3,2	-15,5	-14,4	-6,6	-21,5
56	Gastronomie	88,1	92,5	86,3	+0,2	-14,7	-14,9	-7,4	-17,8
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	98,6	96,0	100,0	+0,2	-12,0	-10,0	-4,4	-12,3
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	87,0	89,3	85,9	+0,0	-17,3	-16,9	-9,2	-20,9
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	107,0	109,5	106,0	-1,5	-6,7	-2,5	+0,4	-3,5
56.10.3	Imbisshallen	114,9	114,8	113,4	-2,5	-9,8	-13,6	-10,5	-14,7
56.10.4	Cafés	111,3	92,1	117,0	+3,7	-2,1	+3,4	+15,5	+0,5
56.10.5	Eisdielen	165,8	246,7	137,7	-4,4	-17,7	-12,0	+0,1	-19,2
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	46,4	68,0	39,8	+14,4	-30,7	-42,6	-26,2	-49,2
56.2	Kantinen und Caterer	80,9	91,5	77,7	-4,8	-16,5	-19,8	-10,0	-22,9
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	89,7	95,8	86,8	+0,7	-14,6	-14,4	-6,8	-18,0

Umsatzentwicklung im Großhandel im September 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	September 2020	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis September 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	September 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis September 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2015
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	108,5	+10,7	+1,8	103,6	+0,2	105,1	+3,7	99,2	+1,5
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	92,9	-1,7	-8,4	102,4	+1,9	89,4	-3,5	93,3	+1,2
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	112,1	+2,6	+3,0	112,4	+1,1	103,8	+1,4	103,7	-0,3
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	121,1	+22,0	+4,4	104,0	-0,6	118,3	+4,1	101,6	-0,8
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	99,3	+16,7	+9,6	91,6	+2,1	113,5	+14,1	103,0	+7,3
46.6	Großhandel mit sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	83,8	+10,9	-2,2	78,8	-0,4	78,0	-3,4	73,4	-1,8
46.7	Sonstiger Großhandel	120,9	+13,7	+3,9	113,4	-0,9	119,5	+9,0	111,3	+4,5

Beschäftigung im Großhandel im September 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Voll- beschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahresmonat		
		46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,7	104,5	105,2	+0,0	-0,2	-1,0	-1,1	-0,9
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	96,3	95,9	97,3	-0,5	-0,4	-0,6	+0,0	-2,0
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	105,8	107,5	101,4	-0,4	+0,4	-1,3	-1,2	-1,4
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	101,0	98,0	107,1	+0,1	-1,4	-1,9	-2,0	-1,8
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	99,8	98,0	112,1	+0,3	-0,5	-0,6	+0,1	-4,5
46.6	Großhandel mit sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	105,5	105,4	105,9	-0,2	-0,4	-1,7	-1,8	-0,7
46.7	Sonstiger Großhandel	109,0	108,8	110,0	+0,2	+0,7	+0,0	-0,3	+1,6

Beherbergung im Reiseverkehr im September 2020

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betriebe ¹⁾ geöffnet	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte insgesamt	Darunter Ankünfte von Ausländern/ -innen	Über- nachtungen insgesamt	Darunter Über- nachtungen von Ausländern/ -innen	Auslastung der Schlaf- gelegen- heiten insgesamt in %	Darunter Auslastung der Schlafgelegen- heiten in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni in %
101	Braunschweig, Stadt	45	4 818	21 585	1 772	37 502	4 023	26,1	26,2
102	Salzgitter, Stadt	38	1 462	4 660	529	13 646	2 156	31,2	30,8
103	Wolfsburg, Stadt	45	4 710	14 095	1 585	25 267	3 479	17,9	19,3
151	Gifhorn	76	3 942	8 430	479	25 454	2 726	21,7	25,9
153	Goslar	335	22 573	75 323	5 630	243 599	17 636	36,1	53,4
154	Helmstedt	33	2 245	5 462	409	9 387	592	13,9	20,2
155	Northeim	73	5 320	12 827	640	32 988	1 117	20,7	32,9
157	Peine	22	934	3 681	316	6 774	512	24,2	25,3
158	Wolfenbüttel	31	1 233	3 661	183	8 204	689	22,3	25,2
159	Göttingen	234	17 238	62 672	5 035	159 213	14 875	31,1	37,7
1	Braunschweig	932	64 475	212 396	16 578	562 034	47 805	29,2	35,8
241	Region Hannover	336	30 600	120 157	9 497	242 338	20 782	26,6	28,5
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	106	14 785	61 612	5 614	108 029	11 374	24,6	24,8
251	Diepholz	85	4 043	10 956	625	25 235	1 655	21,2	33,4
252	Hameln-Pyrmont	103	9 337	24 248	998	88 572	3 462	31,6	40,3
254	Hildesheim	98	5 575	18 797	2 146	42 695	3 745	25,9	26,6
255	Holz Minden	44	3 594	12 653	972	27 519	3 752	25,5	32,6
256	Nienburg (Weser)	61	2 925	11 022	345	23 386	911	26,7	36,3
257	Schaumburg	77	5 462	15 287	669	57 438	1 824	35,1	34,2
2	Hannover	804	61 536	213 120	15 252	507 183	36 131	27,6	30,0
351	Celle	114	9 695	31 761	1 758	79 693	4 168	27,7	44,2
352	Cuxhaven	279	24 783	63 840	1 314	289 206	3 830	40,5	65,4
353	Harburg	111	7 588	28 120	1 597	69 618	3 357	30,6	43,7
354	Lüchow-Dannenberg	71	4 050	10 135	176	27 412	318	22,6	41,8
355	Lüneburg	85	6 149	28 380	1 621	68 492	4 010	37,1	58,0
356	Osterholz	33	1 397	4 399	171	11 330	720	27,0	37,3
357	Rotenburg (Wümme)	81	6 664	14 214	879	37 464	1 708	18,7	34,6
358	Heidekreis	212	23 527	95 217	3 473	290 625	9 702	41,2	48,9
359	Stade	91	5 273	19 953	725	54 262	2 391	34,4	49,8
360	Uelzen	88	5 044	13 772	373	62 035	1 076	41,0	41,4
361	Verden	61	3 575	12 063	1 397	23 169	2 874	21,6	35,0
3	Lüneburg	1 226	97 745	321 854	13 484	1 013 306	34 154	35,0	48,5
401	Delmenhorst, Stadt	8	538	2 062	205	5 099	1 244	31,6	31,6
402	Emden, Stadt	24	1 829	12 288	728	28 762	2 114	52,7	64,8
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	26	2 634	12 248	640	32 903	1 218	41,6	39,2
404	Osnabrück, Stadt	36	3 600	17 482	2 962	28 243	4 190	26,8	32,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	1 818	10 792	532	32 041	1 316	58,7	59,1
451	Ammerland	95	6 298	24 425	641	83 403	1 936	44,1	57,9
452	Aurich	617	33 892	99 601	1 365	515 069	4 264	50,7	66,5
453	Cloppenburg	81	5 116	11 986	1 341	37 263	7 261	24,3	33,3
454	Emsland	210	18 786	61 813	2 982	209 190	12 502	37,3	43,4
455	Friesland	207	19 856	41 181	454	205 559	1 566	34,5	56,3
456	Grafschaft Bentheim	61	7 699	22 828	8 201	71 476	27 901	30,9	43,6
457	Leer	242	13 883	38 176	777	189 786	2 013	45,6	70,0
458	Oldenburg	56	3 980	14 197	1 175	32 900	3 150	27,6	39,6
459	Osnabrück	169	13 366	32 632	2 523	133 248	7 261	33,3	38,1
460	Vechta	57	3 587	11 580	785	30 371	3 084	28,2	35,6
461	Wesermarsch	73	8 562	20 326	541	86 738	2 286	33,8	46,5
462	Wittmund	426	21 213	57 291	627	310 321	2 158	48,8	69,7
4	Weser-Ems Niedersachsen	2 415	166 657	490 908	26 479	2 032 372	85 464	40,7	53,3
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153 017	Goslar, Stadt	67	5 194	27 309	2 951	75 465	8 205	48,4	62,2
157 006	Peine, Stadt	8	508	2 450	274	4 180	417	27,4	27,4
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	19	932	3 134	159	7 007	661	25,1	28,6
159 016	Göttingen, Stadt	34	3 866	22 413	2 009	37 202	3 348	32,1	30,8
241 005	Garbsen, Stadt	19	1 671	4 130	475	16 965	2 609	33,8	46,5
241 010	Langenhagen, Stadt	13	2 056	17 692	1 541	25 832	1 804	41,9	41,2
252 006	Hameln, Stadt	24	1 651	9 432	614	16 685	1 155	33,7	42,4
254 021	Hildesheim, Stadt	29	2 462	12 745	1 663	21 406	2 622	29,1	34,5
351 006	Celle, Stadt	33	2 358	11 976	1 110	24 959	1 977	35,3	42,1
352 011	Cuxhaven, Stadt	156	12 117	41 889	609	187 696	1 622	51,7	72,0
355 022	Lüneburg, Hansestadt	24	2 142	14 938	693	31 373	1 251	48,8	55,7
359 038	Stade, Hansestadt	18	1 548	9 872	351	22 735	830	49,0	60,9
454 032	Lingen (Ems), Stadt	31	1 890	8 300	622	23 963	3 447	43,6	48,4
456 015	Nordhorn, Stadt	13	969	4 220	489	8 822	888	30,3	31,9
459 024	Melle, Stadt	13	979	3 975	1 153	7 155	2 151	24,4	38,6

1) Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und seit Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar bis September 2020

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Insgesamt	7 286	447	119	7 852	10 119	-22,4
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19	7	[x]	26	24	+8,3
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	[n]	[x]	4	1	+300,0
Verarbeitendes Gewerbe	78	11	[x]	89	91	-2,2
Energieversorgung	4	3	[x]	7	11	-36,4
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	3	3	[x]	6	2	+200,0
Baugewerbe	118	49	[x]	167	188	-11,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	121	48	[x]	169	202	-16,3
Verkehr und Lagerei	73	16	[x]	89	75	+18,7
Gastgewerbe	82	25	[x]	107	116	-7,8
Information und Kommunikation	17	9	[x]	26	19	+36,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	2	[x]	6	21	-71,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	16	14	[x]	30	35	-14,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	73	51	[x]	124	135	-8,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	59	31	[x]	90	113	-20,4
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	[n]	[n]	[x]	[n]	[n]	[n]
Erziehung und Unterricht	5	2	[x]	7	18	-61,1
Gesundheits- und Sozialwesen	19	3	[x]	22	26	-15,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	13	6	[x]	19	26	-26,9
Sonstige Dienstleistungen	18	5	[x]	23	30	-23,3
Zusammen	726	285	[x]	1 011	1 133	-10,8
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	217	48	[x]	265	329	-19,5
Personengesellschaften	84	17	[x]	101	110	-8,2
darunter: GmbH & Co. KG	71	9	[x]	80	86	-7,0
noch darunter: GbR	10	4	[x]	14	12	+16,7
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	418	212	[x]	630	665	-5,3
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	358	128	[x]	486	486	[n]
noch davon: Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	60	84	[x]	144	179	-19,6
Aktiengesellschaften, KGaA	2	[n]	[x]	2	4	-50,0
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	[n]	4	[x]	4	13	-69,2
Sonstige Rechtsformen	5	4	[x]	9	12	-25,0
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	322	179	[x]	501	610	-17,9
darunter bis 3 Jahre alt	162	86	[x]	248	318	-22,0
8 Jahre und älter	387	104	[x]	491	502	-2,2
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	24	2	[x]	26	23	+13,0
Ehemals selbstständig Tätige	1 098	105	7	1 210	1 606	-24,7
Verbraucher/-innen	5 344	16	112	5 472	7 165	-23,6
Nachlässe und Gesamtgut	94	39	[x]	133	192	-30,7
Zusammen	6 560	162	119	6 841	8 986	-23,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis September 2020 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 €	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
Insgesamt	7 286	447	119	7 852	10 119	-22,4	10 003	2 243 817	286
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	726	285	[x]	1 011	1 133	-10,8	10 001	1 841 173	1 821
Übrige Schuldner									
Zusammen	6 560	162	119	6 841	8 986	-23,9	[x]	402 644	59
dar. Verbraucher/-innen	5 344	16	112	5 472	7 165	-23,6	[x]	170 109	31

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis September 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.	Personen-gesell-schaften ins-gesamt	Noch Personen-gesell-schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26	11	6	4	5	4	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	[n]	[n]	[n]	4	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	89	9	20	15	54	6	[n]	[n]	[n]
D	Energieversorgung	7	[n]	3	3	3	[n]	[n]	[n]	1
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall-entsorgung; Beseitigung von Umweltver-schmutzungen	6	[n]	[n]	[n]	6	[n]	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	167	51	15	12	75	24	[n]	2	[n]
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	169	43	10	8	87	27	1	1	[n]
H	Verkehr und Lagerei	89	19	21	18	39	10	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	107	55	8	5	26	17	[n]	[n]	1
J	Information und Kommunikation	26	4	2	2	15	4	1	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6	1	[n]	[n]	4	[n]	[n]	[n]	1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	30	1	8	8	18	3	[n]	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	124	17	2	2	84	19	[n]	1	1
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	90	25	5	3	39	19	[n]	[n]	2
P	Erziehung und Unterricht	7	2	[n]	[n]	4	1	[n]	[n]	[n]
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	22	8	1	[n]	11	1	[n]	[n]	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	19	4	[n]	[n]	8	5	[n]	[n]	2
O+S	Off. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung; Sonstige Dienstleistungen	23	15	[n]	[n]	4	4	[n]	[n]	[n]
A-S	Insgesamt	1 011	265	101	80	486	144	2	4	9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im September 2020 *)

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis September				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		%	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-
							Anzahl									Absolut
101	Braunschweig, Stadt	101	89	[n]	11	101	610	3	102	662	-15,9	-5	-47	-72
102	Salzgitter, Stadt	32	32	[n]	2	36	227	4	35	247	-17,8	+4	-15	-80
103	Wolfsburg, Stadt	40	35	1	10	34	248	2	50	246	-22,0	-2	+20	-121
151	Gifhorn	71	67	2	10	85	376	10	65	453	-23,1	-2	-43	-141
153	Goslar	76	65	[n]	23	59	342	6	104	337	-18,8	-1	-42	-85
154	Helmstedt	31	20	[n]	6	16	199	6	44	210	-15,0	+2	-28	-46
155	Northheim	47	39	[n]	13	36	259	1	65	267	-27,5	-7	-18	-135
157	Peine	56	47	[n]	12	48	275	1	52	292	-15,1	-4	-26	-62
158	Wolfenbüttel	33	28	1	2	28	249	6	41	306	-13,8	+2	-24	-16
159	Göttingen	104	94	1	19	93	705	11	119	743	-23,9	[n]	-72	-225
1	Braunschweig	591	516	5	108	536	3 490	50	677	3 763	-20,0	-13	-295	-983
241	Region Hannover	588	530	1	57	560	3 670	27	417	3 998	+0,4	+1	-8	-67
	dar.: Hannover, Lhst.	340	279	1	28	319	1 952	6	177	2 192	-0,9	-1	-10	+25
251	Diepholz	79	67	1	13	75	595	19	141	628	-16,7	+5	-15	-208
252	Hamel-Pyrmont	61	56	3	15	71	393	4	90	455	-12,5	+3	-12	-17
254	Hildesheim	91	83	[n]	15	89	589	2	108	621	-24,4	-9	-68	-244
255	Holzminde	25	22	1	5	21	184	6	50	177	+4,0	+4	+3	-2
256	Nienburg (Weser)	42	36	[n]	13	36	261	8	63	268	-20,4	+3	-14	-91
257	Schaumburg	75	72	[n]	15	79	434	5	78	468	-12,0	-3	+1	-119
2	Hannover	961	866	6	133	931	6 126	71	947	6 615	-7,1	+4	-113	-748
351	Celle	67	55	[n]	4	63	401	11	66	424	-20,8	+1	-22	-133
352	Cuxhaven	82	63	1	13	59	431	5	97	446	-21,6	-5	-11	-154
353	Harburg	104	88	[n]	20	102	568	5	108	627	-19,3	-5	-23	-198
354	Lüchow-Dannenberg	16	11	[n]	4	9	112	4	32	110	-26,3	+2	-9	-28
355	Lüneburg	94	85	[n]	12	87	522	6	87	542	-15,7	+1	-30	-128
356	Osterholz	40	35	[n]	10	37	280	7	48	316	-7,3	+4	+3	-11
357	Rotenburg (Wümme)	79	60	1	7	89	487	12	104	557	-17,5	+2	+10	-134
358	Heidekreis	67	51	[n]	10	60	463	5	99	536	-21,9	-9	-25	-231
359	Stade	65	52	[n]	8	55	446	5	87	466	-10,3	-2	-28	-63
360	Uelzen	35	29	1	11	29	203	5	61	190	-23,7	-7	[n]	-83
361	Verden	77	68	1	9	70	382	2	76	420	-16,4	-8	-4	-122
3	Lüneburg	726	597	4	108	660	4 295	67	865	4 634	-18,0	-26	-139	-1 285
401	Delmenhorst, Stadt	29	25	[n]	1	28	182	1	25	186	-11,7	[n]	-10	-19
402	Emden, Stadt	10	8	[n]	[n]	10	105	[n]	20	105	-22,2	-2	-5	-43
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	83	76	[n]	7	85	508	[n]	55	566	-18,3	-3	-16	-90
404	Osnabrück, Stadt	87	82	[n]	19	72	571	3	124	537	-8,9	+2	+27	-127
405	Wilhelmshaven, Stadt	37	31	[n]	4	29	237	2	29	251	-16,3	-1	-18	-60
451	Ammerland	56	48	[n]	10	50	367	2	57	412	-15,6	-4	-33	-99
452	Aurich	89	75	[n]	8	99	540	5	97	605	-19,8	-1	-40	-112
453	Cloppenburg	75	70	3	16	82	473	10	111	552	-9,4	[n]	-11	-63
454	Emsland	148	126	1	31	131	947	17	244	989	-5,3	+5	-51	-56
455	Friesland	42	34	1	10	30	258	3	54	259	-16,2	+1	-7	-74
456	Grafschaft Bentheim	79	66	[n]	12	70	445	4	89	471	-16,4	-4	-23	-113
457	Leer	75	68	[n]	10	73	459	5	98	489	-5,7	-1	+15	-52
458	Oldenburg	50	39	[n]	12	41	333	8	85	369	-4,0	-3	-3	+11
459	Osnabrück	165	143	2	43	134	993	11	285	969	-10,9	-1	+34	-206
460	Vechta	61	55	1	15	68	400	10	106	437	-0,7	+5	+32	-37
461	Wesermarsch	46	36	1	11	43	245	3	74	260	-2,8	-3	+6	-8
462	Wittmund	31	27	[n]	3	28	184	5	39	193	-5,2	+3	-14	-10
4	Weser-Ems	1 163	1 009	9	212	1 073	7 247	89	1 592	7 650	-11,0	-7	-117	-1 158
	Land Niedersachsen	3 441	2 988	24	561	3 200	21 158	277	4 081	22 662	-13,0	-42	-664	-4 174

1) Vorläufige Zahlen

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im August 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamt- beförderung*) August 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamt- beförderung**) Januar - August 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	208,3	-2,2	1 958,2	-6,3
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	58,3	-41,4	547,3	-63,2
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	293,7	-7,5	2 451,9	-11,3
04 Nahrungs- und Genussmittel	124,7	-18,6	1 082,0	+8,7
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	9,8	0,9	44,5	-11,1
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	62,5	-27,1	585,8	-14,2
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	194,8	-30,0	1 852,0	-18,6
08 Chemische Erzeugnisse etc.	156,5	+7,2	1 230,7	+32,4
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	40,1	+85,5	301,6	+0,5
10 Metalle und Metallerzeugnisse	14,5	-19,8	164,3	+8,7
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	8,4	-60,3	95,7	+50,1
12 Fahrzeuge	28,6	+119,2	131,5	+4,5
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	6,9	-8,0	50,1	-31,7
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	114,7	-27,0	1 006,7	-12,2
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	8,3	-14,3	58,1	-22,7
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	[n]	[n]	[n]	[n]
19 Gutart unbekannt ³⁾	10,8	-29,3	64,8	-46,9
20 Sonstige Güter a.n.g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 340,8	-14,4	11 625,1	-12,8

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007)

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im August 2020 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag*) August 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag**) Januar - August 2020 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	63,4	-44,9	634,1	-33,1
Nordenham	35,8	-37,6	405,3	-33,6
Oldenburg	87,2	-8,3	646,7	+0,8
Osnabrück	28,9	-3,0	261,5	+0,7
Salzgitter	154,8	-34,3	1 528,2	-19,3
Braunschweig	87,1	-8,0	668,7	-5,6
Hannover ⁴⁾	82,1	+49,9	535,7	-19,8
Hildesheim	7,4	-70,9	173,6	-7,1
Emden	139,8	-18,8	981,7	-17,1
Lingen (Ems) ⁵⁾	152,5	-27,5	1 349,5	-20,9
Dörpen	100,4	-27,0	960,7	-16,4
Insgesamt	1 587,8	-17,2	13 840,3	-14,2

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im September 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Güterumschlag September 2020 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-September 2020 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	90 984	+17,2	581 079	-60,0
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 697 058	-1,7	14 990 568	-11,5
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	529 329	-0,1	5 137 936	-3,5
04 Nahrungs- und Genussmittel	253 328	+49,4	1 775 050	-6,5
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	209 166	+39,0	1 531 036	+2,9
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	272 015	+210,3	1 375 400	+90,5
08 Chemische Erzeugnisse etc.	281 644	-17,3	2 743 919	-23,3
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	625	-6,7	5 637	-87,3
10 Metalle und Metallerzeugnisse	31 849	-45,6	458 570	+0,3
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	23 928	-28,4	217 240	-38,0
12 Fahrzeuge	268 897	-4,1	1 774 125	-27,8
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	[n]	-100,0	798	+3,4
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	38 316	-27,9	409 268	+18,8
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	6 648	+4,8	55 866	-18,6
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	80	[n]
18 Sammelgut	1 936	-93,3	86 393	-62,7
19 Gutart unbekannt ³⁾	522 539	+10,8	4 575 611	-11,3
20 Sonstige Güter a.n.g.	1 377	-18,1	80 358	+1 397,6
Insgesamt	4 292 639	+6,8	35 857 935	-11,8

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007)

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter

Güterumschlag der Seeschifffahrt im September 2020 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag September 2020 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar-September 2020 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	506 918	+29,8	2 893 023	-40,8
Bützfleth	525 956	-6,2	3 581 927	-23,7
Cuxhaven	197 261	-5,7	1 258 693	-58,1
Emden	394 171	+2,5	2 273 787	-32,4
JadeWeserPort	412 810	+5,7	2 850 137	-36,1
Nordenham	204 568	+1,8	807 921	-35,4
Papenburg	25 527	-22,8	309 308	-12,6
Wilhelmshaven	1 921 438	+9,9	13 313 158	-24,6
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	103 991	+4,8	625 407	-25,1
Insgesamt	4 292 639	+6,8	27 913 361	-31,1

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Oktober 2020

Merkmal	Flugverkehr Oktober 2020	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar - Oktober 2020	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	2 529	-59,4	26 614	-51,0
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	107 061	-84,0	1 385 334	-75,0
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	246	-74,8	5 652	-51,8
Luftfrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	1 658	+43,4	14 909	+70,0
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	457	+124,0	4 877	-6,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im November 2020

Merkmal	Flugverkehr November 2020	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar - November 2020	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	2 062	-52,7	28 676	-51,1
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	30 412	-92,2	1 415 746	-76,2
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	250	-62,7	5 902	-52,4
Luftfrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	1 619	+7,4	16 528	+60,8
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	886	+278,6	5 762	+5,6

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 3. Quartal 2020¹⁾²⁾

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen ³⁾	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	5 875 369	735,25	-12,7	777 109	766,63	-24,5
Realsteuern	3 696 274	462,56	-17,3	452 449	446,35	-34,6
Grundsteuern	1 160 262	145,20	+1,9	172 021	169,70	+1,3
Gewerbesteuer	2 536 012	317,36	-23,8	280 427	276,65	-46,3
abzüglich Gewerbesteuerumlage	171 500	21,46	-55,6	20 436	20,16	-64,9
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	2 364 512	295,90	-19,7	259 992	256,49	-43,9
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	2 067 918	258,78	-2,3	305 398	301,28	-2,4
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 736 828	217,35	-2,2	235 035	231,87	-2,1
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	331 091	41,43	-3,2	70 363	69,41	-3,2
Sonstige Gemeindesteuern	111 160	13,91	-23,2	19 262	19,00	-23,0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9 344 881	1 169,43	+6,4	680 105	670,94	+8,1
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	4 966 881	621,56	+8,0	666 970	657,98	+7,8
Schlüsselzuweisungen	3 328 366	416,51	+7,5	459 202	453,01	+9,7
Bedarfszuweisungen	4 212	0,53	-87,9	768	0,76	-90,0
sonstige allgemeine Zuweisungen	438 886	54,92	+11,3	47 169	46,53	+15,8
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1 247 391	156,10	+12,5	65 217	64,34	+19,5
dav. vom öffentlichen Bereich	1 229 957	153,92	+12,8	62 161	61,32	+19,4
dar. vom Bund	124 268	15,55	+4,0	3 336	3,29	+28,5
dar. vom Land	684 262	85,63	+16,6	52 245	51,54	+18,2
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	17 434	2,18	-8,1	3 055	3,01	+22,2
allgemeine Umlagen von Gemeinden	3 347 113	418,86	+4,7	[n]	[n]	[n]
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	871 954	109,12	+3,3	86 758	85,59	-0,8
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	551 758	69,05	+3,0	3 466	3,42	+24,5
Sonstige Transfereinzahlungen	263 907	33,03	-23,8	46 454	45,83	+12,2
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	188 734	23,62	+34,7	35 457	34,98	x
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	71 782	8,98	-64,3	10 856	10,71	-57,8
Schuldendiensthilfen	1 350	0,17	-33,1	2	0,00	-6,6
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	[n]	[n]	x	[n]	[n]	[n]
andere sonstige Transfereinzahlungen	2 040	0,26	-33,3	139	0,14	-51,9
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1 183 076	148,05	-2,3	133 758	131,96	-6,8
Verwaltungsgebühren	287 199	35,94	-3,7	35 080	34,61	-3,5
Benutzungsgebühren	872 571	109,19	-1,2	98 678	97,35	-8,0
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	23 306	2,92	-20,6	[n]	[n]	[n]
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4 165 967	521,33	+0,4	503 368	496,58	+2,7
Mieten und Pachten	129 161	16,16	-6,1	17 582	17,35	-1,5
Verkauf von Vorräten	31 018	3,88	-25,4	2 179	2,15	-9,8
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	192 093	24,04	-3,9	17 004	16,78	-3,4
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3 813 695	477,25	+1,2	466 603	460,31	+3,2
dar. Kostenerstattungen vom Land	2 906 098	363,67	+2,5	373 998	368,96	+3,2
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	456 937	57,18	+1,6	62 936	62,09	-1,3
Konzessionsabgaben	236 048	29,54	-3,0	36 872	36,38	+2,8
Bußgelder	105 058	13,15	-5,4	15 432	15,22	+0,2
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	217 332	27,20	+13,2	35 459	34,98	+19,7
Zinseinzahlungen	21 208	2,65	-10,3	5 580	5,51	-32,9
dav. vom öffentlichen Bereich	17 670	2,21	-11,4	5 310	5,24	-33,9
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	3 538	0,44	-4,4	271	0,27	-2,1
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21 507 468	2 691,46	-1,6	2 239 189	2 209,01	-7,8
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	4 419 118	553,01	+4,1	20 057	19,79	+1,3
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17 088 351	2 138,45	-3,0	2 219 132	2 189,22	-7,8
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	812 212	101,64	+1,6	55 057	54,32	-38,5
Investitionszuwendungen	377 911	47,29	+27,1	15 522	15,31	-29,9
dar. Investitionszuwendungen vom Land	180 027	22,53	+17,4	12 016	11,85	-22,1
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	222 050	27,79	-15,9	17 177	16,95	-35,0
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	8 970	1,12	+64,8	417	0,41	-10,2
Veräußerung von Finanzanlagen	29 293	3,67	-3,5	1 028	1,01	-70,9
Rückflüsse von Ausleihungen	83 926	10,50	-18,3	15 425	15,22	-40,3
Beiträge und ähnliche Entgelte	87 867	11,00	-7,9	5 484	5,41	-51,0
Einzahlungen	22 319 681	2 793,11	-1,5	2 294 246	2 263,32	-8,9
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	4 524 993	566,26	+4,3	20 057	19,79	+1,1
Bereinigte Einzahlungen	17 794 688	2 226,84	-2,9	2 274 189	2 243,54	-8,9

1) Gebietsstand: 30. September 2020

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) In "()" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Art der Einzahlungen / Auszahlungen ³⁾	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise			Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	5 098 260	730,69	-10,6	5 097 131	730,53	-10,6
Realsteuern	3 243 825	464,91	-14,1	3 243 825	464,91	-14,1
Grundsteuern	988 240	141,64	+2,0	988 240	141,64	+2,0
Gewerbesteuer	2 255 585	323,27	-19,7	2 255 585	323,27	-19,7
abzüglich Gewerbesteuerumlage	151 064	21,65	-53,9	151 064	21,65	-53,9
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	2 104 520	301,62	-15,1	2 104 520	301,62	-15,1
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	1 762 520	252,61	-2,3	1 762 520	252,61	-2,3
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 501 793	215,24	-2,2	1 501 793	215,24	-2,2
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	260 728	37,37	-3,2	260 728	37,37	-3,2
Sonstige Gemeindesteuern	91 898	13,17	-23,3	90 769	13,01	-23,1
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8 664 777	1 241,85	+6,3	2 698 452	386,75	+7,1
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	4 299 911	616,27	+8,1	1 862 092	266,88	+7,6
Schlüsselzuweisungen	2 869 164	411,21	+7,2	1 385 414	198,56	+7,4
Bedarfszuweisungen	3 444	0,49	-87,3	3 344	0,48	-87,7
sonstige allgemeine Zuweisungen	391 717	56,14	+10,7	227 060	32,54	+19,6
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	1 182 174	169,43	+12,1	701 903	100,60	+8,0
dav. vom öffentlichen Bereich	1 167 795	167,37	+12,5	692 135	99,20	+8,3
dar. vom Bund	120 932	17,33	+3,4	8 832	1,27	+12,3
dar. vom Land	632 017	90,58	+16,4	283 737	40,67	+5,5
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	14 379	2,06	-12,7	9 768	1,40	-12,8
allgemeine Umlagen von Gemeinden	3 347 113	479,71	+4,7	380 731	54,57	+5,2
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	785 196	112,54	+3,7	[n]	[n]	[n]
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	548 292	78,58	+2,9	8 832	1,27	+12,3
Sonstige Transfereinzahlungen	217 453	31,17	-28,7	37 275	5,34	-34,1
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	153 278	21,97	+22,9	25 406	3,64	+8,6
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	60 925	8,73	-65,3	8 840	1,27	-69,2
Schuldendiensthilfen	1 348	0,19	-33,2	1 252	0,18	-34,1
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	[n]	[n]	x	[n]	[n]	[n]
andere sonstige Transfereinzahlungen	1 902	0,27	-31,3	1 777	0,25	-31,3
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1 049 318	150,39	-1,7	593 874	85,11	-8,1
Verwaltungsgebühren	252 119	36,13	-3,8	93 771	13,44	-8,6
Benutzungsgebühren	773 893	110,92	-0,2	476 798	68,34	-7,2
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	23 306	3,34	-20,6	23 306	3,34	-20,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3 662 599	524,93	+0,1	1 013 007	145,19	-6,6
Mieten und Pachten	111 579	15,99	-6,8	99 624	14,28	-6,9
Verkauf von Vorräten	28 839	4,13	-26,3	21 060	3,02	-30,4
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	175 089	25,09	-3,9	115 786	16,59	-7,5
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3 347 092	479,71	+0,9	776 536	111,29	-5,5
dar. Kostenerstattungen vom Land	2 532 100	362,90	+2,4	176 262	25,26	-7,7
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	394 001	56,47	+2,0	295 596	42,37	-1,5
Konzessionsabgaben	199 176	28,55	-4,0	199 122	28,54	-4,0
Bußgelder	89 626	12,85	-6,3	19 757	2,83	-4,7
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	181 872	26,07	+12,1	89 670	12,85	-9,0
Zinseinzahlungen	15 628	2,24	+2,0	12 221	1,75	-4,4
dav. vom öffentlichen Bereich	12 360	1,77	+3,9	9 756	1,40	-5,0
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	3 268	0,47	-4,6	2 466	0,35	-1,9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19 268 280	2 761,56	-0,8	9 825 005	1 408,13	-5,6
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	4 399 061	630,48	+4,2	1 306 655	187,27	+2,8
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14 869 219	2 131,08	-2,2	8 518 350	1 220,86	-6,7
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	757 155	108,52	+6,6	575 971	82,55	-1,3
Investitionszuwendungen	362 389	51,94	+31,7	225 733	32,35	+23,8
dar. Investitionszuwendungen vom Land	168 012	24,08	+21,8	122 770	17,60	+26,9
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	204 873	29,36	-13,8	201 027	28,81	-14,2
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	8 553	1,23	+71,7	7 806	1,12	x
Veräußerung von Finanzanlagen	28 265	4,05	+5,4	20 598	2,95	-22,1
Rückflüsse von Ausleihungen	68 502	9,82	-10,9	36 456	5,22	-25,4
Beiträge und ähnliche Entgelte	82 383	11,81	-2,2	82 294	11,79	-1,7
Einzahlungen	20 025 435	2 870,07	-0,6	10 400 976	1 490,68	-5,3
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	4 504 936	645,65	+4,3	1 361 646	195,15	+3,4
Bereinigte Einzahlungen	15 520 499	2 224,42	-1,9	9 039 330	1 295,53	-6,5

1) Gebietsstand: 30. September 2020

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) In "()" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Noch: Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 3. Quartal 2020¹⁾²⁾
Noch: 1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung

Art der Einzahlungen / Auszahlungen ³⁾	Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	4 204 147	757,40	-12,2	892 984	625,98	-2,2
Realsteuern	2 693 912	485,32	-16,3	549 913	385,49	-1,9
Grundsteuern	811 378	146,17	+1,8	176 862	123,98	+2,5
Gewerbesteuer	1 882 534	339,15	-22,2	373 051	261,51	-3,8
abzüglich Gewerbesteuerumlage	125 658	22,64	-55,0	25 406	17,81	-47,5
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	1 756 876	316,51	-17,9	347 645	243,70	+2,4
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	1 430 415	257,70	-2,3	332 105	232,80	-2,3
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 201 612	216,48	-2,2	300 181	210,42	-2,2
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	228 803	41,22	-3,2	31 925	22,38	-3,2
Sonstige Gemeindesteuern	79 812	14,38	-24,3	10 957	7,68	-13,4
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1 841 460	331,75	+7,8	59 351	41,60	+3,5
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	1 473 510	265,46	+7,9	22 308	15,64	+16,7
Schlüsselzuweisungen	1 088 247	196,05	+8,3	[n]	[n]	[n]
Bedarfszuweisungen	3 344	0,60	-86,7	[n]	[n]	[n]
sonstige allgemeine Zuweisungen	178 765	32,21	+22,3	17 918	12,56	-9,8
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	571 104	102,89	+7,2	41 432	29,04	+10,5
dav. vom öffentlichen Bereich	564 744	101,74	+7,5	39 742	27,86	+11,6
dar. vom Bund	7 762	1,40	+14,8	283	0,20	-28,7
dar. vom Land	222 409	40,07	+3,9	22 308	15,64	+16,7
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	6 360	1,15	-14,0	1 690	1,18	-11,3
allgemeine Umlagen von Gemeinden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	7 762	1,40	+14,8	283	0,20	-28,7
Sonstige Transfereinzahlungen	35 873	6,46	-34,5	401	0,28	-22,6
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	24 444	4,40	+9,5	25	0,02	-8,7
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	8 779	1,58	-69,3	60	0,04	+0,1
Schuldendiensthilfen	1 147	0,21	-33,9	43	0,03	-0,1
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
andere sonstige Transfereinzahlungen	1 503	0,27	-28,2	274	0,19	-29,6
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	491 358	88,52	-8,0	12 039	8,44	-13,8
Verwaltungsgebühren	84 163	15,16	-8,6	236	0,17	-4,1
Benutzungsgebühren	388 228	69,94	-6,8	7 499	5,26	-21,6
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	18 967	3,42	-24,7	4 304	3,02	+3,4
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	926 675	166,95	-6,4	31 946	22,39	+0,0
Mieten und Pachten	76 833	13,84	-7,8	16 024	11,23	-2,7
Verkauf von Vorräten	17 628	3,18	-31,9	1 510	1,06	-12,1
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	107 271	19,33	-7,2	4 265	2,99	-2,5
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	724 944	130,60	-5,2	10 147	7,11	+8,1
dar. Kostenerstattungen vom Land	174 866	31,50	-6,9	141	0,10	+63,9
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	254 897	45,92	-0,5	33 815	23,70	-5,5
Konzessionsabgaben	165 832	29,88	-4,0	30 945	21,69	-4,2
Bußgelder	19 329	3,48	-4,6	21	0,01	+27,8
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	82 550	14,87	-10,1	5 597	3,92	+7,0
Zinseinzahlungen	11 551	2,08	-5,3	99	0,07	-38,7
dav. vom öffentlichen Bereich	9 234	1,66	-6,6	34	0,02	-56,5
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	2 318	0,42	-0,1	65	0,05	-22,2
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7 836 961	1 411,87	-6,9	1 036 133	726,32	-2,0
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	807 139	145,41	+1,9	40 517	28,40	-0,6
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7 029 822	1 266,46	-7,9	995 616	697,92	-2,1
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	429 101	77,30	-3,7	107 342	75,25	+3,6
Investitionszuwendungen	168 149	30,29	+28,2	30 988	21,72	+11,0
dar. Investitionszuwendungen vom Land	99 249	17,88	+40,0	13 017	9,12	-16,1
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	142 987	25,76	-21,3	53 059	37,19	+3,3
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	6 530	1,18	x	683	0,48	x
Veräußerung von Finanzanlagen	20 494	3,69	-21,5	116	0,08	+69,7
Rückflüsse von Ausleihungen	30 936	5,57	-27,5	1 649	1,16	x
Beiträge und ähnliche Entgelte	58 170	10,48	-1,6	20 627	14,46	-2,3
Einzahlungen	8 266 062	1 489,17	-6,8	1 143 475	801,57	-1,5
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	841 192	151,54	+2,0	51 254	35,93	+16,8
Bereinigte Einzahlungen	7 424 870	1 337,63	-7,7	1 092 221	765,64	-2,3

1) Gebietsstand: 30. September 2020

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) In "()" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Art der Einzahlungen / Auszahlungen ³⁾	Samtgemeinden			Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Steuern und steuerähnliche Abgaben	[n]	[n]	[n]	1 129	0,16	-33,3
Realsteuern	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Grundsteuern	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Gewerbesteuer	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
abzüglich Gewerbesteuerumlage	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
nachrichtlich: Gewerbesteuer (netto)	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Gemeindeanteile Gemeinschaftssteuern	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Sonstige Gemeindesteuern	[n]	[n]	[n]	1 129	0,16	-33,3
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	797 641	559,14	+5,9	5 966 325	855,10	5,9
Ausgleichsleistungen und Zuweisungen vom Land	366 273	256,76	+6,2	2 437 820	349,39	8,4
Schlüsselzuweisungen	297 167	208,31	+4,2	1 483 750	212,65	7,0
Bedarfszuweisungen	[n]	[n]	x	100	0,01	x
sonstige allgemeine Zuweisungen	30 376	21,29	+27,5	164 658	23,60	0,5
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	89 366	62,65	+11,7	480 272	68,83	18,8
dav. vom öffentlichen Bereich	87 649	61,44	+12,2	475 661	68,17	19,2
dar. vom Bund	787	0,55	+11,0	112 099	16,07	2,8
dar. vom Land	39 019	27,35	+8,6	348 280	49,92	27,2
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	1 717	1,20	-9,3	4 611	0,66	-12,7
allgemeine Umlagen von Gemeinden	380 731	266,89	+5,2	2 966 381	425,15	4,6
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes nach SGB II	[n]	[n]	[n]	785 196	112,54	3,7
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Zuweisungen vom Bund	787	0,55	+11,0	539 460	77,32	2,8
Sonstige Transfereinzahlungen	1 001	0,70	-21,4	180 178	25,82	-27,5
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	937	0,66	-10,4	127 871	18,33	26,2
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	1	0,00	x	52 086	7,46	-64,5
Schuldendiensthilfen	62	0,04	-49,0	96	0,01	-17,1
dar. Schuldendiensthilfen vom Land	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	x
andere sonstige Transfereinzahlungen	[n]	[n]	x	125	0,02	-31,7
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90 477	63,42	-7,8	455 444	65,27	8,2
Verwaltungsgebühren	9 371	6,57	-8,7	158 349	22,69	-0,6
Benutzungsgebühren	81 070	56,83	-7,7	297 095	42,58	13,6
Fremdenverkehrsbeiträge und Kurbeiträge	35	0,02	x	[n]	[n]	-
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54 385	38,12	-13,0	2 649 592	379,74	3,0
Mieten und Pachten	6 767	4,74	-4,9	11 955	1,71	-5,9
Verkauf von Vorräten	1 922	1,35	-26,6	7 779	1,11	-12,6
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4 250	2,98	-17,8	59 302	8,50	3,9
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	41 446	29,05	-13,0	2 570 556	368,42	3,1
dar. Kostenerstattungen vom Land	1 255	0,88	-57,0	2 355 838	337,64	3,2
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6 884	4,83	-14,8	98 405	14,10	14,3
Konzessionsabgaben	2 346	1,64	-0,9	53	0,01	20,4
Bußgelder	407	0,29	-7,9	69 870	10,01	-6,8
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1 523	1,07	-0,3	92 203	13,21	+44,7
Zinseinzahlungen	571	0,40	+36,5	3 406	0,49	34,0
dav. vom öffentlichen Bereich	488	0,34	+58,3	2 604	0,37	59,7
dav. vom nicht-öffentlichen Bereich	82	0,06	-24,8	802	0,11	-12,1
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	951 911	667,28	+3,0	9 443 275	1 353,42	+4,6
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	458 998	321,75	+4,8	3 092 406	443,21	4,7
Bereinigte Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	492 913	345,53	+1,3	6 350 869	910,22	+4,5
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	39 528	27,71	+15,0	181 184	25,97	+43,4
Investitionszuwendungen	26 596	18,64	+13,9	136 656	19,59	47,4
dar. Investitionszuwendungen vom Land	10 504	7,36	+1,8	45 241	6,48	9,8
Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	4 980	3,49	x	3 846	0,55	12,8
Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	593	0,42	+2,2	748	0,11	-36,0
Veräußerung von Finanzanlagen	-12	-0,01	x	7 667	1,10	x
Rückflüsse von Ausleihungen	3 871	2,71	-29,4	32 046	4,59	14,4
Beiträge und ähnliche Entgelte	3 496	2,45	+0,7	89	0,01	-82,2
Einzahlungen	991 439	694,99	+3,4	9 624 459	1 379,39	5,1
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	469 200	328,91	+4,8	3 143 289	450,50	4,7
Bereinigte Einzahlungen	522 239	366,09	+2,2	6 481 170	928,89	5,4

1) Gebietsstand: 30. September 2020

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) In "()" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 3. Quartal 2020¹⁾²⁾
2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Art der Einzahlungen / Auszahlungen ³⁾	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt			Kreisfreie Städte		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Personalauszahlungen	4 572 689	572,23	+4,5	554 347	546,87	+2,5
Dienstbezüge	3 458 140	432,75	+4,4	432 866	427,03	+2,0
Beamte	596 366	74,63	+3,1	135 674	133,84	+1,6
Arbeitnehmer	2 829 264	354,06	+4,8	294 289	290,32	+2,3
Beiträge zur Versorgungskassen	438 921	54,93	+5,2	47 533	46,89	+1,7
Beamte	246 146	30,80	+7,9	28 169	27,79	+1,4
Arbeitnehmer	192 712	24,12	+2,0	19 358	19,10	+2,0
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	606 257	75,87	+4,4	63 082	62,23	+8,3
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	69 372	8,68	+2,6	10 866	10,72	-4,9
Versorgungsauszahlungen	115 425	14,44	+5,8	36 424	35,93	+4,7
Versorgungsbezüge	83 939	10,50	+7,0	30 237	29,83	+4,5
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1 551	0,19	+28,6	[n]	[n]	[n]
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	29 936	3,75	+1,7	6 188	6,10	+6,2
Sach- und Dienstleistungen	2 271 647	284,28	+4,4	175 946	173,57	+7,7
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	1 251 137	156,57	+3,6	90 721	89,50	+7,2
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	1 164 401	145,71	+3,3	79 712	78,64	+6,0
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	141 180	17,67	+1,5	14 856	14,66	+9,1
Mieten, Pachten	201 068	25,16	+1,1	18 358	18,11	+4,7
Erwerb von Vorräten	20 395	2,55	-0,4	449	0,44	+9,1
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	307 231	38,45	+14,3	15 894	15,68	+7,6
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14 314 957	1 791,39	+2,1	1 600 957	1 579,38	+0,0
Transferzahlungen	11 188 253	1 400,11	+1,6	1 036 870	1 022,89	-1,1
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	5 952 198	744,86	+1,5	761 646	751,38	-2,6
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	1 485 640	185,91	+1,8	200 098	197,40	-0,4
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	1 056 201	132,17	-61,5	158 969	156,83	-56,6
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	1 125 442	140,84	+2,3	159 959	157,80	+5,6
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (SGB IX)	1 769 252	221,41	[n]	188 278	185,74	[n]
Sonstige Sozialleistungen	515 942	64,57	-8,0	54 365	53,63	-15,0
Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	1 798 198	225,03	+11,4	369 768	364,78	+10,1
Allgemeine Zuweisungen	24 116	3,02	-48,7	[n]	[n]	x
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3 126 704	391,28	+4,0	564 087	556,48	+2,1
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	343 586	43,00	-5,1	28 586	28,20	-7,7
Geschäftsauszahlungen	249 250	31,19	-1,2	25 006	24,67	+1,2
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	140 231	17,55	-0,6	13 046	12,87	-9,0
Erstattungen für laufende Zwecke	1 662 410	208,04	+4,8	340 919	336,32	+4,9
dav. an öffentlichen Bereich	1 405 328	175,86	+4,3	295 585	291,60	+4,9
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	257 082	32,17	+7,4	45 334	44,72	+5,1
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	824 323	103,16	+4,7	309 850	305,67	+4,6
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Besondere Auszahlungen	419	0,05	-68,6	21	0,02	-97,9
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	183 950	23,02	-4,8	18 939	18,68	+9,0
Zinsauszahlungen für Wertpapiersschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	145 265	18,18	-9,1	12 779	12,61	-4,2
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	690	0,09	-10,4	121	0,12	-4,0
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	143 221	17,92	-9,1	12 391	12,22	-3,5
Zinsen für Liquiditätskredite	1 380	0,17	-9,0	293	0,29	-22,4
Sonstige Finanzauszahlungen	38 685	4,84	+15,8	6 160	6,08	+52,2
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21 458 670	2 685,36	+2,8	2 386 613	2 354,44	+1,2
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	4 419 118	553,01	+4,1	20 057	19,79	+1,3
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17 039 552	2 132,35	+2,5	2 366 556	2 334,66	+1,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2 750 054	344,14	+9,3	200 494	197,79	-19,3
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	345 202	43,20	+16,0	35 946	35,46	+28,2
dav. an den öffentlichen Bereich	212 951	26,65	+12,8	23 614	23,30	+36,8
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	132 251	16,55	+21,4	12 332	12,17	+14,5
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	262 328	32,83	-7,3	8 293	8,18	-36,1
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	380 836	47,66	+11,7	42 540	41,97	+37,1
Erwerb von Finanzanlagen	59 477	7,44	-12,3	11 822	11,66	-10,8
Baumaßnahmen	1 610 934	201,59	+16,4	83 783	82,65	-8,6
Gewährung von Ausleihungen	91 277	11,42	-36,0	18 110	17,87	-74,6
dav. an den öffentlichen Bereich	88 394	11,06	-29,2	17 919	17,68	-74,8
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	2 883	0,36	-83,9	191	0,19	-29,4
Auszahlungen	24 208 724	3 029,50	+3,5	2 587 108	2 552,24	-0,7
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	4 524 993	566,26	+4,3	20 057	19,79	+1,1
Bereinigte Auszahlungen	19 683 732	2 463,24	+3,3	2 567 051	2 532,45	-0,7
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	48 798	6,11	-95,1	-147 424	-145,44	x
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1 937 842	-242,50	+12,9	-145 437	-143,48	-8,4
Finanzüberschuss/-fehlbetrag						
(Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	-1 889 044	-236,40	x	-292 862	-288,91	x
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	1 692 806	211,84	+29,6	307 212	303,07	+4,0
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	15 729	1,97	+49,9	[n]	[n]	[n]
dar. Aufnahme von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	1 677 078	209,87	+29,4	307 212	303,07	+4,0
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	15 029	1,88	x	[n]	[n]	[n]
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1 677 778	209,96	+29,2	307 212	303,07	+4,0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	1 512 967	189,33	+17,7	298 685	294,66	+41,0
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	22 525	2,82	+11,7	90	0,09	-53,7
dar. Tilgung von Wertpapiersschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	1 490 442	186,52	+17,8	298 595	294,57	+41,1
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	15 029	1,88	x	[n]	[n]	[n]
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1 497 938	187,45	+17,2	298 685	294,66	+41,0
Saldo der Finanzierungstätigkeit	179 839	22,51	x	8 527	8,41	-89,8

1) Gebietsstand: 30. September 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) In "()" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Art der Einzahlungen / Auszahlungen ³⁾	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise			Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Personalauszahlungen	4 018 343	575,91	+4,7	2 721 281	390,02	+4,4
Dienstbezüge	3 025 274	433,59	+4,7	2 062 958	295,67	+4,7
Beamte	460 692	66,03	+3,5	268 321	38,46	+2,9
Arbeitnehmer	2 534 974	363,32	+5,1	1 780 567	255,19	+5,1
Beiträge zu Versorgungskassen	391 388	56,09	+5,7	240 741	34,50	+4,3
Beamte	217 978	31,24	+8,8	118 560	16,99	+7,4
Arbeitnehmer	173 355	24,85	+2,0	122 138	17,51	+1,5
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	543 175	77,85	+4,0	381 620	54,69	+3,1
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	58 506	8,39	+4,2	35 962	5,15	+4,1
Versorgungsauszahlungen	79 001	11,32	+6,2	69 175	9,91	+7,5
Versorgungsbezüge	53 702	7,70	+8,4	53 436	7,66	+8,4
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1 551	0,22	+28,6	385	0,06	x
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	23 749	3,40	+0,5	15 354	2,20	+2,2
Sach- und Dienstleistungen	2 095 701	300,36	+4,1	1 405 612	201,45	-0,4
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	1 160 417	166,31	+3,3	868 735	124,51	+2,6
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	1 084 689	155,46	+3,2	822 224	117,84	+2,6
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	126 325	18,11	+0,6	88 212	12,64	-2,2
Mieten, Pachten	182 710	26,19	+0,7	140 115	20,08	-0,8
Erwerb von Vorräten	19 946	2,86	-0,5	10 442	1,50	-29,8
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	291 337	41,75	+14,7	117 086	16,78	+5,4
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12 714 001	1 822,19	+2,4	5 879 908	842,72	-0,2
Transferzahlungen	10 151 383	1 454,91	+1,9	5 193 693	744,37	-0,1
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	5 190 552	743,92	+2,1	639 424	91,64	-8,9
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	1 285 542	184,25	+2,1	2 535	0,36	+8,9
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	897 232	128,59	-62,3	206 059	29,53	-50,2
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	965 483	138,37	+1,7	167 462	24,00	+3,5
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (SGB IX)	1 580 974	226,59	[n]	171 354	24,56	[n]
Sonstige Sozialleistungen	461 576	66,15	-7,1	92 014	13,19	-25,7
Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	1 428 430	204,72	+11,7	927 933	132,99	+12,0
Allgemeine Zuweisungen	24 116	3,46	-48,7	21 963	3,15	-8,6
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2 562 617	367,28	+4,4	686 216	98,35	-1,2
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	314 999	45,15	-4,9	74 276	10,65	-7,2
Geschäftsauszahlungen	224 243	32,14	-1,5	148 027	21,22	-5,9
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	127 186	18,23	+0,4	91 639	13,13	-2,6
Erstattungen für laufende Zwecke	1 321 492	189,40	+4,7	363 846	52,15	+3,6
dav. an öffentlichen Bereich	1 109 743	159,05	+4,1	214 727	30,77	+4,3
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	211 748	30,35	+7,9	149 119	21,37	+2,6
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	514 474	73,74	+4,8	264 070	37,85	+2,8
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Besondere Auszahlungen	397	0,06	+23,7	371	0,05	+33,3
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	165 012	23,65	-6,1	121 407	17,40	-5,2
Zinsauszahlungen für Wertpapierschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	132 487	18,99	-9,5	89 292	12,80	-10,4
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	570	0,08	-11,7	481	0,07	-22,2
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	130 830	18,75	-9,6	87 679	12,57	-10,4
Zinsen für Liquiditätskredite	1 087	0,16	-4,5	1 132	0,16	-3,6
Sonstige Finanzauszahlungen	32 525	4,66	+10,8	32 115	4,60	+12,9
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19 072 057	2 733,43	+3,0	10 197 383	1 461,50	+1,0
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	4 399 061	630,48	+4,2	1 306 655	187,27	+2,8
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14 672 996	2 102,95	+2,7	8 890 729	1 274,23	+0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2 549 560	365,41	+12,5	1 822 436	261,19	+10,4
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	309 255	44,32	+14,7	95 189	13,64	+11,6
dav. an den öffentlichen Bereich	189 337	27,14	+10,4	32 693	4,69	-4,8
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	119 918	17,19	+22,2	62 496	8,96	+22,6
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	254 035	36,41	-5,9	232 848	33,37	-6,5
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	338 297	48,49	+9,1	232 980	33,39	+2,0
Erwerb von Finanzanlagen	47 655	6,83	-12,6	36 852	5,28	-15,8
Baumaßnahmen	1 527 151	218,87	+18,2	1 194 164	171,15	+17,5
Gewährung von Ausleihungen	73 167	10,49	+2,6	30 403	4,36	+6,7
dav. an den öffentlichen Bereich	70 475	10,10	+31,2	28 657	4,11	+5,6
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	2 692	0,39	-84,7	1 746	0,25	+26,6
Auszahlungen	21 621 617	3 098,84	+4,0	12 019 819	1 722,70	+2,3
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	4 504 936	645,65	+4,3	1 361 646	195,15	+3,4
Bereinigte Auszahlungen	17 116 681	2 453,19	+4,0	10 658 173	1 527,54	+2,1
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	196 223	28,12	-78,6	-372 379	-53,37	x
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1 792 404	-256,89	+15,1	-1 246 465	-178,64	+16,8
Finanzüberschuss/-fehlbetrag						
(Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	-1 596 182	-228,77	x	-1 618 843	-232,01	x
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	1 385 594	198,59	+37,1	1 186 936	170,11	+33,5
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	15 729	2,25	+49,9	15 410	2,21	+46,8
dar. Aufnahme von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	1 369 866	196,33	+37,0	1 171 526	167,90	+33,3
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	15 029	2,15	x	14 710	2,11	+99,2
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1 370 566	196,43	+36,6	1 172 226	168,01	+32,9
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	1 214 282	174,03	+13,1	1 045 752	149,88	+14,0
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	22 434	3,22	+12,4	13 884	1,99	-2,5
dar. Tilgung von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	1 191 848	170,82	+13,1	1 031 868	147,89	+14,3
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	15 029	2,15	x	14 710	2,11	+99,2
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1 199 253	171,88	+12,4	1 031 042	147,77	+13,3
Saldo der Finanzierungstätigkeit	171 312	24,55	x	141 184	20,23	x

1) Gebietsstand: 30. September 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) In "()" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Noch: Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen 3. Quartal 2020¹⁾²⁾
Noch: 2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen
aus Finanzierungstätigkeit

Art der Einzahlungen / Auszahlungen ³⁾	Einheitsgemeinden			Mitgliedsgemeinden		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Personalauszahlungen	2 275 425	409,93	+4,3	88 567	62,08	+7,3
Dienstbezüge	1 725 108	310,79	+4,6	70 201	49,21	+8,0
Beamte	242 802	43,74	+3,2	96	0,07	+46,9
Arbeitnehmer	1 471 911	265,17	+5,0	68 534	48,04	+8,3
Beiträge zur Versorgungskassen	201 368	36,28	+4,3	4 207	2,95	+3,2
Beamte	98 440	17,73	+7,0	73	0,05	+49,6
Arbeitnehmer	102 924	18,54	+1,9	4 133	2,90	+2,7
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	317 799	57,25	+2,9	13 843	9,70	+5,2
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	31 150	5,61	+5,7	316	0,22	+4,6
Versorgungsauszahlungen	67 237	12,11	+7,0	22	0,02	+29,3
Versorgungsbezüge	53 046	9,56	+8,4	3	0,00	-42,4
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	19	0,00	-4,3	8	0,01	[n]
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	14 172	2,55	+2,2	12	0,01	-4,8
Sach- und Dienstleistungen	1 165 741	210,01	-0,1	85 523	59,95	-0,5
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	713 256	128,50	+3,1	62 280	43,66	+1,6
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	674 441	121,50	+3,1	61 192	42,90	+1,6
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	71 765	12,93	-1,7	3 428	2,40	-1,0
Mieten, Pachten	125 204	22,56	-0,8	3 103	2,18	+19,6
Erwerb von Vorräten	9 218	1,66	-30,6	273	0,19	-29,3
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	103 052	18,57	+4,8	4 132	2,90	-4,8
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4 637 889	835,54	-1,0	939 886	658,85	+2,6
Transferzahlungen	4 059 614	731,36	-0,9	899 376	630,46	+2,6
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	636 888	114,74	-8,7	38	0,03	x
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	2 532	0,46	+9,1	[n]	[n]	x
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	206 051	37,12	-50,2	[n]	[n]	[n]
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	165 789	29,87	+3,7	31	0,02	x
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (SGB IX)	171 354	30,87	[n]	[n]	[n]	[n]
Sonstige Sozialleistungen	91 162	16,42	-25,0	7	0,01	x
Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	805 266	145,07	+11,8	51 352	36,00	+14,7
Allgemeine Zuweisungen	3 897	0,70	-1,9	68	0,05	-94,3
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	578 274	104,18	-1,6	40 510	28,40	+2,9
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	54 124	9,75	-8,1	8 406	5,89	-6,2
Geschäftsauszahlungen	120 478	21,70	-7,6	6 820	4,78	+16,5
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	74 955	13,50	-3,2	4 190	2,94	+15,1
Erstattungen für laufende Zwecke	322 824	58,16	+4,2	19 925	13,97	-2,2
dav. an öffentlichen Bereich	185 043	33,34	+5,2	14 537	10,19	-3,0
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	137 781	24,82	+2,8	5 389	3,78	+0,0
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	247 696	44,62	+2,9	5 922	4,15	+0,2
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Besondere Auszahlungen	96	0,02	-1,4	274	0,19	+67,6
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	104 219	18,78	-5,4	6 597	4,62	+0,1
Zinsauszahlungen für Wertpapierschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	74 453	13,41	-10,9	4 409	3,09	-9,5
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	259	0,05	-9,0	69	0,05	-45,9
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	73 192	13,19	-10,9	4 310	3,02	-8,5
Zinsen für Liquiditätskredite	1 002	0,18	-8,0	30	0,02	-12,9
Sonstige Finanzauszahlungen	29 765	5,36	+11,8	2 188	1,53	+27,3
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8 250 510	1 486,37	+0,6	1 120 595	785,53	+2,7
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	807 139	145,41	+1,9	40 517	28,40	-0,6
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7 443 371	1 340,96	+0,4	1 080 078	757,13	+2,9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1 380 681	248,74	+8,2	256 162	179,57	+13,5
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	72 885	13,13	+11,9	13 742	9,63	+13,5
dav. an den öffentlichen Bereich	17 449	3,14	-14,9	8 296	5,82	+7,7
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	55 436	9,99	+24,1	5 446	3,82	+43,9
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	166 988	30,08	-9,9	55 559	38,95	+0,0
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	186 826	33,66	+1,3	11 608	8,14	-5,8
Erwerb von Finanzanlagen	24 390	4,39	-41,2	11 729	8,22	x
Baumaßnahmen	906 651	163,34	+17,2	159 061	111,50	+10,1
Gewährung von Ausleihungen	22 940	4,13	-12,3	4 463	3,13	x
dav. an den öffentlichen Bereich	21 286	3,83	-16,8	4 371	3,06	x
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	1 654	0,30	x	92	0,06	-62,3
Auszahlungen	9 631 191	1 735,11	+1,6	1 376 757	965,10	+4,6
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	841 192	151,54	+2,0	51 254	35,93	+16,8
Bereinigte Auszahlungen	8 789 999	1 583,56	+1,6	1 325 503	929,17	+4,2
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	-413 549	-74,50	x	-84 462	-59,21	x
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-951 580	-171,43	+14,6	-148 821	-104,32	+22,0
Finanzüberschuss/-fehlbetrag						
(Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	-1 365 129	-245,93	x	-233 282	-163,53	+50,6
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	1 068 466	192,49	+34,9	63 042	44,19	x
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	13 479	2,43	+43,9	526	0,37	x
dar. Aufnahme von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	1 054 987	190,06	+34,8	62 515	43,82	x
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	12 779	2,30	x	526	0,37	x
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1 055 687	190,19	+34,4	62 515	43,82	x
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	947 798	170,75	+13,6	33 529	23,50	+25,2
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	10 774	1,94	+6,6	297	0,21	-73,7
dar. Tilgung von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	937 024	168,81	+13,7	33 232	23,30	+29,6
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	12 779	2,30	x	526	0,37	x
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	935 019	168,45	+12,9	33 003	23,13	+24,5
Saldo der Finanzierungstätigkeit	120 669	21,74	x	29 513	20,69	x

1) Gebietsstand: 30. September 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) In "()" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Art der Einzahlungen / Auszahlungen ³⁾	Samtgemeinden			Landkreise		
	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %	1 000 €	€ pro Kopf	Ver- änderung zum Vor- jahr in %
Personalauszahlungen	357 289	250,46	+4,3	1 297 062	185,90	+5,4
Dienstbezüge	267 650	187,62	+4,6	962 315	137,92	+4,9
Beamte	25 423	17,82	+0,7	192 371	27,57	+4,4
Arbeitnehmer	240 122	168,32	+5,1	754 407	108,12	+5,2
Beiträge zu Versorgungskassen	35 166	24,65	+4,6	150 647	21,59	+7,9
Beamte	20 046	14,05	+9,8	99 418	14,25	+10,4
Arbeitnehmer	15 081	10,57	-1,8	51 216	7,34	+3,3
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	49 978	35,03	+3,6	161 555	23,15	+6,2
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	4 496	3,15	-5,7	22 544	3,23	+4,3
Versorgungsauszahlungen	1 916	1,34	+23,7	9 826	1,41	-1,6
Versorgungsbezüge	387	0,27	+0,6	266	0,04	+21,0
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	359	0,25	x	1 166	0,17	+0,2
Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger	1 170	0,82	+2,4	8 394	1,20	-2,4
Sach- und Dienstleistungen	154 349	108,20	-2,6	690 089	98,90	+14,6
Unterhaltung sowie Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des sonstigen Vermögens	93 199	65,33	+0,0	291 681	41,80	+5,5
Unterhaltung und Bewirtschaftung von unbeweglichen Vermögen	86 591	60,70	-0,1	262 465	37,62	+4,8
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichen Vermögen	13 019	9,13	-5,5	38 112	5,46	+8,0
Mieten, Pachten	11 807	8,28	-5,7	42 595	6,10	+6,1
Erwerb von Vorräten	952	0,67	-20,6	9 504	1,36	+83,5
Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	9 903	6,94	+16,7	174 251	24,97	+22,0
Transferzahlungen, sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	302 134	211,79	+3,3	6 834 092	979,47	+4,8
Transferzahlungen	234 702	164,52	+4,4	4 957 691	710,54	+4,1
Soziale Leistungen u. aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	2 498	1,75	-40,6	4 551 128	652,27	+3,9
Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	2	0,00	-59,5	1 283 007	183,88	+2,1
Leistungen der Sozialhilfe (SGB XII)	8	0,01	-27,3	691 172	99,06	-64,8
Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)	1 642	1,15	-12,2	798 021	114,37	+1,4
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen (SGB IX)	[n]	[n]	[n]	1 409 620	202,03	[n]
Sonstige Sozialleistungen	845	0,59	-63,5	369 562	52,97	-0,9
Zuschüsse für laufende Zwecke an öff. und n.-ö. Unternehmen und übr. Bereiche	71 315	49,99	+11,9	500 497	71,73	+11,3
Allgemeine Zuweisungen	17 998	12,62	-4,6	2 153	0,31	-90,6
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67 431	47,27	-0,6	1 874 402	268,93	+6,7
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	11 746	8,23	-3,8	240 723	34,50	-4,1
Geschäftsauszahlungen	20 728	14,53	-1,4	76 217	10,92	+8,3
Auszahlungen für Steuern, Versicherungen und Schadenfälle	12 494	8,76	-3,7	35 547	5,09	+8,9
Erstattungen für laufende Zwecke	21 096	14,79	+1,2	957 646	137,25	+5,2
dav. an öffentlichen Bereich	15 147	10,62	+1,7	895 016	128,27	+4,1
dav. an nicht-öffentlichen Bereich	5 949	4,17	+0,1	62 630	8,98	+23,2
Erstattungen für laufende Zwecke an öffentliche und private Unternehmen und übrige Bereiche	10 452	7,33	+0,2	250 404	35,89	+7,0
aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach SGB II	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Besondere Auszahlungen	1	0,00	-92,8	26	0,00	-38,5
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	10 591	7,42	-6,4	43 605	6,25	-8,7
Zinsauszahlungen für Wertpapierschulden und Kredite (einschl. Kassenkredite)	10 429	7,31	-7,0	43 195	6,19	-7,8
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den öffentlichen Bereich	154	0,11	-25,9	88	0,01	x
dav. Zinsauszahlungen für Investitionskredite an den nicht-öffentlichen Bereich	10 176	7,13	-7,1	43 152	6,18	-7,9
Zinsen für Liquiditätskredite	100	0,07	x	-45	-0,01	+27,3
Sonstige Finanzauszahlungen	162	0,11	+56,9	410	0,06	-55,0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	826 278	579,22	+2,5	8 874 674	1 271,93	+5,5
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	458 998	321,75	+4,8	3 092 406	443,21	+4,7
Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	367 280	257,46	-0,3	5 782 268	828,72	+5,9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	185 592	130,10	+24,2	727 124	104,21	+18,0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	8 561	6,00	-1,3	214 066	30,68	+16,2
dav. an den öffentlichen Bereich	6 947	4,87	+13,2	156 644	22,45	+14,2
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	1 614	1,13	-36,4	57 422	8,23	+21,8
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10 300	7,22	+24,3	21 187	3,04	+2,1
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	34 546	24,22	+9,6	105 316	15,09	+29,0
Erwerb von Finanzanlagen	733	0,51	-65,0	10 803	1,55	+0,3
Baumaßnahmen	128 452	90,04	+31,0	332 987	47,72	+20,7
Gewährung von Ausleihungen	3 000	2,10	x	42 764	6,13	-0,1
dav. an den öffentlichen Bereich	3 000	2,10	x	41 818	5,99	+57,2
dav. an den nicht-öffentlichen Bereich	[n]	[n]	x	946	0,14	-94,2
Auszahlungen	1 011 871	709,31	+5,8	9 601 797	1 376,14	+6,3
abzügl. Zahlungen von gleicher Ebene	469 200	328,91	+4,8	3 143 289	450,50	+4,7
Bereinigte Auszahlungen	542 670	380,41	+6,8	6 458 508	925,64	+7,2
Saldo der bereinigten laufenden Ein- und Auszahlungen	125 632	88,07	+6,4	568 601	81,49	-7,5
Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-146 064	-102,39	+26,9	-545 940	-78,24	+11,4
Finanzüberschuss/-fehlbetrag						
(Saldo der bereinigten Ein- und Auszahlungen)	-20 432	-14,32	x	22 661	3,25	-81,9
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69)	55 428	38,85	-18,3	198 658	28,47	+63,7
dar. Aufnahme von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	1 405	0,98	+60,9	318	0,05	[n]
dar. Aufnahme von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim nicht-öffentlichen Bereich	54 023	37,87	-19,4	198 340	28,43	+63,5
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 405	0,98	+60,9	318	0,05	[n]
Bereinigte Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	54 023	37,87	-19,4	198 340	28,43	+63,5
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79)	64 425	45,16	+15,5	168 530	24,15	+7,5
dar. Tilgung von Investitionskrediten beim öffentlichen Bereich	2 814	1,97	-6,1	8 550	1,23	+49,3
dar. Tilgung von Wertpapierschulden und Investitionskrediten beim n.-ö. Bereich	61 612	43,19	+16,7	159 980	22,93	+5,9
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 405	0,98	+60,9	318	0,05	[n]
Bereinigte Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	63 020	44,18	+14,8	168 211	24,11	+7,2
Saldo der Finanzierungstätigkeit	-8 997	-6,31	x	30 128	4,32	x

1) Gebietsstand: 30. September 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) In "()" gesetzte Werte haben aufgrund einer Systematikänderung in 2018 eine eingeschränkte Aussagekraft.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen¹⁾²⁾ im 3. Quartal 2020

3: Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen in 1 000 Euro

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden/ selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
Allgemeine Verwaltung	223 107	7 475	215 632	159 925	123 698	15 961	20 265	55 707
Allgemeinbildende Schulen (ohne Förderschulen)	344 633	21 865	322 768	231 552	194 171	17	37 364	91 216
Förderschulen	7 652	221	7 431	390	390	[n]	[n]	7 041
Berufsbildende Schulen	30 821	874	29 947	64	[n]	64	[n]	29 884
Sportstätten und Bäder	47 491	2 930	44 560	43 823	34 843	4 670	4 310	737
Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	56 260	5 313	50 947	50 865	43 686	6 386	793	83
Bau- und Grundstücksordnung	104	[n]	104	104	104	[n]	[n]	[n]
Wohnungsbauförderung	6 889	398	6 490	6 490	2 476	3 949	65	[n]
Gemeindestraßen	262 107	16 486	245 621	245 621	174 145	66 108	5 368	[n]
Kreisstraßen	80 140	1 025	79 115	1 844	1 558	287	[n]	77 271
Landesstraßen	4 779	1 900	2 879	2 879	2 795	76	8	[n]
Bundesstraßen	609	171	438	438	438	[n]	[n]	[n]
Abwasserbeseitigung	56 409	221	56 189	56 154	42 057	1 146	12 952	35
Abfallbeseitigung	5 246	[n]	5 246	5	2	[n]	3	5 241
Elektrizitätsversorgung	36	[n]	36	36	36	[n]	[n]	[n]
Gasversorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Wasserversorgung	1 581	[n]	1 581	1 581	1 511	[n]	70	[n]
Fernwärmeversorgung	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
Kombinierte Versorgung	43	[n]	43	43	43	[n]	[n]	[n]
Öffentlicher Personennahverkehr	12 623	3 276	9 348	6 566	5 085	1 036	445	2 782
Sonstiger Personen- und Güterverkehr	630	[n]	630	630	2	628	[n]	[n]
Übrige Aufgabenbereiche	469 772	21 628	448 144	385 153	279 611	58 733	46 809	62 991
Baumaßnahmen insgesamt	1 610 934	83 783	1 527 151	1 194 164	906 651	159 061	128 452	332 987

1) Gebietsstand: 30. September 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen¹⁾²⁾ im 3. Quartal 2020

4: Steuereinzahlungen in 1 000 Euro

Art der Steuern	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	Kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	Einheitsgemeinden/ selbstst. Städte und Gemeinden	Mitgliedsgemeinden	Samtgemeinden	Landkreise
Grundsteuer A	56 361	973	55 388	55 388	34 632	20 756	[n]	[n]
Grundsteuer B	1 103 901	171 049	932 852	932 852	776 746	156 106	[n]	[n]
Gewerbesteuer brutto	2 536 012	280 427	2 255 585	2 255 585	1 882 534	373 051	[n]	[n]
abzüglich Gewerbesteuerumlage	171 500	20 436	151 064	151 064	125 658	25 406	[n]	[n]
Gewerbesteuer netto	2 364 512	259 992	2 104 520	2 104 520	1 756 876	347 645	[n]	[n]
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 736 828	235 035	1 501 793	1 501 793	1 201 612	300 181	[n]	[n]
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	331 091	70 363	260 728	260 728	228 803	31 925	[n]	[n]
Sonstige Gemeindesteuern	111 160	19 262	91 898	90 769	79 812	10 957	[n]	1 129
Steuerähnliche Einzahlungen	17	[n]	17	17	8	8	[n]	[n]
Steuern und Steuerähnliche Einzahlungen insgesamt (brutto)	5 875 369	777 109	5 098 260	5 097 131	4 204 147	892 984	[n]	1 129

1) Gebietsstand: 30. September 2020.

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik für Niedersachsen¹⁾²⁾ 3. Quartal 2020

5: Stand und Bewegung der Schulden in 1 000 Euro

Art der Schulden ³⁾	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Kreisfreie Städte	Kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	Kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	Einheits- gemeinden / selbstständige Städte und Gemeinden	Mitglieds- gemeinden	Samt- gemeinden	Landkreise
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	1 969 522	342 716	1 626 806	1 249 639	1 054 311	81 977	113 351	377 167
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich	64 260	28 634	35 625	22 325	21 586	739	[n]	13 300
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling	146 565	36 272	110 293	99 703	17 881	41 089	40 733	10 590
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich	1 758 697	277 810	1 480 887	1 127 610	1 014 844	40 148	72 618	353 277
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
Kassenkredite insgesamt								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	2 720 365	598 821	2 121 544	1 778 229	1 481 283	108 780	188 165	343 316
davon: Kassenkredite beim öffentlichen Bereich	104 988	27 834	77 154	57 474	49 624	1 400	6 450	19 680
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
darunter: Kassenkredite aus Cash-Pooling	323 435	130 133	193 301	188 361	15 075	66 100	107 186	4 940
- Stand am Ende Berichtszeitraums								
davon: Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich	2 291 942	440 853	1 851 089	1 532 393	1 416 584	41 281	74 529	318 696
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	10 307 665	1 001 576	9 306 089	6 708 480	5 624 340	323 706	760 435	2 597 609
Wertpapiersschulden und Kredite	612 487	24 012	588 475	540 799	447 208	47 447	46 143	47 676
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen								
Wertpapiersschulden und Kredite								
- Stand am Ende des Berichtszeitraums	10 920 152	1 025 588	9 894 564	7 249 279	6 071 548	371 153	806 578	2 645 285
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich	262 188	294	261 893	175 716	123 930	9 611	42 175	86 177
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich	6 464	-120	6 584	24 146	25 072	559	-1 485	-17 562
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen								
davon: Kredite beim öffentlichen Bereich	268 652	174	268 478	199 863	149 002	10 171	40 690	68 615
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	10 045 477	1 001 282	9 044 196	6 532 764	5 500 410	314 094	718 259	2 511 432
- Stand am Ende der Vorjahresperiode								
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	606 022	24 132	581 891	516 652	422 136	46 888	47 628	65 238
- Aufnahmen, Tilgungen und Berichtigungen								
davon: Wertpapiersschulden und Kredite beim nicht-öffentlichen Bereich	10 651 500	1 025 413	9 626 086	7 049 416	5 922 546	360 982	765 887	2 576 670
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
Verschuldung insgesamt								
- Stand am Ende der Vorjahresperiode	12 277 187	1 344 292	10 932 895	7 958 119	6 678 651	405 682	873 786	2 974 776
Verschuldung insgesamt	13 640 517	1 624 409	12 016 108	9 027 507	7 552 831	479 934	994 743	2 988 601
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								
nachrichtlich: Wertpapiersschulden	40 000	25 000	15 000	15 000	15 000	[n]	[n]	[n]
- Stand am Ende des Berichtszeitraums								

1) Gebietsstand: 30. September 2020

2) Stand der Einwohnerzahlen: 30. Juni 2019.

3) Ohne innere Darlehen

Personalstand

1. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes am 01.01.2020 nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung, Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen¹⁾

Art des früheren Dienstverhältnisses Versorgungsrelevante Besoldungsgruppe	Empfängerinnen und Empfänger von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter	
						Ruhegehalt	Witwengeld
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht							
Beamte/-innen und Richter/-innen der							
2. Lfbgr. 2. EA (ehem. hD)	30 385	24 295	5 630	460	11 530	6 005	5 295
B 11-B 5, R 10-R 5	295	220	70	5	100	30	70
B 4-B 1, R 4, R 3, C 4, H 7-H 4, W 3	2 060	1 455	575	30	705	120	570
A 16 + A.zul., A 16, R 2, C 3, H 3, W2	4 425	3 360	1 010	55	1 385	370	990
A 15, R 1, C 2, H 2, W 1	6 785	5 215	1 475	95	2 375	900	1 430
A 14, C 1, H 1	10 610	8 650	1 850	115	3 985	2 195	1 730
A 13	6 205	5 395	650	160	2 980	2 390	500
2. Lfbgr. 1. EA (ehem. gD)	63 390	53 740	8 950	695	34 960	27 220	7 405
A 16 "L" - A 13 "L"	17 550	14 900	2 490	155	9 660	7 490	2 105
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	220	175	45	0	60	20	45
A 13 "S"	3 540	2 760	760	25	1 050	295	750
A 12	28 325	24 915	3 160	250	19 715	17 450	2 130
A 11	4 665	3 615	965	90	1 650	690	920
A 10	7 625	6 295	1 215	110	2 220	1 010	1 160
A 9	1 460	1 080	315	65	605	265	305
1. Lfbgr. 2. EA (ehem. mD)	8 870	6 150	2 545	175	4 050	1 520	2 450
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	2 510	1 635	850	20	1 070	225	840
A 9 "S"	3 450	2 595	815	45	1 455	650	780
A 8	2 085	1 380	635	70	1 065	430	605
A 7	705	480	190	35	390	195	175
A 6	105	50	45	5	70	20	45
A 5	15	10	5	0	5	0	5
1. Lfbgr. 1. EA (ehem. eD)	560	360	190	10	215	15	190
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	445	310	125	10	145	15	125
A 5 "S"	95	45	50	0	55	5	50
A 4 - A 1	20	5	15	0	15	0	15
Sonstige	20	10	5	0	10	5	5
Zusammen	103 225	84 560	17 320	1 340	50 765	34 765	15 350
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen							
Bezieherinnen/Bezieher von Amtsgehalt	20	10	5	0	15	5	5
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	0	0	0	0	0	0	0
Zusammen	20	10	5	0	15	5	5
Insgesamt	103 245	84 570	17 325	1 340	50 780	34 770	15 355

1) Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wird in den Personalstandstatistiken ein Rundungsverfahren angewendet. Alle Tabellenfelder mit Fallzahlen werden zunächst ohne Rundung ermittelt. Anschließend wird jede Zahl für sich auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet (0 bis 2 auf 0, 3 bis 7 auf 5 und 8 bis 12 auf 10 gerundet usw.). Die Abweichung je ausgewiesenem Datenfeld vom Echtwert beträgt maximal 2 Personen (bzw. weniger als 2,5 Vollzeitäquivalente). Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Zu beachten ist, dass in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten können, wenn man innerhalb einer Tabelle die gerundeten Werte aufsummiert. Für Wertmerkmale (z.B. Bezüge, Alter, Arbeitszeitfaktoren, Ruhegehaltssätze) werden die Durchschnitte mit den Echtwerten ermittelt. Bei der Berechnung von Quoten und Veränderungsdaten werden ebenfalls Echtwerte verwendet. Generell werden keine Raten und Anteile ausgewiesen, zu deren Bildung die Fallzahlen 0, 1 oder 2 verwendet wurden. Dieses Verfahren gilt für alle veröffentlichten Tabellen des Personalstands.

**2. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger der Gemeinden (Gv)¹⁾ am 01.01.2020
nach Art der Versorgung, Geschlecht, Rechtsgrundlage für die Versorgung,
Art des früheren Dienstverhältnisses und Besoldungsgruppen**

Art des früheren Dienstverhältnisses Versorgungsrelevante Besoldungsgruppe	Empfängerinnen und Empfänger von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter	
						Ruhegehalt	Witwengeld
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht							
Beamtinnen/Beamte der							
2. Lfbgr. 2. EA (ehem. hD)	3 535	2 675	825	35	1 065	230	825
B 11-B 5	255	205	50	5	65	15	50
B 4-B 1	765	620	140	10	180	35	140
A 16 + Amtszulage, A 16	695	525	170	0	205	35	170
A 15	955	675	265	15	320	50	265
A 14	560	400	155	5	215	60	150
A 13	305	250	50	5	80	30	50
2. Lfbgr. 1. EA (ehem. gD)	6 470	4 790	1 580	100	2 380	795	1 540
A 14 "S", A 13 "S" + Amtszulage	20	10	5	5	10	0	5
A 13 "S"	1 450	1 110	330	15	370	40	330
A 12	1 980	1 385	565	25	705	130	560
A 11	1 860	1 365	460	30	720	260	445
A 10	920	705	190	25	500	315	170
A 9	240	210	30	5	75	50	25
1. Lfbgr. 2. EA (ehem. mD)	2 525	1 825	645	50	935	290	625
A 10 "S", A 9 "S" + Amtszulage	460	350	110	5	130	15	110
A 9 "S"	910	670	225	15	275	50	225
A 8	690	510	160	20	285	125	150
A 7	415	270	130	10	210	80	125
A 6	35	20	15	0	25	10	10
A 5	10	5	5	0	10	5	5
1. Lfbgr. 1. EA (ehem. eD)	5	0	5	0	0	0	0
A 6 "S", A 5 "S" + Amtszulage	5	0	5	0	0	0	0
A 5 "S"	0	0	0	0	0	0	0
A 4 - A 1	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige	105	75	30	5	60	30	25
Zusammen	12 640	9 365	3 080	190	4 440	1 340	3 015
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen							
Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	50	30	20	0	30	10	20
Insgesamt	12 690	9 395	3 100	190	4 470	1 350	3 035

1) Einschließlich Zweckverbände.

3. Versorgungsempfängerinnen und -empfänger¹⁾ des Landes und der Gemeinden (Gv)²⁾ am 01.01.2020 nach Art der Versorgung, Geschlecht und Altersgruppe

Altersgruppe in Jahren	Empfängerinnen und Empfänger von				darunter Empfängerinnen von		
	Versorgungs- bezügen insgesamt	Ruhegehalt	Witwen-/ Witwergeld	Waisengeld	Versorgungs- bezügen zusammen	darunter	
						Ruhegehalt	Witwengeld
Land							
unter 15	210	0	0	210	110	0	0
15 bis unter 20	215	0	0	215	115	0	0
20 bis unter 25	340	0	0	340	165	0	0
25 bis unter 30	120	0	0	120	55	0	0
30 bis unter 35	50	15	5	30	25	10	0
35 bis unter 40	120	80	10	30	90	65	5
40 bis unter 45	260	160	55	45	170	120	40
45 bis unter 50	515	365	105	45	360	255	80
50 bis unter 55	855	545	245	70	525	310	190
55 bis unter 60	1 640	1 080	485	75	1 060	615	415
60 bis unter 65	8 635	7 565	1 025	45	4 705	3 785	900
65 bis unter 70	25 165	23 240	1 875	50	12 810	11 190	1 595
70 bis unter 75	22 025	19 705	2 295	25	9 865	7 915	1 935
75 bis unter 80	20 280	16 900	3 355	20	8 925	6 020	2 890
80 bis unter 85	13 515	9 935	3 560	15	6 155	2 940	3 205
85 bis unter 90	5 310	3 245	2 060	5	2 865	930	1 935
90 bis unter 95	2 930	1 375	1 555	5	1 955	460	1 495
95 und mehr	1040	355	685	0	815	150	665
Altersgruppen zusammen	103 225	84 560	17 320	1 340	50 765	34 765	15 350
Gemeinden (Gv) ²⁾							
unter 15	20	0	0	20	5	0	0
15 bis unter 20	30	0	0	30	10	0	0
20 bis unter 25	50	0	0	50	20	0	0
25 bis unter 30	20	0	0	20	5	0	0
30 bis unter 35	5	0	0	5	5	0	0
35 bis unter 40	10	5	0	0	5	5	0
40 bis unter 45	35	20	5	5	25	15	5
45 bis unter 50	75	60	5	5	50	40	5
50 bis unter 55	205	150	45	10	125	85	35
55 bis unter 60	330	230	80	15	185	105	75
60 bis unter 65	1 355	1 185	165	5	535	385	150
65 bis unter 70	2 240	1 990	245	5	565	330	230
70 bis unter 75	2 255	1 885	365	5	500	145	355
75 bis unter 80	2 395	1 835	560	0	655	100	555
80 bis unter 85	1 875	1 250	625	0	675	60	620
85 bis unter 90	950	465	480	0	520	40	480
90 bis unter 95	610	230	380	0	405	25	380
95 und mehr	185	50	125	5	140	10	125
Altersgruppen zusammen	12 640	9 365	3 080	190	4 440	1 340	3 015

1) Nur Versorgungsempfänger/-innen, deren Bezüge nach Beamtenversorgungsrecht ermittelt werden. 2) Einschließlich Zweckverbände.

4. Zugänge von Ruhegehaltsempfängerinnen und -empfängern zum Versorgungssystem der Beamtinnen/Beamten und Richterinnen/Richter des Landes und der Gemeinden (Gv)¹⁾ im Jahr 2019 nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Gründen für den Eintritt des Versorgungsfalles und Altersgruppen

Grund für den Eintritt des Versorgungsfalles Altersgruppe in Jahren	Beamtinnen/Beamte und Richterinnen/Richter							
	insgesamt	darunter						
		im Schuldienst	im Vollzugs- dienst	in übrigen Bereichen	2. Laufbgr., 2. Einstiegs- amt	2. Laufbgr., 1. Einstiegs- amt	1. Laufbgr., 2. Einstiegs- amt	1. Laufbgr., 1. Einstiegs- amt
Versorgungssystem des Landes								
Dienstunfähigkeit	560	340	75	145	125	350	80	10
unter 45	50	25	10	15	10	30	10	0
45 bis unter 50	55	35	10	5	10	40	5	0
50 bis unter 55	65	35	15	15	10	45	10	0
55 bis unter 60	135	60	25	50	30	85	20	0
60 und älter	255	185	15	55	65	155	30	5
Besondere Altersgrenze	480	0	480	0	15	415	50	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung	270	145	40	85	75	155	30	5
Antragsaltersgrenze, allgemein	1 585	1 020	0	565	500	850	230	5
Regelaltersgrenze, gesetzlich	525	340	0	180	205	270	40	5
Übrige Gründe	410	140	115	150	170	220	10	0
Zusammen	3 830	1 985	715	1 130	1 100	2 255	445	25
darunter Frauen								
Dienstunfähigkeit	350	250	20	80	65	240	40	0
unter 45	40	20	5	10	10	20	10	0
45 bis unter 50	40	25	5	5	5	30	5	0
50 bis unter 55	35	25	5	10	5	30	5	0
55 bis unter 60	80	50	5	25	15	50	10	0
60 und älter	155	130	0	25	35	110	15	0
Besondere Altersgrenze	20	0	20	0	0	15	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung	130	100	5	25	40	75	10	0
Antragsaltersgrenze, allgemein	960	705	0	255	240	600	115	0
Regelaltersgrenze, gesetzlich	200	155	0	45	50	140	10	0
Übrige Gründe	85	60	5	20	30	55	0	0
Zusammen	1 745	1 270	50	420	425	1 130	180	0
Versorgungssystem der Gemeinden (Gv)¹⁾								
Dienstunfähigkeit	75	0	5	75	20	50	10	0
unter 45	5	0	0	5	0	5	0	0
45 bis unter 50	5	0	0	0	0	0	0	0
50 bis unter 55	10	0	0	10	0	10	0	0
55 bis unter 60	20	0	0	15	5	15	0	0
60 und älter	40	0	0	40	10	20	5	0
Besondere Altersgrenze	30	0	30	0	0	5	25	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung	60	0	0	60	15	30	10	0
Antragsaltersgrenze, allgemein	270	0	0	270	65	165	45	0
Regelaltersgrenze, gesetzlich	100	0	0	100	40	55	5	0
Übrige Gründe	100	0	0	100	75	20	5	0
Zusammen	640	0	35	610	210	325	105	0
darunter Frauen								
Dienstunfähigkeit	25	0	0	25	5	20	5	0
unter 45	5	0	0	5	0	5	0	0
45 bis unter 50	0	0	0	0	0	0	0	0
50 bis unter 55	5	0	0	5	0	5	0	0
55 bis unter 60	5	0	0	5	0	5	0	0
60 und älter	10	0	0	10	0	5	0	0
Besondere Altersgrenze	0	0	0	0	0	0	0	0
Antragsaltersgrenze bei Schwerbehinderung	15	0	0	15	0	10	5	0
Antragsaltersgrenze, allgemein	90	0	0	90	10	55	25	0
Regelaltersgrenze, gesetzlich	25	0	0	25	10	15	5	0
Übrige Gründe	10	0	0	10	5	0	0	0
Zusammen	160	0	0	160	25	100	35	0

1) Einschl. Zweckverbände.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)} Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)	1 000	7 972,6	7 998,0	7 991,0	7 993,3	7 995,6	7 993,9	7 996,0	7 999,0	8 002,0
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 833	3 535	4 681	4 599	5 927	3 551	3 996	4 804	5 225
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 138	6 107	6 304	6 782	6 777	6 123	6 325	6 647	6 780
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	8 014	7 855	7 423	7 641	7 261	7 749	7 301	7 266	8 099
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	22	22	25	17	17	19	25
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 876	- 1 748	- 1 119	- 859	- 484	- 1 626	- 976	- 619	- 1 319
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 834	22 696	21 310	26 353	26 201	15 610	18 980	21 562	24 003
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 864	12 596	12 560	13 878	13 432	6 710	9 017	10 503	11 174
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 207	19 777	17 276	23 161	23 298	13 987	15 887	17 511	19 273
	darunter: in das Ausland	Anzahl	9 114	9 411	9 047	10 861	11 279	6 543	7 480	7 501	8 138
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 627	+ 2 919	- 4 034	- 3 192	- 2 903	- 1 623	- 3 093	- 4 051	- 4 730
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	24 945	24 462	22 547	28 061	27 457	23 375	24 649	26 224	27 515

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte ⁵⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	2 956,7	3 007,6	3 000,1	3 007,6	3 071,8	3 047,4	3 042,2	3 018,4	3 064,1
	Frauen	1 000	1 352,8	1 378,2	1 377,0	1 378,2	1 407,6	1 403,2	1 401,1	...	...
	Ausländer/-innen	1 000	255,5	280,7	272,3	280,7	292,7	286,3	293,7	...	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	861,8	892,6	881,5	892,6	906,7	910,6	912,0	...	...
	darunter: Frauen	1 000	702,5	723,1	717,6	723,1	733,6	736,9	738,0	...	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	40,6	40,8	39,4	40,8	42,6	37,5	40,0	41,4	43,4
	Produzierendes Gewerbe	1 000	873,6	884,8	885,2	884,8	900,6	890,0	887,1	881,2	890,6
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	667,8	680,1	676,3	680,1	696,2	689,8	687,0	679,0	690,4
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	522,3	527,1	524,8	527,1	537,2	531,5	530,0	522,4	530,0
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	852,5	874,7	874,3	874,7	895,2	898,6	898,0	894,4	909,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	Anzahl	227 834	218 123	212 807	210 144	207 789	276 410	263 257	255 407	249 156
	darunter: Frauen	Anzahl	102 388	97 178	96 020	94 364	92 594	122 565	115 984	112 693	109 783
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	5,3	5,0	4,9	4,8	4,8	6,3	6,0	5,8	5,7
	Frauen	%	5,1	4,8	4,7	4,7	4,6	6,0	5,7	5,5	5,4
	Männer	%	5,5	5,2	5,0	5,0	5,0	6,6	6,3	6,1	6,0
	Ausländer/-innen	%	16,5	15,3	14,7	14,7	14,5	18,3	17,7	17,1	16,7
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	4,9	4,7	5,0	4,4	4,2	7,3	6,4	5,6	5,1
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	17 728	16 740	6 689	8 000	8 556	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁹⁾	Anzahl	77 015	75 101	75 755	73 304	69 944	59 451	60 722	62 776	63 193

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II ^{**)}										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	598 523	568 159	574 827	571 467	568 717	571 729	578 425	578 300	574 295
	darunter: Frauen	Anzahl	297 498	283 356	286 518	285 215	283 957	285 054	288 226	287 876	285 745
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	403 463	380 198	385 777	383 038	380 892	385 430	391 161	391 470	388 674
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	165 227	158 103	159 377	158 779	157 444	155 298	156 099	155 461	154 123
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 876	152 952	154 225	153 641	152 328	150 093	150 902	150 286	149 049

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsforschung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe". - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 8) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 9) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 226	1 293	1 358	1 233	1 305	1 693	1 422	1 275	1 644
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 084	1 118	1 197	1 096	1 102	1 503	1 260	1 086	1 457
	umbauter Raum	1 000 m³	1 353	1 453	1 466	1 363	1 705	1 813	1 448	1 693	1 809
	Wohnfläche	1 000 m²	264	578	287	264	336	358	284	314	352
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	381 613	421 129	427 047	397 423	494 868	523 545	426 241	535 366	542 793
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	263	272	247	270	292	342	308	284	397
	umbauter Raum	1 000 m³	1 959	1 666	1 870	1 988	1 488	3 586	2 097	1 679	3 237
	Nutzfläche	1 000 m²	266	242	264	247	222	451	258	257	458
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	189 015	181 235	165 157	205 642	219 690	441 847	155 021	283 297	570 961
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 628	2 923	2 767	2 756	3 631	3 579	2 666	3 753	3 375
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 417	12 219	12 280	11 691	13 961	15 550	12 189	13 848	15 265
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	157 116	156 887	152 518	157 729	160 433	158 875	164 752	158 514	162 257
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	13 889	15 563	14 516	15 281	15 451	14 489	13 263	14 758	15 831
	darunter: Kälber	t	1 606	1 683	1 736	1 648	1 766	1 797	1 410	1 485	1 553
	Jungrinder	t	25	25	31	48	43	24	27	34	19
	Schweine	t	143 083	141 201	137 895	142 282	144 864	144 259	151 332	143 634	146 304
413 22	Geflügelfleisch	t	77 408	77 258	81 099	77 432	76 298	80 886	80 730	76 565	81 206
413 23	Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	398 895	406 348	406 979	422 559	394 854	414 074	438 827	440 248	412 457
Produzierendes Gewerbe											
421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	1 997	1 984	1 984	1 983	1 982	2 000	1 999	2 000	1 997
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	512	514	513	517	518	504	501	505	506
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	64 150	63 993	61 115	64 201	65 702	60 676	60 981	54 066	64 183
	Entgelte	Mio. €	2 212	2 276	2 199	2 198	2 083	2 116	2 074	2 140	2 052
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	17 283	17 400	15 811	14 905	19 282	14 844	14 868	12 767	18 523
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 541	8 509	7 233	6 829	9 892	7 015	6 498	5 859	9 155
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe ⁵⁾	Anzahl	223	218	217	217	222	223	222	222	222
431 11	Tätige Personen	Anzahl	21 156	21 803	21 632	21 976	22 179	22 219	22 139	22 400	22 543
431 11	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 663	2 736	2 665	2 718	2 771	2 898	2 843	2 511	2 913
431 11	Entgelte	Mio. €	99,9	106,4	96,5	95,5	95,5	110,8	100,5	98,4	98,2
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 165,8	2 890,6	3 132,9	3 242,0	3 043,6	3 106,9	3 286,8	3 029,1	2 985,8
Baugewerbe											
441 11	Bauhauptgewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	52 245	54 049	54 300	55 014	55 068	55 384	55 568	56 171	56 377
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 209	5 380	5 860	5 875	5 966	6 044	6 003	5 515	6 327
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 279	1 360	1 401	1 482	1 491	1 542	1 478	1 380	1 585
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 230	2 241	2 440	2 401	2 449	2 469	2 577	2 358	2 675
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 701	1 780	2 019	1 993	2 026	2 033	1 948	1 777	2 067
	Entgelte	1 000 €	172 314	184 287	196 953	187 376	182 328	201 029	205 095	190 091	195 917
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	791 040	870 514	984 930	952 465	988 955	1 020 097	994 680	955 557	1 070 397
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	183 980	198 631	203 564	212 193	221 777	240 755	238 430	221 879	274 654
	gewerblicher Bau	1 000 €	358 031	397 222	442 218	423 765	440 114	459 104	446 292	443 472	471 613
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	249 028	274 661	339 148	316 507	327 064	320 238	309 958	290 206	324 130
EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.
441 31	Ausbaugewerbe ⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	39 188	39 965	39 418	39 655	40 518	40 268	40 431	40 340	41 028
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 552	11 815	11 668	11 646	12 095	11 852	12 050	11 781	12 220
	Entgelte	1 000 €	329 999	350 990	326 917	349 569	348 913	378 561	346 428	356 173	362 048
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 078 436	1 172 590	934 810	1 110 689	1 212 908	1 431 953	1 032 820	1 163 144	1 129 078
EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
Handel											
452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,6	104,9	104,6	105,8	105,8	104,2	104,1	104,7	104,7
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	103,7	103,5	106,2	101,5	106,6	107,7	104,7	98,1	108,5
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	99,0	98,0	99,9	96,2	101,4	103,6	100,6	94,9	105,1

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer Nettotonnenleistung ab 1 MWe. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a. ; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauintallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020				
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September	
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen ¹⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,3	104,3	104,0	104,6	104,9	105,5	105,7	105,6	105,7	105,6
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	107,2	110,9	111,3	112,2	106,8	118,9	123,1	115,9	115,9	116,6
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	103,8	106,7	107,3	108,2	102,6	112,9	117,0	110,0	110,0	110,4
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz ³⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	105,0	105,9	104,6	107,3	107,2	103,4	103,2	105,0	105,0	105,4
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	109,5	110,2	116,0	105,6	104,3	102,2	135,0	108,5	108,5	120,8
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	106,2	104,8	110,2	100,2	99,2	96,0	125,2	100,8	100,8	112,5
452 13	Gastgewerbe ⁴⁾											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,4	101,7	104,9	107,9	104,8	81,9	85,8	89,1	89,7	89,7
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	106,8	109,0	117,8	126,9	121,8	76,0	103,4	108,6	105,8	105,8
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	100,3	99,9	107,6	116,0	110,7	68,2	88,9	93,4	91,1	91,1
454 12	Tourismus ⁵⁾											
	Gästeankünfte	1 000	1 253,2	1 284,7	1 679,5	1 733,0	1 556,2	854,6	1 266,2	1 384,4	1 238,3	1 238,3
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	134,1	134,5	231,9	189,7	156,5	35,4	113,4	99,3	71,8	71,8
	Gästeübernachtungen	1 000	3 746,2	3 852,4	5 874,7	5 844,0	4 642,8	3 053,7	4 868,2	5 139,6	4 114,9	4 114,9
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	325,6	333,6	567,7	541,2	378,3	111,1	344,0	314,9	203,5	203,5

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020				
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September	
Verkehr												
462 41	Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 270	3 194	3 053	3 597	3 659	3 121	3 002	3 069	3 444	3 444
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 745	2 695	2 615	3 134	3 175	2 718	2 587	2 635	2 991	2 991
	getötete Personen	Anzahl	35	36	35	53	42	39	40	33	24	24
	verletzte Personen	Anzahl	3 529	3 493	3 439	4 072	4 048	3 356	3 290	3 406	3 763	3 763
462 51	Kraftfahrzeuge ⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	34 051	35 994	36 754	41 204	32 174	27 419	39 331	30 066	31 073	31 073
	darunter:											
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	29 290	31 101	31 573	35 635	28 437	22 268	33 467	25 056	26 069	26 069
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 516	2 530	2 384	3 141	1 798	1 921	2 064	2 098	2 196	2 196
463 21	Binnenschifffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 025,4	989,7	947,3	947,1	937,4	829,3	784,2	779,0	...	...
	Güterversand	1 000 t	993,1	955,8	931,4	970,7	880,4	830,7	900,2	808,8	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020				
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September	
Außenhandel⁷⁾												
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾	Mio. €	7 145,4	7 107,8	6 630,8	6 468,5	7 152,8	6 197,0	6 142,2	5 694,8	6 889,0	6 889,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	927,6	953,3	971,5	921,3	972,6	938,9	937,5	923,5	904,1	904,1
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 108,3	6 036,2	5 563,2	5 431,2	6 023,9	5 089,3	4 987,3	4 514,3	5 672,0	5 672,0
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	53,1	55,8	60,4	51,4	53,4	53,1	46,8	43,5	49,1	49,1
	Halbwaren	Mio. €	294,1	280,0	271,9	247,3	269,9	205,8	199,2	196,0	243,3	243,3
	Fertigwaren	Mio. €	5 761,1	5 700,4	5 230,8	5 132,6	5 700,5	4 830,5	4 741,3	4 274,8	5 379,6	5 379,6
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	894,8	866,1	883,8	788,9	873,0	723,5	722,9	699,2	791,6	791,6
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 866,3	4 834,3	4 347,0	4 343,7	4 827,5	4 106,9	4 018,4	3 575,7	4 588,1	4 588,1
	davon nach: Europa	Mio. €	5 334,6	5 250,8	4 895,2	4 656,1	5 413,9	4 682,4	4 593,6	4 440,2	5 412,9	5 412,9
	darunter: in EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 751,4	4 169,9	3 946,1	4 117,5	4 299,8	3 750,5	3 639,6	3 228,9	4 373,7	4 373,7
	Afrika	Mio. €	140,3	136,6	149,5	135,1	143,1	103,3	120,2	93,7	127,4	127,4
	Amerika	Mio. €	628,5	775,9	684,6	787,5	599,8	448,6	484,4	428,4	553,8	553,8
	Asien	Mio. €	930,5	852,3	820,2	788,6	920,2	862,2	872,4	686,2	732,9	732,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	101,1	79,7	69,8	89,1	64,9	93,6	62,9	38,9	55,8	55,8
512 21	Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾	Mio. €	7 514,1	7 681,8	7 187,8	7 213,2	7 739,8	6 184,7	6 776,0	6 311,6	7 478,8	7 478,8
	Einfuhr	Mio. €	7 514,1	7 681,8	7 187,8	7 213,2	7 739,8	6 184,7	6 776,0	6 311,6	7 478,8	7 478,8
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	744,4	743,7	726,1	752,0	746,6	707,9	678,7	633,6	653,6	653,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 414,1	6 567,3	6 127,6	6 059,1	6 536,5	5 046,7	5 603,7	5 143,8	6 228,5	6 228,5
	davon: Rohstoffe	Mio. €	842,8	775,3	666,7	673,9	463,8	472,2	649,0	530,3	643,1	643,1
	Halbwaren	Mio. €	500,0	459,2	446,6	426,5	427,8	293,4	355,6	385,5	281,0	281,0
	Fertigwaren	Mio. €	5 071,3	5 332,7	5 014,3	4 958,7	5 644,8	4 281,1	4 599,1	4 228,0	5 304,5	5 304,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	685,3	653,1	712,0	591,9	677,9	523,8	506,5	462,0	511,8	511,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 386,0	4 679,6	4 302,3	4 366,8	4 966,9	3 757,3	4 092,6	3 766,1	4 792,7	4 792,7
	davon: Europa	Mio. €	5 452,3	5 504,6	4 848,5	5 053,0	5 525,4	4 515,1	4 675,4	4 298,7	5 137,3	5 137,3
	darunter: aus EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 541,3	4 391,0	3 764,2	4 063,9	4 661,7	3 785,6	3 768,1	3 576,8	4 307,4	4 307,4
	Afrika	Mio. €	174,1	191,3	205,2	57,6	250,8	144,0	174,5	134,5	197,6	197,6
	Amerika	Mio. €	763,0	815,0	820,1	846,8	795,7	416,3	521,2	654,6	808,9	808,9
	Asien	Mio. €	1 090,7	1 132,8	1 272,3	1 223,9	1 143,4	1 078,4	1 377,4	1 189,2	1 283,4	1 283,4
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	26,1	31,4	35,8	24,2	15,5	23,2	18,5	24,3	39,9	39,9

1) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten; einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt. - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2019			2020				
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September	
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	4 854	5 011	4 806	5 146	5 725	4 480	5 381	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	4 055	4 117	4 060	3 557	3 766	3 157	3 811	
524 11	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 195	1 085	1 100	1 189	909	442	400	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	143	135	139	133	119	122	96	89	91	
	Verbraucher	Anzahl	863	808	851	765	785	880	659	273	221	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	178	170	175	170	137	68	74	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	27	17	21	17	17	12	14	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	232 496	127 409	110 083	238 709	137 544	937 361	306 978	

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	102,5	102,6	102,7	102,3	102,0	104,0	102,3	101,3	99,9
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	122,9	127,6	139,7	109,0	128,4	131,3	142,4	115,3	122,8

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	103,2	104,6	105,4	105,3	104,5	105,2	105,0	104,9	104,0
	Nettokalmmieten	2015=100	104,2	105,7	106,1	106,3	106,4	107,3	107,5	107,6	107,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 = 100	111,0	116,7	115,0	116,0	117,5	118,1	120,2	120,3	117,9
--------	--	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt		Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste ⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich											
	€	4 015	4 157	3 756	3 740	3 821	3 835	3 857	3 834	3 670	
	männlich	€	4 207	4 356	3 922	3 896	3 985	3 997	4 022	3 977	3 799
	weiblich	€	3 513	3 646	3 324	3 337	3 396	3 424	3 435	3 464	3 334
	Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 525	7 795	6 792	6 830	6 880	6 989	6 958	6 990	6 830
	Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 889	5 062	4 538	4 539	4 623	4 650	4 650	4 675	4 548
	Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 490	3 598	3 302	3 268	3 359	3 352	3 382	3 350	3 180
	Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 843	2 927	2 722	2 656	2 745	2 743	2 755	2 709	2 438
	Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 300	2 359	2 223	2 184	2 279	2 256	2 260	2 147	2 044
Produzierendes Gewerbe											
	€	4 277	4 439	3 935	3 909	4 016	3 986	4 008	3 939	3 731	
	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 452	5 565	4 886	4 934	5 051	5 130	(4 574)	4 355	4 046
	Verarbeitendes Gewerbe	€	4 470	4 641	4 069	4 095	4 160	4 127	4 153	4 144	3 816
	Energieversorgung	€	5 694	5 991	5 124	5 131	5 261	5 249	5 274	5 278	5 402
	Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 572	3 682	3 299	3 298	3 369	3 393	3 424	3 356	3 369
	Baugewerbe	€	3 501	3 584	3 406	3 146	3 396	3 358	3 379	3 115	3 289
Dienstleistungsbereich											
	€	3 848	3 971	3 642	3 631	3 688	3 737	3 759	3 766	3 630	
	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 571	3 717	3 279	3 285	3 397	3 389	3 489	3 470	3 263
	Verkehr und Lagerei	€	3 001	3 142	2 856	2 917	2 933	2 969	2 971	2 990	2 797
	Gastgewerbe	€	2 408	2 482	2 366	2 387	2 393	2 394	2 421	2 335	1 453
	Information und Kommunikation	€	(4 691)	4 930	4 374	4 406	4 565	4 509	4 521	4 502	4 382
	Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 430	5 608	4 596	4 644	4 712	4 722	4 766	4 874	4 840
	Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 207)	(4 299)	(3 909)	(3 815)	(3 747)	(3 917)	(3 959)	(4 085)	(3 866)
	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 850	4 844	4 346	4 401	4 275	4 358	4 405	4 338	4 134
	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	(2 923)	3 003	(2 877)	2 774	2 871	2 860	2 883	2 901	(2 492)
	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 838	3 962	3 771	3 735	3 827	3 905	3 853	3 899	3 941
	Erziehung und Unterricht	€	4 478	4 600	4 385	4 379	4 448	4 620	4 495	4 568	4 613
	Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 969	4 116	3 814	3 809	3 879	3 928	3 977	3 999	4 019
	Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 160	4 446	3 988	4 158	4 009	4 082	4 205	4 140	3 625
	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 813	(3 860)	3 656	3 573	3 612	(3 714)	(3 682)	3 551	3 450

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (Januar bis März = 1. Vj., April bis Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1.bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuerermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Beregnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2018 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018
(A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018
- Heft 11/2019 Veränderung der Bevölkerungszahl in den Staaten Europas
2017 gegenüber 2012 in Prozent

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2020 Durchschnittliche Distanz bewohnter Gebiete in Gemeinden zur nächsten Grundschule (A5-Karte, Gemeindeebene)
Durchschnittliche Fahrzeit zu der jeweils nächsten Grundschule in Niedersachsen (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 3 und 4/2020 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2020 Der kommunale Finanzausgleich 2020 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2020 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2019 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2020 Jährliche Wachstumsrate der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Wachstum der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Jährliches Wachstum der Übernachtungen 2009 bis 2019 in Prozent (A5-Karte, Kreisebene)
Zunahme der Übernachtungen 2009 bis 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2020 Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen (A4-Karte)
Anzahl der ambulanten Pflegedienste in einem Radius von 8 122 Metern um den Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017 (A5-Karte, Kreisebene)
Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten und stationären Pflegedienst 2017 (A5-Karten, Kreisebene)
- Heft 10/2020 Menschen mit Schwerbehinderung in Niedersachsen 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
Lebenserwartung bei der Geburt in den Staaten der Europäischen Union und den deutschen Ländern 2018 (A4-Karte)
- Heft 12/2020 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 2019 gegenüber 2018 – Landkreise und kreisfreie Städte; Gebietsstand: 01.01.2019
Armutsgefährdung nach Anpassungsschichten des Mikrozensus 2019

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im November 2020

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 1 – m 7 / 2020	Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli 2020	K
A I 1, A II 1, A III 1 – vj 1 / 2020	Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2020 und Bevölkerungsstand am 31. März 2020	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 bis E I 3 – m 9 / 2020	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, September 2020	K
E I 5 – j / 2019	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – Produktion 2019	L
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 9 / 2020	Bauhauptgewerbe, September 2020	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 9 u. 10 / 2020	Gemeldete Baugenehmigungen, September und Oktober 2020	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 9 / 2020	Beherbergung im Reiseverkehr, September 2020 - Schnellberichte	RG
Verkehr		
H I 1 – m 7 / 2020	Straßenverkehrsunfälle im Juli 2020	K

1) Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 2. Vierteljahr 2020	K, gr. St.	11/2020, S. 595
Bevölkerungsstand im Juni 2020	K, gr. St.	11/2020, S. 598
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2019	L	9/2020, S. 469
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2019	K, gr. St.	7/2020, S. 347
Arbeitslose im Juni 2020	K	7/2020, S. 345
Ausländer/-innen am 31.12.2017 und 2018 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	7/2020, S. 339
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2020	K, gr. St.	12/2020, S. 664
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 350
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019	K, gr. St.	7/2020, S. 352
Gewerbeanzeigen Januar bis August 2020	L	10/2020, S. 548
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 4. Vierteljahr 2019	L	8/2020, S. 394
Staatliche Kassenergebnisse 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2020, S. 228
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2020	L	3 u. 4/2020, S. 174
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2019	L	8/2020, S. 420

Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesamt für Statistik
Niedersachsen

Vierundsiebzigster
Jahrgang Heft 1 - 12



Niedersachsen

Statistische Monatshefte Niedersachsen

74. Jahrgang · Heft 1 – 12 / 2020

Textbeiträge

	Heft / Seite
Bevölkerung, Gesundheitswesen, Erwerbstätigkeit	
Kinderlosigkeit von Frauen in Niedersachsen - Ergebnisse des Mikrozensus 2018	2 60
COVID-19: Übersterblichkeit in Niedersachsen?	5 196
„Die unehelichen Geburten als Maßstab für den Umfang des außerehelichen Geschlechtsverkehrs“	6 239
Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern in Niedersachsen 2018	6 256
Auf einen Blick: Alleinlebende in Zeiten von Corona	8 375
Jahresrückblick 2019: Bevölkerungsstatistik	12 628
Bildung, Rechtspflege, Wahlen	
Auf einen Blick: Ein Studium in Niedersachsen – Wer studiert was? Ingenieur- wissenschaften besonders bei Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer beliebt	1 3
Strafverfolgung in Niedersachsen 2018	1 10
Land- und Forstwirtschaft	
Jahresrückblick: Landwirtschaft 2019	3 u. 4 127
Auf einen Blick: Salat aus Niedersachsen	7 309
SatAgrarStat – Fernerkundung in der Ernteertragschätzung	8 383
Auf einen Blick: Schlachtungen in Niedersachsen – Engpass am Grill durch Corona? ..	10 500
Produzierendes Gewerbe, Handwerk	
Auf einen Blick: Handwerk in Niedersachsen: Installation und Heizungsbau - weniger Unternehmen, aber steigender Umsatz	2 53
Auf einen Blick: Handwerk: Fast 13 % weniger Auszubildende als vor 10 Jahren, aber es gibt Lichtblicke	3 u. 4 103
Tourismus	
Tourismusintensität in Niedersachsen	8 376
Auf einen Blick: Preise für Pauschalreisen – günstig oder teuer - entscheidend war bisher die Jahreszeit	9 437
Auf einen Blick: Das Gastgewerbe in Niedersachsen – ein Wirtschaftsbereich im Ausnahmestadium zwischen Lockdown und Öffnung	11 576
Öffentliche Sozialleistungen	
Sozialhilfeausgaben in Niedersachsen im Jahr 2018 und in den letzten 10 Jahren	2 55
Räumliche Erreichbarkeiten stationärer und ambulanter Pflegedienste in Niedersachsen 2017	9 446
Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen	10 512

	Heft / Seite
Öffentliche Finanzen	
Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2020	6 241
Das Jahr in Zahlen: Staats- und Kommunalfinanzen 2019	7 311
Personal	
Das niedersächsische Personal im öffentlichen Dienst 2019	11 578
Löhne und Gehälter	
Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2018 für Niedersachsen	9 438
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	
Ausgaben für Toilettenpapier und Papiertaschentücher	3 u. 4 134
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018: Wer gab am meisten für Bildung, Kultur und Freizeit aus?	7 325
Umwelt	
Faktencheck: Treibhausgase in Niedersachsen	3 u. 4 120
Allgemeines	
Ist es noch weit? Die räumliche Verteilung der Grundschulen in Niedersachsen	1 7
Kein Kühler Fleck?! – Die Verortung des Gaststättengewerbes in Niedersachsen	2 64
Sport in Zeiten von und vor Corona	5 187
Der Wirtschaftsstruktur auf der Spur	5 189
Die wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen 2019	3 u. 4 104
Konzernbesuche im Auftrag der amtlichen Statistik – Reisen in die Strukturlandschaft	6 254
Niedersachsen in Europa	10 502
Niedersachsens Partnerschaften – die Demographie des Eastern Cape	11 587
Auf einen Blick: Wie stark ist Niedersachsen vom chinesischen Im- und Export abhängig?	12 626
Armutsgefährdung in Niedersachsen im Jahre 2019	12 638

Statistische Monatshefte Niedersachsen

74. Jahrgang · Heft 1 – 12 / 2020

Tabellenteil

	Heft / Seite
Bevölkerung	
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2019	1 23
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 3. Vierteljahr 2019	1 22
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 3. Vierteljahr 2019	1 24
Bevölkerungsentwicklung im 3. Vierteljahr 2019 und Bevölkerungsstand am 30. September 2019	1 25
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2019	7 342
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2019	7 341
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2019	7 343
Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2019 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019	7 344
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2020	10 539
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2020	10 540
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2020	10 541
Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2020 und Bevölkerungsstand am 31. März 2020	10 542
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2020	11 595
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2020	11 596
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2020	11 597
Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2020 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2020	11 598
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen	
im Juli 2019	1 19
im August 2019	1 20
im September 2019	1 21
im Jahr 2019	6 273
im Oktober 2019	8 391
im November 2019	8 392
im Dezember 2019	8 393
im Januar 2020	9 461
im Februar 2020	9 462
im März 2020	9 463
im April 2020	9 464
im Mai 2020	9 465
im Juni 2020	10 543
im Juli 2020	10 544
im August 2020	11 599
im September 2020	12 659
Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	
am 31.12.2017	7 339
am 31.12.2018	7 340
Einbürgerungen in Niedersachsen	
im Jahr 2018	9 466
im Jahr 2019	9 469
Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit	
Arbeitslose im Dezember 2019 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens	1 26
Arbeitslose im März 2020 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens	3 u. 4 141
Arbeitslose Ende Juni 2020 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens	7 345

	Heft / Seite
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.06.2019 nach ausgewählten Merkmalen	1 27
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.06.2019 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	1 28
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2019 nach ausgewählten Merkmalen	5 207
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2019 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	5 208
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2019 nach ausgewählten Merkmalen	7 347
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2019 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten	7 348
Unterbeschäftigung in Niedersachsen	
im September 2019	2 71
im Dezember 2019	5 209
im März 2020	7 346
Land- und Forstwirtschaft	
Tierische Produktion	
1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft	
im November 2019	1 29
im Dezember 2019	2 72
im Januar 2020	3 u. 4 142
im Februar 2020	3 u. 4 143
im März 2020	5 210
im April 2020	6 276
im Mai 2020	7 349
im Juni 2020	9 473
im Juli 2020	11 600
im August 2020	12 660
im September 2020	12 662
2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion	
im November 2019	1 29
im Dezember 2019	2 72
im Januar 2020	3 u. 4 142
im Februar 2020	3 u. 4 143
im März 2020	5 210
im April 2020	6 276
im Mai 2020	7 349
im Juni 2020	9 473
im Juli 2020	11 601
im August 2020	12 661
im September 2020	12 663
Produzierendes Gewerbe	
Verarbeitendes Gewerbe nach kreisfreien Städten und Landkreisen	
im 4. Quartal 2019	3 u. 4 144
im 1. Quartal 2020	6 274
im 2. Quartal 2020	9 472
im 3. Quartal 2020	12 664
Handwerk	
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen - Messzahlen und Veränderungsraten -	
im 2. Vierteljahr 2019	3 u. 4 145
im 3. Vierteljahr 2019	6 275
im 4. Vierteljahr 2019	8 394
Bautätigkeit, Wohnungswesen	
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	7 350
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2019 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	7 352

Handel, Außenhandel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzel- und Kfz-Handel

im Oktober 2019	1	31
im November 2019	2	74
im Dezember 2019	3 u. 4	147
im Januar 2020	3 u. 4	148
im Februar 2020	5	212
im März 2020	6	278
im April 2020	7	354
im Mai 2020	8	396
im Juni 2020	9	481
im August 2020	11	604
im September 2020	12	667

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzel- und Kfz-Handel

im Oktober 2019	1	32
im November 2019	2	75
im Dezember 2019	3 u. 4	149
im Januar 2020	3 u. 4	150
im Februar 2020	5	213
im März 2020	6	279
im April 2020	7	355
im Mai 2020	8	397
im Juni 2020	9	482
im August 2020	11	605
im September 2020	12	668

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

im Oktober 2019	1	33
im November 2019	2	76
im Dezember 2019	3 u. 4	151
im Januar 2020	3 u. 4	152
im Februar 2020	5	214
im März 2020	6	280
im April 2020	7	356
im Mai 2020	8	398
im Juni 2020	9	483
im August 2020	11	606
im September 2020	12	669

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe

im Oktober 2019	1	33
im November 2019	2	76
im Dezember 2019	3 u. 4	151
im Januar 2020	3 u. 4	152
im Februar 2020	5	214
im März 2020	6	280
im April 2020	7	356
im Mai 2020	8	398
im Juni 2020	9	483
im August 2020	11	606
im September 2020	12	669

Umsatzentwicklung im Großhandel

im Oktober 2019	1	34
im November 2019	2	77
im Dezember 2019	3 u. 4	153
im Januar 2020	3 u. 4	154
im Februar 2020	5	215
im März 2020	6	281
im April 2020	7	357
im Mai 2020	8	399
im Juni 2020	9	484
im August 2020	11	607
im September 2020	12	670

Beschäftigung im Großhandel

im Oktober 2019	1	34
im November 2019	2	77
im Dezember 2019	3 u. 4	153
im Januar 2020	3 u. 4	154
im Februar 2020	5	215
im März 2020	6	281
im April 2020	7	357
im Mai 2020	8	399
im Juni 2020	9	484
im August 2020	11	607
im September 2020	12	670

Außenhandel

im November 2019	1	30
im Dezember 2019	2	73
im Januar 2020	3 u. 4	146
im Februar 2020	5	211
im März 2020	6	277
im April 2020	7	353
im Mai 2020	8	395
im Juni 2020	9	480
im Juli 2020	10	545
im August 2020	11	602
im September 2020	12	665

Beherbergung im Reiseverkehr nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Oktober 2019	1	35
im November 2019	1	36
im Dezember 2019	3 u. 4	155
im Januar bis Dezember 2019	3 u. 4	156
im Januar 2020	3 u. 4	157
im Februar 2020	5	216
im März 2020	6	282
im April 2020	7	358
im Juni 2020	9	485
im Juli 2020	10	547
im August 2020	11	608
im September 2020	12	671

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle

im September 2019	1	40
im Oktober 2019	1	41
im November 2019	2	81
im Dezember 2019	3 u. 4	164
im Jahr 2019	3 u. 4	165
im Januar 2020	5	223
im Februar 2020	5	224
im März 2020	6	286
im April 2020	7	362
im Mai 2020	8	403
im Juni 2020	10	550
im Juli 2020	10	551
im August 2020	11	611
im September 2020	12	674

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen

im November 2019	2	87
im Dezember 2019	2	87
im Januar 2020	2	88
im Februar 2020	3 u. 4	167
im März 2020	3 u. 4	167
im April 2020	5	227
im Mai 2020	6	291
im Juni 2020	8	406
im Juli 2020 ... ab August 2020 neue Überschrift	8	406

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen

im August 2020	10	557
im September 2020	10	557
im Oktober 2020	12	677
im November 2020	12	677

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt nach Güterabteilungen und im Sinne des NST-2007

im Januar 2020	5	225
im Februar 2020	6	287
im März 2020	6	288
im April 2020	8	404
im Mai 2020	8	405
im Juni 2020	10	552
im Juli 2020	10	553
im August 2020	12	675

Güterumschlag der Binnenschifffahrt nach ausgewählten Häfen

im August 2019	2	82
im September 2019	2	83
im Oktober 2019	2	84
im November 2019	2	85
im Januar 2020	5	225
im Februar 2020	6	287
im März 2020	6	288
im April 2020	8	404
im Mai 2020	8	405
im Juni 2020	10	552
im Juli 2020	10	553
im August 2020	12	675

Güterumschlag der Seeschifffahrt nach Güterabteilungen und im Sinne des NST-2007

im Januar 2020	5	226
im Februar 2020	6	289
im März 2020	6	290
im März 2020 korrigierte Werte	7	363
im April 2020	7	364
im Mai 2020	10	554
im Juni 2020	10	555
im Juli 2020	10	556
im August 2020	11	612
im September 2020	12	676

Güterumschlag der Seeschifffahrt nach ausgewählten Häfen

im September 2019	2	86
im Oktober 2019	2	86
im November 2019	2	86
im Jahr 2018 korrigierte Werte	3 u. 4	166
im Dezember 2019 korrigierte Werte	3 u. 4	166
im Jahr 2019	3 u. 4	166
im Januar 2020	5	226
im Februar 2020	6	289
im März 2020	6	290
im März 2020 korrigierte Werte	7	363
im April 2020	7	364
im Mai 2020	10	554
im Juni 2020	10	555
im Juli 2020	10	556
im August 2020	11	612
im September 2020	12	676

Gewerbeanzeigen, Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Oktober 2019	1	37
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2019	2	78
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2019	3 u. 4	158
Gewerbeanzeigen Januar 2020	3 u. 4	161
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2020	5	217
Gewerbeanzeigen Januar bis März 2020	5	218
Gewerbeanzeigen Januar bis April 2020	6	283
Gewerbeanzeigen Januar bis Mai 2020	7	359
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2020	8	400
Gewerbeanzeigen Januar bis Juli 2020	9	486
Gewerbeanzeigen Januar bis August 2020	10	548

Insolvenzen

Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen und nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Januar bis Oktober 2019	1	38
Januar bis November 2019	2	79
Januar bis Dezember 2019	3 u. 4	159
Januar 2020	3 u. 4	162
Januar bis Februar 2020	5	221
Januar bis März 2020	5	222
Januar bis April 2020	6	284
Januar bis Mai 2020	7	360
Januar bis Juni 2020	8	401
Januar bis Juli 2020	9	488
Januar bis August 2020	11	609
Januar bis September 2020	12	672

Öffentliche Sozialleistungen**Sozialhilfe**

Ausgaben der Sozialhilfe 2019	8	407
Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2019	8	411

Anzahl der angemeldeten Prostituierten nach Altersklassen und Staatsangehörigkeit am 31.12.2019	10	562
---	----	-----

Gültige Erlaubnisse für ein Prostitutionsgewerbe in Niedersachsen nach regionaler Einheit am 31.12.2019	10	563
---	----	-----

Korrekturen:

Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2018	2	89
Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2019	10	558

Asylbewerberleistungsgesetz

Bruttoausgaben, Einnahmen, Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Laufe des Berichtsjahres 2019	8	414
Empfänger/-innen von Regelleistungen gemäß AsylbLG am 31.12.2019	8	416

Korrekturen:

Empfänger/-innen von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2019 nach Trägergruppen, Art und Form der Leitung, Geschlecht und Altersgruppe	10	564
---	----	-----

Anzahl der angemeldeten Prostituierten am 31.12.2019 nach Altersklassen und Staatsangehörigkeit	10	562
---	----	-----

Gültige Erlaubnisse für ein Prostitutionsgewerbe in Niedersachsen am 31.12.2019 nach regionaler Einheit	10	563
---	----	-----

Öffentliche Finanzen**Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen****1. bis 4. Quartal 2019**

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung	3 u. 4	168
2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3 u. 4	170
3. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	3 u. 4	172
4. Steuereinzahlungen	3 u. 4	172
4. Stand und Bewegung der Schulden	3 u. 4	173

1. Quartal 2020

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung	6	292
2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6	294
3. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	6	296
4. Steuereinzahlungen	6	296
5. Stand und Bewegung der Schulden	6	297

2. Quartal 2020

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung	9	474
2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9	476
3. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	9	478
4. Steuereinzahlungen	9	478
5. Stand und Bewegung der Schulden	9	479

3. Quartal 2020

1. Einzahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung	12	678
2. Auszahlungen nach Arten in haushaltswirtschaftlicher Darstellung, Saldi und Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	12	682
3. Auszahlungen für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen	12	686
4. Steuereinzahlungen	12	686
5. Stand und Bewegung der Schulden	12	687

Staatliche Kassenergebnisse

Kassenergebnisse für 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) - Ohne Sonderrechnungen	5	228
--	---	-----

Landeshaushalt 2020

1. Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	3 u. 4	174
2. Haushaltsansätze nach Aufgabenbereichen	3 u. 4	175

Personalstand

Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern in Niedersachsen am 30. Juni 2019	8	420
Korrektur der Tab. 1.5 aus Heft 8 / 2020	11	613
Versorgungsempfänger/-innen am 01.01.2020	12	688